LEIPZIGER Amtsblatt

1. September 2012
Nummer 16
22. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

„OSTLichter“

Leipziger Osten stolz auf zehnjährige Geschichte des Kulturfestivals

Seite 2

Treppenwechsel

Völkerschlachtdenkmal erhält neues Entree dank vieler Spender und Förderer

Seite 3

Ausbildungsbörse

Über ihre Berufsbildung informiert die Stadt am 7. und 8. September

Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Martin zur Nedden

am 9. September öffnen wir für Sie in allen Teilen der Stadt wieder Denkmale unterschiedlichster Epochen und Funktionen. Anlass ist der bundesweite Tag des offenen Denkmals 2012. Schon jetzt lade ich Sie herzlich ein, anhand der vielen angebotenen Führungen und Besichtigungen Bau- und damit Stadtgeschichte Leipzigs zu erkunden. Zu sehen gibt es neben traditionellen Denkmalen z. B. auch die Leipziger Löffelfamilie, deren Beleuchtung sich dank des Betreibervereins jetzt per Mobiltelefon samt Spende einschalten lässt. Eröffnet wird der 20. Tag des offenen Denkmals 11 Uhr in der Lutherkirche als einem symbolträchtigen Ort in der Lutherdekade und im Jubiläumsjahr „800 Jahre Thomana“, der heute zum Campus Forum Thomanum gehört. Dass wir in den vergangenen 20 Jahren so viele Denkmale erhalten, vor allem aber denkmalgerecht sanieren konnten, verdanken wir nicht zuletzt großem privatem Engagement. Und hier schließt sich der Kreis: Auch der Bau der Lutherkirche erfolgte aus Spendengeldern, die einst der eigens gegründete Kirchenbauverein gesammelt hatte. Mein Dank gilt allen, die sich aktiv für die Denkmalpflege einsetzen, und außerdem denjenigen, die wieder zum Gelingen des Tages des offenen Denkmals beitragen werden.

Ihr Martin zur Nedden
Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau

Alles, was Holz ist!

Dem altbewährten Baustoff widmet sich auch in Leipzig der Tag des offenen Denkmals

AUF seine mehr als 15 000 Denkmale ist Leipzig stolz. Und auch darauf, dass seit 1990 enorm viel Sachverstand, Geld und privates Engagement in Wiederaufbau und Pflege dieser Objekte geflossen sind. Am 9. September öffnen Eigentümer wieder historische Bauten für Leipzigerinnen und Leipziger und laden zu Besichtigungen ein. Damit beteiligt sich die Stadt zum 20. Mal am bundesweiten Tag des offenen Denkmals.

Höchstes Denkmal im Leipziger Westen: die Nathanaelkirche am Lindenauer Markt. Hier ist einer der letzten in traditioneller Holzkonstruktion ausgeführten Dachstühle in Leipziger Kirchen zu bewundern. Ehrenamtler des Förderkreises bereiten derzeit den Glockenturm für Besichtigungen vor. Von 12 bis 19 Uhr bietet die Kirche am 9. September Führungen und Vorträge an. Foto: Martin Weicker

In diesem Jahr verständigte sich die Stiftung Denkmalschutz als Ausrichter auf das Thema „Holz“ – ein Baustoff, der in Kunst, Architektur und Handwerk seit Menschengedenken eingesetzt wird. So hat Leipzig sich besonders auf Bauwerke konzentriert, in denen Holz in Größenordnungen sichtbar verbaut worden ist, beispielsweise in der Villa Schröder, Goldschmidtstraße 31. „Die Villa gehört zu den anspruchsvollsten Leipziger Privatbauten des Historismus“, erklärt Norbert Baron, Abteilungsleiter im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege. „Hier wie auch im benachbarten ehemaligen Verlagshaus Peters, Talstraße 10, ist die prächtige originale Holzvertäfelung bestehen geblieben. Wichtige hölzerne Ausstattungen zeigen wir in diesem Jahr auch in vielen Kirchen, so u. a. in der Lutherkirche, in der der Denkmalstag 11 Uhr von Oberbürgermeister Burkhard Jung eröffnet wird“, so Baron. Er empfiehlt auch einen Blick zu den kürzlich restaurierten Epitaphien aus der Universitätskirche St. Pauli. Wie kunstvoll Holz hier verarbeitet worden ist, zeigen fachkundige Führungen in der Kunstsammlung der Uni-Kustodie, Hainstraße 11. Aber auch lebendiges Holz soll Interessenten finden, z. B. bei einem Rundgang durch den Stünzer Park.

60 Veranstaltungen offeriert die Stadt am 9. September. „Der Tag hat sich in Leipzig mit über 14 000 Gästen 2011 so richtig etabliert, zählte in den Anfangsjahren nur etwa 2 500 Besucher“, weiß Baron. Auch im bundesweiten Vergleich schneide Leipzig gut ab. So plane beispielsweise Berlin-Mitte 61, Dresden etwa 39 Veranstaltungen. München biete 33, Stuttgart und Frankfurt (Main) jeweils 27 Veranstaltungen. Die Leipziger Orte fasst ein Heft zusammen, das im Neuen Rathaus, in Bürgerämtern und im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, ausliegt. Komplettiert mit Angeboten von „Nachzüglern“, ist die Übersicht im Internet eingestellt. ■

@ www.leipzig.de/kultur

Neue Schulen für Leipzig

Schulbauprogramm: 165 Millionen Euro fließen ab 2013 in das Schulnetz

DIE Stadtverwaltung legt jetzt ein Schulbauprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 vor, das der Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 20. September behandeln wird. Es sieht Ausgaben im Umfang von insgesamt 165 Millionen Euro vor. Mit dem Programm sollen zahlreiche Maßnahmen zur Kapazitätssicherung und -erweiterung an Schulen umgesetzt werden.

Der Hintergrund ist erfreulich: Es sind die weiter steigenden Geburtenzahlen in Leipzig. Daher steigen auch die Schülerzahlen weiter an – neue Schulen werden nötig. Ein Teil der Gelder dafür kommt aus vom Freistaat angekündigten zusätzlichen Fördermitteln für den Schulhausbau. Davon sollen 2013 und 2014 jeweils 16 Mio. Euro nach Leipzig fließen. Die Stadt geht davon aus, dass Fördermittel in derselben Höhe für 2015 und 2016 zur Verfügung stehen. Das Investitionsprogramm sieht Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebsfähigkeit von Bestandsgebäuden, für Kapazitätserweiterungen im Bestand, zur Reaktivierung von ehemaligen Schulgebäuden und zum Neubau von Schulen vor. „Mit dem Investitionsprogramm haben wir einen Fahrplan für die weitere bauliche Entwicklung des Leipziger Schulnetzes“, erklärt Sozialbürgermeister Thomas Fabian. „Damit festigen wir das Leipziger Schulnetz und schaffen weitere Kapazitäten, um den steigenden Bedarf an Schulplätzen zu decken.“ Geplant ist unter anderem, in die Reaktivierung zehn ehemaliger Schulgebäude 57,3 Millionen Euro in den Jahren 2013 bis 2016 zu investieren. Es handelt sich um einen neuen Grundschulstandort, fünf neue Mittelschulstandorte und vier neue Gymnasialstandorte. Zudem sollen von 2013 bis 2016 in den Neubau von zehn Schulen Mittel im Umfang von 66,5 Millionen Euro fließen. Damit werden sechs Grundschulen, zwei Mittelschulen und zwei Gymnasien fertig gestellt bzw. begonnen. „Die Umsetzung des Investitionsprogramms ist vor allem in 2013 nur dann möglich, wenn notwendige Verfahrenserleichterungen gegeben sind. Die Stadt Leipzig wird sich gegenüber dem Freistaat dafür einsetzen, dass die notwendigen Verfahrenserleichterungen vorgenommen werden“, betont Finanzbürgermeister Torsten Bonew.

Einen Überblick über alle Investmaßnahmen gibt es auf den Internetseiten der Stadt Leipzig. ■

@ www.leipzig.de

Debatte zur Zukunft der Leipziger Stadtfinanzen

WIE kann die Stadt Leipzig ihre Aufgaben und freiwilligen Leistungen nach Ende des Solidarpakts II im Jahr 2019 finanzieren? Dieser und weiteren Fragen zur Finanzpolitik geht die nächste Veranstaltung von „Leipzig weiter denken“ am 18. September mit Finanzbürgermeister Torsten Bonew und der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Sächsischen Landtag, Antje Hermenau, nach. Beginn ist 19.30 Uhr im Festsaal des Neuen Rathauses. Der Eintritt ist frei. ■

Energetische Sanierung: Online-Forum gestartet

PARALLEL zur Veranstaltung „Neue Energie für alte Häuser“ ist am 28. August das erste Online-Forum des Projekts „Leipzig weiter denken“ gestartet. Auf der Plattform weiterdenken.leipzig.de können in den nächsten drei Wochen verschiedenste Aspekte der energetischen Sanierung wie die Vereinbarkeit mit dem Denkmalschutz diskutiert werden. Die Ergebnisse fließen u. a. im November in eine vertiefende Werkstatt mit wissenschaftlicher Begleitung zum Thema ein. ■

Neue Energie für alte Häuser

Leipziger diskutieren energetische Altbausanierung / Stadt unterstützt Energie-Check

DRITTE Zukunftswerkstatt für „Leipzig weiter denken“: 130 Experten, Eigentümer, Mieter und Architekten debattierten am 28. August im Bayerischen Bahnhof Nutzen und Möglichkeiten energetischer Gebäudesanierung in Leipzigs Gründerzeitquartieren.

„Neue Energie für alte Häuser“ – dieses Thema stand in Leipzig bisher im Schatten des Denkmalschutzes. Die Energiewende zwingt jedoch zum Umdenken, und auch Nutzer und Eigentümer zeigen verstärkt Interesse an Sparmöglichkeiten. So konzentrierte sich die Diskussion auf die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten aus Vermieter- und aus Mietersicht.

Hauptreferent Werner Eicke-Hennig, Institut Wohnen und Umwelt GmbH und Leiter der Hessischen Energiesparaktion, favorisiert schrittweise, angepasste Einzelmaßnahmen: Es gehe überwiegend um die energetische Optimierung von Objekten, die in den letzten 20 Jahren bereits einmal baulich saniert wurden. Er setze vor allem auf die Vorbildwirkung gelungener Modellprojekte für andere Akteure und Nutzer. Gleiche Ansätze verfolgt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, der hier auch Verantwortung beim Handeln der Stadt Leipzig sieht. Dass sich energetische Sanierung auch unter immobilienwirtschaftlicher Sicht lohnt, bewiesen Ingo Jahnel von der Limes Wohnbau GmbH und Andreas Hipp von Denk Architekten Ingenieure GbR anhand professionell realisierter Projekte. Anke Matejka (Mieterverein Leipzig e. V.) forderte, die Mieterinteressen frühzeitig mit zu berücksichtigen und fand dafür breite Zustimmung. Unstrittig war auch der große Bedarf an Information und neutraler Beratung. Hier greift z. B. der „Energie-Check“ für Mieter und Eigentümer. Die Stadt unterstützt diese neue Leistung der Verbraucherzentrale, die seit dem 23. August angeboten wird. Termine können unter Telefon 2 61 04 50 (Beratungszentrum Leipzig) oder 0180-5-797777 (Servicetelefon, Mo-Fr 9-16 Uhr), vereinbart werden. ■

Gaben Gesprächsimpulse für die Leipziger (v. l. n. r.): Fritjof Mothes (StadtLabor, Leipzig) Andreas Hipp, Ingo Jahnel, Anke Matejka, und Martin Karsten (Forum Huebner, Karsten & Partner, Bremen). Foto: Stefan Nöbel-Heise

Kulinarische Streifzüge durch Gastro-Szene

NACH seiner Premiere im vergangenen Jahr geht das Festival „Leipzig genießt“ vom 13. bis 23. September in die zweite Runde. Viele Restaurants, Bars, Cafés bieten speziell für das Genießerfestival regionale und internationale Menüs, Hotelrestaurants verwöhnen mit erlesenen Angeboten. Theater und Varieté verbinden kulinarischen und kulturellen Hochgenuss, und kulinarische Stadtführungen bieten manch Überraschendes.

Die Küchenchefs haben für „Leipzig genießt“ in den Rezeptbüchern der Kurfürstin Anna von Sachsen oder von Isabel Allende gestöbert und sich von künftigen Jubiläen wie dem 50. Jahrestag des deutsch-französischen Élyssée-Vertrages und dem 200. Geburtstag von Richard Wagner inspirieren lassen. Die Büfetts und Menüs variieren preislich von moderat bis angemessen, einige Angebote beinhalten einen Aperitif oder ein Freigetränk. Eine Reservierung ist empfehlenswert und in einigen Fällen unumgänglich.

Veranstaltet wird das Festival von der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, der Leipziger Messe GmbH, der Stadt Leipzig und der Dehoga Leipzig. Alle Termine, Angebote und Informationen unter:

@ www.leipzig-geniesst.de

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung

Anmeldung Schulanfänger / Sperrungen Sportscheck-Stadtlauf

Seite 6

Amtliche Bekanntmachung

Taxi-Entgeltverordnung / Betriebssatzung Eigenbetrieb Oper

Seite 11/12

Aktuelles auf leipzig.de

Wie leben die Leipziger? Ergebnisse der Kommunalen Bürgerumfrage 2011

www.leipzig.de/statistik

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare des Monats August: Ihren 100. Geburtstag feierten Else Milnikel (1.8.), Johanna Mühlner (9.8.), Charlotte Lantzsch (16.8.), Hildegard Klebe (21.8.), Dr. Hans Ose (24.8.) und Irma Flehmig (26.8.). Zum 101. Ehrentag ließen sich Elsa Radlbrunner (10.8.), Lotte Tobias (10.8.), Gertrud Kürschner (16.8.), Kurt Junghanns (16.8.) und Elsa Herzog (23.8.) gratulieren. Annemarie Sommerfeld (13.8.) und Johanna Körbis (20.8.) begingen ihren 102. Jubeltag. Marie Schümichen (6.8.) blickt auf 104 Lebensjahre zurück, Elsa Uhlig (22.8.) gar auf 105. ■

Notenspur online

DIE Notenspur gibt es jetzt auch online. Unter www.notenspur-leipzig.de/audio können Musikliebhaber Hörszenen und Musikbeispiele bekannter Leipziger Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Robert Schumann oder Richard Wagner herunterladen. ■

Fotowettbewerb

BILDER vom Völkerschlachtdenkmal werden derzeit gesucht für einen Fotowettbewerb auf www.voelkerschlacht-jubilaeum.de. Noch bis zum 30. September können eigene Aufnahmen oder Schnappschüsse aus Omas Zeiten hochgeladen werden. ■

Grassifest

ZU einem Familienfest laden die drei Museen im Grassi, Johannisplatz 5-11, am 9. September von 10 bis 18 Uhr ein. In den Innenhöfen, Foyers und Ausstellungen ist jede Menge los. Neben Führungen gibt es auch Mitmach-Aktionen, Verkaufsstände und Bühnenprogramm. ■

Stadtverwaltung präsentiert sich bei Facebook

MIT einer eigenen Seite ist die Stadtverwaltung Leipzig seit dem 25. Juli im sozialen Netzwerk Facebook vertreten. Neben der Präsenz auf Twitter und der städtischen Webseite www.leipzig.de gibt es somit nun einen weiteren Online-Kanal zur Information über städtische Themen und den Austausch darüber.

Gleichzeitig besteht so eine weitere Möglichkeit, der Stadtverwaltung Fragen zu städtischen Themen zu stellen, sich über Behördengänge zu informieren oder seine Meinung zu äußern. Für Bürgeranliegen sind weiterhin die Bürgerämter und das Bürgertelefon unter 123-0 erste Anlaufstellen.

Das Angebot richtet sich vor allem an Leipzigerinnen und Leipziger, aber natürlich auch an alle an der Stadt Interessierten. ■

@ www.facebook.com/Portal.Stadt.Leipzig

Fördermittel für kulturelle und interkulturelle Projekte

DIE Stadt Leipzig fördert auch 2013 sowohl kulturelle und künstlerische als auch interkulturelle Projekte im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Fördermittel für kulturelle Projekte vergibt das Kulturamt. Interessenten erhalten entsprechende Antragsformulare beim Amt, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 348 a, oder unter www.leipzig.de/formulare (Bereich „Formulare nach Dienststellen“ unter „K“). Unter dieser Internetadresse sind auch die Antragsformulare für interkulturelle Projekte zu finden („Formulare nach Dienststellen“ unter „R“) sowie direkt beim zuständigen Referat für Migration und Integration, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 4. Annahmeschluss für Antragsunterlagen ist für beide Fördermöglichkeiten der 30. September (Posteingang bei der Stadt Leipzig). Vor allem bei einer erstmaligen Beantragung wird eine vorherige Beratung empfohlen. ■

„OSTLichter“: Zehn Jahre Kultur im Osten

Tanzfest International: Vom 14. bis 16. September ist es einer der Höhepunkte der „OSTLichter“. Hier sorgen schon die kleinsten Tänzer für gute Unterhaltung. Foto: Mühlstraße 14 e. V.

DER Leipziger Osten feiert und lädt Bewohner und Gäste zum Mitfeiern ein. Bis zum 21. Oktober steigt das Kulturfestival „OSTLichter“. Diesmal im Übrigen ein ganz besonderes: Blicken die Organisatoren doch nach der ersten Ausgabe im Jahr 2002 – damals noch als „Projekt OST-Entdeckungen“ – auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück. Ins Leben gerufen, um auf fehlende soziokulturelle Angebote zu reagieren, hat es sich zu einem mehrwöchigen Festival gemausert. Finanziert wird es seit 2007 durch das Kulturamt, mit finanzieller und personeller Unterstützung durch Vereine und Einrichtungen. Die organisatorische Federführung liegt beim Verein Mühlstraße 14 e. V.

Mehr als 60 Veranstaltungen an über 30 Orten in Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Reudnitz stehen in diesem Jahr auf dem Programm – von sportlichen Veranstaltungen und Familienfesten bis hin zu Lesungen, Konzerten und Ausstellungen. Zur Eröffnung am 1. September ab 20.30 Uhr erklingen beim Teichkonzert im Stünzer Park klassische Lieder sowie Musical- und Filmmelodien. Auf die jüngeren Festivalbesucher wartet am 14. September die „Lange Nacht des Kunsthandwerks“ im Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R., Gabelsbergerstraße 30, oder der East-Slam-Jungle-Word-Workshop am 27. September im OFT Rabet, Eisenbahnstraße 54. Auch neue Partner konnten in diesem Jahr gewonnen werden. So zum Beispiel die Initiative Querbeet, die am 29. September um 10 Uhr zum Erntedankfest in ihren Gemeinschaftsgarten, Hermann-Liebmann-Straße 17-19, einlädt.

Programmhefte liegen in öffentlichen Einrichtungen der Stadt aus. ■

@ www.leipzig.de

Gewandhaus startet neue Saison

Auftakt mit Gewandhaustag, Klassik airleben und Mendelssohn-Festtagen

DREI musikalische Höhepunkte läuten Anfang September die neue Saison des Gewandhauses ein.

Mit einem Grossen Concert beginnen am 7. September zugleich die aktuelle Gewandhaus-Saison als auch die Mendelssohn-Festtage 2012. Bis zum 16. September beleuchten die Festtage unter dem Motto „Glaube“ das kirchenmusikalische Schaffen des Komponisten, Gewandhauskapellmeisters und Gründers der Leipziger Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Auf dem Programm stehen sowohl große Werke als auch Kammermusiken sowie Abende mit Literatur und Musik. Programmtipps finden sich im blauen Kasten.

Klassik an ungewöhnlichen Orten im Herzen Leipzigs erklingt am 8. September ab 15 Uhr beim bereits zur Tradition gewordenen Gewandhaustag. Seit über 15 Jahren spielen Gewandhausmusiker und -chöre in den Höfen und Passagen der Innenstadt auf und verzaubern damit die Passanten.

Im Anschluss an den Gewandhaustag verwandelt das Orchester des Hauses bei „Klassik airleben“ den Augustusplatz ab 20 Uhr in einen Konzertsaal unter spätsommerlichem Himmel. Jedes Jahr erleben Tausende von Zuhörern dieses Konzerterlebnis unter der Leitung von Riccardo Chailly. Der Eintritt ist frei. ■

@ www.gewandhaus.de

Klassik unter freiem Himmel „airleben“: Tausende Besucher können am 8. September auf dem Augustusplatz dem Gewandhausorchester unter Leitung von Riccardo Chailly lauschen. Präsentiert wird ein Mendelssohn-Abend mit Violinkonzert, Reformations-Sinfonie und Ouvertüren. Foto: Gert Mothes

Mendelssohn-Festtage – Programmtipps

Grosses Concert
7. September, 20 Uhr
Großer Saal (Eröffn.konzert)
8. September, 20 Uhr
Augustusplatz
9. September, 11 Uhr
Großer Saal

Motetten
7. und 14. September, 18 Uhr;
8. und 15. September, 15 Uhr
Thomaskirche

Gottesdienst mit Thomanerchor
9. und 16. September, 9.30 Uhr
Thomaskirche

Chorkonzert
11. September, 20 Uhr
Großer Saal

Kammermusik
12. September, 20 Uhr
Mendelssohn-Saal
16. September, 15 Uhr
Schumann-Haus

Familienkonzert
13. September, 17.30 Uhr
Schumann-Haus

Historisches Konzert
14. September, 20 Uhr
Großer Saal

Abschlusskonzert
16. September, 20 Uhr
Großer Saal

Von „Lost Places“ und Holzwegen

BEVOR zahlreiche Grünauer Akteure zum abschließenden Picknick mit Musik auf den Rodelberg im WK 8, Straße am See, einladen (23. September, 11 bis 14 Uhr), hält der Grünauer Kultursommer noch eine Reihe interessanter Veranstaltungen bereit. So flimmert am 1. September um 20 Uhr der Film „Geschichten hinter vergessenen Mauern – Lost Place Storys aus Leipzig“ über die Leinwand im ehemaligen Rewe-Markt, Nähe Jupiterzentrum WK 7. Er nimmt die Zuschauer mit auf die Spur verlassener Orte und Geschichten, zeigt architektonisch beeindruckende Bauwerke, die seit 20 Jahren und mehr leerstehen und auf Abriss oder Neunutzung warten. „Auf dem Holzweg“ lautet der Titel einer Radtour, zu der die Volkshochschule Leipzig am 8. September um 9.30 Uhr einlädt. Vom Jugend- und Altenhilfeverein, An der Kotsche 49, führt der Weg über Grünauer Holzspielplätze zum Holzspielzeugmacher Jörg Liebe nach Frankenheim. Zu einem bunten Straßenfest mit Markttreiben, kulturellem Programm und Infoständen lädt das Komm-Haus am 14. September um 14 Uhr ein. Wie vielfältig und bunt die Welt sein kann, erfahren Kinder gemeinsam mit ihren Familien am 21. September um 15 Uhr in der Kita „Häschengrube“, Breisgaustraße 21 a, beim Fest der Kulturen. ■

Bilder aus Jordanien: Die Ausstellung „Wadi Musa und Wadi Rum“ zeigt Fotografien, die Matthias Möbius in diesem Jahr bei einer ökumenischen Studienreise aufnahm. Foto: Matthias Möbius

Auf Wagners Spuren in Riga

AUF die Suche nach Spuren Richard Wagners begeben sich die Teilnehmer einer Reise nach Riga. Dazu lädt der Richard-Wagner-Verband Leipzig e. V. vom 28. September bis 3. Oktober alle Interessierten ein. Der Komponist weilte von 1837 bis 1839 in der Hauptstadt Lettlands. Neben einer Besichtigung der Stadt gehören auch Ausflüge in die Umgebung zum Programm. Die Reise kostet 925 Euro pro Person. Anmeldungen über den Verband, Tel. 30 86 89 33, Fax: 30 86 89 35 oder E-Mail: gs@wagner-verband-leipzig.de. ■

Buchsommer erfolgreich beendet

LESEN erfreut sich bei den Leipziger Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. 336 Mädchen und Jungen beteiligten sich in den Ferien am diesjährigen Buchsommer. Bei einer Abschlussfeier am 7. September dürfen sie stolz ihre Teilnahme-Zertifikate entgegennehmen.

Auch die Leipziger Fahrbibliothek ist ein Angebot, das von Jung und Alt gern angenommen wird. Seit 1. August ist sie mit neuem Fahrplan unterwegs, der im Internet zu finden ist. ■

@ www.leipzig.de/stadtbib

Festwoche: Tiefschläge und Triumphe im Leben der Schumanns

ERFOLGE und Misserfolge im Leben von Robert und Clara Schumann sind in diesem Jahr titelgebend für die Schumann-Festwoche. „Licht und Schatten“ lautet das Motto der Konzerte, die vom 8. bis 16. September erklingen. Sie beleuchten die unterschiedlichen Lebensstationen des Musikers und seiner Frau: vom Ringen um die Zustimmung Friedrich Wiecks zur Heirat mit Clara über den Triumph Schumanns mit seiner ersten Sinfonie bis hin zur Verbitterung über seine Nichtbeachtung als Nachfolger Mendelssohns als Gewandhauskapellmeister.

Eröffnet wird die Festwoche am 8. September um 15 Uhr in der Gedächtniskirche in Schönefeld, Ossietzkystraße 39. Am Abend, um 19.30 Uhr, läuft im Schulhof des Schumann-Hauses, Inselstraße 18, der Film „Die Frühlingssinfonie“. Am Hochzeitstag des Künstlerpaares, am 12. September, wird um 20 Uhr zu einem Konzert ins Schumann-Haus eingeladen. Dort erklingt am 16. September um 15 Uhr auch das Abschlusskonzert der Festtage. ■

@ www.schumann-verein.de

VHS startet neues Semester mit Festakt

AM 3. September startet das Herbstsemester an der Volkshochschule Leipzig. Einer der Veranstaltungshöhepunkte ist die Feier zum 90-jährigen Jubiläum der Bildungseinrichtung am 21. September. Geplant sind ein Festakt, ein Straßenfest und ein Markt der Möglichkeiten. Über die 1 777 neuen Kurse können sich Interessierte unter www.vhs-leipzig.de oder in den Programmheften informieren. Diese liegen in Bürgerämtern, Buchhandlungen, Bibliotheken und den Geschäftsstellen der Volkshochschule aus. ■

Institut français feiert

ZUM Auftakt des deutsch-französischen Jahres lädt das Leipziger Institut français, Thomaskirchhof 20, am 14. September ab 19 Uhr zu einer Feier ein. Die Gäste erfahren mehr zu den Höhepunkten des anstehenden Festjahres, das von September 2012 bis Juli 2013 anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Élysée-Vertrags und der deutsch-französischen Freundschaft begangen wird. Das Institut informiert über geplante Projekte in den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft, Literatur sowie Kunst und Kultur. Neben Diskussionsveranstaltungen soll es unter anderem Konzerte und ein Musikstraßenfest geben. ■

Kinderensemble eröffnet Chinatage

Deutschland und China feiern 40-jährige diplomatische Beziehungen mit Festtagen in Leipzig

DAS berühmte Kinderensemble „Kleine Rote Blüten“ aus Leipzigs chinesischer Partnerstadt Nanjing gastiert am 14. September ab 19 Uhr in der Oper. Nach einer Ansprache von Oberbürgermeister Burkhard Jung eröffnen sie mit einem bunten Familienkonzert die „Chinatage Leipzig“. Das Publikum erwartet eine spannende Mischung aus Musik, Tanz und Gesang. Das Repertoire reicht von Volkstanz bis Rap. Ein Programmteil wird gemeinsam mit dem Chor „Singt Euch ein“ der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ gestaltet.

Bunte Unterhaltung mit Musik, Tanz und Gesang: Zum Auftakt der Chinatage erfreut das chinesische Kinderensemble „Kleine Rote Blüten“ das Publikum. Foto: Botschaft der Volksrepublik China

Anlässlich der 40-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern feiern Deutschland und China 2012 das „Chinesische Kulturjahr in Deutschland“. In Leipzig finden die Hauptveranstaltungen hierzu vom 14. bis 23. September statt. Das Konfuzius-Institut lädt unter anderem ein zu Podiumsdiskussionen, Performances und Konzerten rund um das Thema China.

Weitere Informationen sowie das vollständige Programm unter:

@ www.konfuziusinstitut-leipzig.de/chinatage

Künstlerinnen aus Bologna zeigen Comic-Arbeiten

VOR allem mit Illustration, Comic und Animation beschäftigen sich Sarah Mazzetti und Giulia Sagramola. Die Künstlerinnen aus Leipzigs Partnerstadt Bologna stellen ihre aktuellen Werke vom 14. bis 16. September im Rahmen des Herbstrundganges der Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistraße 7, aus.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Bologna hatte das gemeinnützige Atelierprogramm LIA – Leipzig International Art Programme in Zusammenarbeit mit dem städtischen Referat Internationale Zusammenarbeit den beiden Künstlerinnen ein Atelier auf Zeit zur Verfügung gestellt. Und so sind Sarah Mazzetti und Giulia Sagramola seit Anfang August zwei Monate lang auf dem Gelände der Baumwollspinnerei in Halle 18 tätig. Der Aufenthalt wird von der Stadt Bologna und der Künstlervereinigung „Hamelin Associazione Culturale Bologna“ unterstützt.

In den letzten Jahren konnten bereits Künstler aus verschiedenen Leipziger Partnerstädten wie Addis Abeba, Herzliya, Kiew und Lyon in der internationalen Künstlergemeinschaft arbeiten. ■

Zahl der Woche

1 000 000

1 000 000 Euro – diese Rekordsumme hat am 25. August das fünfte GRK Golf Charity Masters in Leipzig ergeben. Seit ihrer Premiere hat die Charity-Veranstaltung der GRK-Holding AG Steffen Göpel in Leipzig bereits 2 050 000 Euro für gute Zwecke gesammelt. Das Geld geht 1:1 an karitative Einrichtungen. In diesem Jahr profitieren u. a. die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V., das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig, Hand in Hand for Africa und die McDonald's Kinderhilfe. Unter Beteiligung u. a. prominenter Politiker, Künstler und Sportler konnten spektakuläre Preise versteigert werden, wie beispielsweise das Ölgemälde „Luftbringerinnen" von Neo Rauch und ein Blüthner-Klavier.

Startschuss für neues Stadtviertel „Am alten Zoll" – erste Halle entsteht

GROSSER Bahnhof am Bahnhof: Mit dem Grundstein für eine neue Logistikhalle der DB Fernverkehr AG-Bordservice (DB) wurde am 23. August auch offiziell der Startschuss für die Vermarktung und Erschließung eines neuen Stadtviertels in Leipzig gegeben. Entstehen soll es auf einer rund elf Hektar großen Fläche westlich des Hauptbahnhofes. Heißen wird es „Am alten Zoll", angelehnt an ein dort noch existentes altes Zollgebäude.

Mehr als 100 Gäste hatten sich zum Festakt eingefunden, darunter OBM Burkhard Jung sowie Günther Haubold, Chefplaner für Berlin/Leipzig der DB Fernverkehr AG-Bordservice, und Harald Hempen, Leiter der Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG. Letztere übernahm das Gelände von der Deutschen Bahn, um die Brache in den kommenden zehn Jahren zu einem neuen, florierenden City-Viertel zu entwickeln. Geplant sind 250 Wohnungen, ein Mittelklassehotel und Büros, ansiedeln sollen sich Handel und Gewerbe. Bis Jahresende entsteht zunächst die neue 1 000 m² große Logistikhalle, für deren Bau alte Gebäudeteile einbezogen werden. Zwei Mio. Euro will die Aurelis Real Estate dafür investieren. Die DB sieht vor, die Halle für 15 Jahre zu mieten und von hier aus den Bordservice für die Belieferung und Bedienung der DB Zugrestaurants und des Bahnhofs zu managen. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Neues Wohngebiet in Knautkleeberg geplant
Für das Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße/Dieskaustraße soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Geplant ist die Errichtung von 16 Einfamilienhäusern innerhalb der Ortslage.

Erster Bauabschnitt für Gleis-Grün-Zug am Plagwitzer Bahnhof
Die Flächen am ehemaligen Güterbahnhof werden ab Herbst zum Gleis-Grün-Zug umgestaltet. Im ersten Abschnitt entsteht eine Grünfläche und ein Rad-Geh-Weg in Verlängerung der Limburgerstraße.

Schönauer Viertel – Bebauungsplan wird öffentlich ausgelegt
Die dritte Änderung zum B-Plan Schönauer Viertel wird ausgelegt. Betroffen ist das Gebiet zwischen Weimarer und Suhler Straße, das für den weiteren Einfamilienhausbau vorbereitet werden soll.

Erstes Bürgerforum „Bayerischer Bahnhof"

AM 3. September laden das Dezernat für Stadtentwicklung und Bau, das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport sowie die Deutsche Bahn zum ersten Bürgerforum Stadtraum Bayerischer Bahnhof ein. Vorgestellt werden im Festsaal des Neuen Rathauses ab 18 Uhr die weiteren Planungen. Die Stadt will die Fläche des ehemaligen Bayerischen Bahnhofs zwischen der Südvorstadt im Westen und der Straße des 18. Oktober im Osten entwickeln. Vorangegangen war dazu 2010/2011 ein städtebaulicher Wettbewerb. ■

Entwürfe für Kita-Neubau in Knauthain ausgestellt

DIE Planungen für den Neubau der Kindertagesstätte „Holunderzwerge" am Knauthainer Florian-Geyer-Platz werden ab 10. September im 4. Obergeschoss des Neuen Rathauses zu sehen sein. 16 Uhr wird Stadtplanungsamtsleiter Jochem Lunebach die Schau eröffnen. Um eine anspruchsvolle architektonische Lösung zu finden, hat die Stadt ein Gutachterverfahren durchgeführt, dessen Ergebnisse nun bis 28. September ausgestellt sind. Bauherr der Kita wird die städtische Entwicklungsgesellschaft (LESG) sein. ■

Netzwerk Baukultur diskutiert zu Wohnen in Leipzig

DAS Netzwerk Baukultur setzt am 11. September seine Veranstaltungsreihe „Sehnsucht Stadt" mit dem Thema „Wohnen in Leipzig" fort. Eingeladen wird dazu 19 Uhr in die Pfeilerhalle des Grassi. Im Raum stehen Fragen zum Wohnungsmarkt, zu veränderten Bedürfnissen und demografischen Herausforderungen. Nach der Begrüßung durch Baubürgermeister Martin zur Nedden referieren Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier (Empirica AG Forschung und Beratung) sowie Prof. Dr. Dieter Rink (UFZ). Moderieren wird Prof. Angela Mensing-de Jong (HTW Dresden). ■

Schönefelder Verein organisiert Ideenschmiede

„IDEEN für den Stadtverkehr!" – diesen Bürgerwettbewerb hatte die Stadt Leipzig im März 2012 ausgeschrieben und Bürgerinnen und Bürger damit um aktive Mitarbeit gebeten. Gesucht sind innovative Konzepte zur Zukunft des Leipziger Stadtverkehrs. Bis zum 31. Oktober sollen sie bei der Stadt eingereicht werden. Dazu veranstaltet der Verein „Wir für Schönefeld" am 13. September eine Ideenschmiede für Schönefeld und Nordost. Sie beginnt 18.30 Uhr im Gemeindesaal der katholischen Kirchgemeinde, Ossietzkystraße 60. ■

Neues Entree für altes Monument

Förderverein schultert Finanzen / Sanierung der Haupttreppe am Denkmal kann beginnen

DER Topf für die Treppensanierung ist gefüllt. Am 22. August übergab Klaus-Michael Rohrwacher, Vereinschef des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e. V., einen Spendenscheck von 650 000 Euro an OBM Burkhard Jung. Er sei überglücklich mit diesem Ergebnis und wisse nichts weiter als „Danke" zu sagen, beteuerte der umtriebige Chef gerührt. Dieses „Danke" gilt den vielen, auch zu diesem Termin geladenen Spendern, Stiftern und Förderern. Sie alle hatten dazu beigetragen, dass über drei Viertel der benötigten Gesamtsumme von 850 000 Euro jetzt stehen. „Den Rest packt die Stadt drauf", versicherte Jung, der sich ebenso für dieses großartige Ergebnis bedankte, an das er zunächst nach eigenen Angaben nicht ganz geglaubt hatte.

1 005 Meter laufende Stufen aus Beuchaer Granitporphyr werden nun, nach Erneuerung der Tragwerkskonstruktion, am Eingang des Völkerschlachtdenkmals eingesetzt. Beleuchtete Handläufe an der Treppe kommen dazu. Im Frühjahr 2013 wird dieses Projekt abgeschlossen sein. Weitere, z. B. die Restaurierung des Wasserbeckens, warten – auch wieder auf das Engagement der Leipzigerinnen und Leipziger. ■

„Abheben" mit der ersten herausgelösten Stufe: OBM Burkhard Jung und Vereinschef Klaus Michael Rohrwacher sind sich einig: Wenn die Feierlichkeiten zum Doppeljubiläum von Völkerschlacht und Denkmal 2013 anstehen, empfängt die Besucher nicht nur ein schönes, sondern ein sicheres Entree. Foto: abl

20 Jahre „Paußnitzflutung": Auwaldtypische Tiere und Pflanzen kommen wieder

IN den kommenden Tagen stehen wieder 5 Hektar des südlichen Auwalds unter Wasser. Die Paußnitz staut über ehemalige Altarme zurück, weil das Obere Paußnitzsiel zum Elsterflutbett für die gezielte Flutung der Aue geschlossen wurde. Seit 20 Jahren schon nimmt das Amt für Umweltschutz diese Testflutungen vor. 1993 startete das Pilotprojekt, um Erkenntnisse für die Bewässerung der Auen zu gewinnen. Untersucht und befördert werden soll die Ansiedlung auwaldtypischer Pflanzen und Tiere. Im 20. Jahr zieht das Amt ein positives Resümee: Gehölze wie die Feldulme und Erlen siedeln sich langsam wieder an wie auch feuchtigkeitsliebende Schnecken und Käfer. ■

Stöckel- und Stannebeinplatz: Plätze in Schönefeld werden „renoviert"

SEIT 20. August laufen die Arbeiten am Stöckel- und am großen und kleinen Stannebeinplatz in Schönefeld. Die drei Plätze sollen ein freundlicheres Erscheinungsbild erhalten. So werden am Stöckelplatz wieder Natursteinplatten verlegt, Gehwege gepflastert, neue Bäume gepflanzt, Beete und neue Bänke komplettieren die Frischekur. Blickfang des Platzes sollen künftig bunte „Leipziger Lerchen" sein, die Auskunft zur Platzhistorie geben. Die beiden unter dem Namen Stannebeinplatz firmierenden Grünflächen am Eingang zu Schönefeld erhalten ebenfalls viel neues Grün, neue Wege, Sitzmöglichkeiten sowie eine „Infobank" mit Zitaten und Sprüchen des ehemaligen Windmüllers Stannebein. ■

Ringbebauung: Stadt baut Anlagen wieder so großzügig wie einst

Rossplatz 1969: Die vom Architektenkollektiv Rudolf Rohrer entworfene Ringbebauung zählt heute zu den wenigen erhaltenen Zeugnissen des Städtebaus der 1950er- und 1960er-Jahre. Foto: Stadtarchiv

DERZEIT befindet sich auch am Rossplatz eine Baustelle. Die Anlagen vor der Ringbebauung sollen ihr historisches Bild und damit ihre ursprüngliche Großzügigkeit zurückerhalten. Dazu gehört auch die Rodung von Gehölzen und Bäumen, die seit den 1970er-Jahren die Sicht verstellen. Lage, Maße und Gestaltung der Brunnen befinden sich noch in ursprünglichem Zustand. Die Bepflanzung des Platzes hingegen soll sich ändern. In abstrahierter Form wird sie an die kreisrunden Beete der 50er-Jahre erinnern. Außerdem entstehen neue Wege und Bänke. Die 750 000 Euro teure Umgestaltung soll Mitte Oktober abgeschlossen sein. ■

Aufregendes Einkaufen – drittes Passagenfest lädt ein

„HIER passiert Leipzig" meint die dritte Auflage des Leipziger Passagenfestes am 7. September. Und unterstreicht den Slogan durch außergewöhnliche Aktionen, die Leipzigs Höfe und Passagen von 18 bis 24 Uhr in aufregende Erlebnismeilen verwandeln sollen. Elf beteiligte Passagen konkurrieren mit Bildermachern, Zumba- und Lasershow (Messehof), französischem Ambiente von Musik bis Wortwitz (Städtisches Kaufhaus), Seiferts Oskar und Mo(h)ritatensänger (Specks Hof & Hansa Haus), Erlebnis-Schneiderei und Illuminationskunst (Mädler-Passage), den Pfeffermüllern (Kretzschmanns Hof), Cocktailshow und Jonglage (Galeria Kaufhof), Breakdance und Fischer-Art-Kunst (Brühlarkaden) oder Kabarett und Pianoklängen (Strohsack-Passage). Karstadt schnürt gerade ein Überraschungspaket und für die Höfe am Brühl (Eröffnung 25. September) halten aufwändig kostümierte Damen Hof. Möglich machen das Fest u. a. die Stadt, die Industrie- und Handelskammer, die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH sowie die Citygemeinschaft. ■

Spot an für Leipzigs Passagen und Höfe: Das Fest zaubert besondere Einkaufsatmosphäre in die Leipziger City. Foto: Wolfgang Zeyen

Mehr Sicherheit für Radler

Neue Fahrradstraße am Deutschen Platz ausgewiesen / Regeln für Rad- und Autofahrer

RADFAHRER bevorrechtigt – diese Beschilderung und Markierungen der Fahrbahn weisen seit der vergangenen Woche am Deutschen Platz auf eine neue Fahrradstraße hin. Eingerichtet wurden vom Verkehrs- und Tiefbauamt außerdem 150 zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten.

Leipzig ist für den Radverkehr wie geschaffen. Kurze Wege, grüne Achsen und flaches Gelände überzeugen immer mehr Städter, sich umweltfreundlich und gesund fortzubewegen und aufs Fahrrad umzusteigen. Zahlen belegen, dass der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr seit 20 Jahren um mehr als das Dreifache gestiegen ist. Um dem Rechnung zu tragen und mehr Sicherheit für die Radfahrer zu gewährleisten, hat die Stadt bereits im November 2011 die Große Fleischergasse / Oberer Dittrichring / Markgrafenstraße als Fahrradstraße ausgewiesen. Neu dazugekommen ist jetzt eine Fahrradstraße am Deutschen Platz und 150 Abstellmöglichkeiten für Räder auf der Fahrbahn. Damit wurde nun auch vor der Deutschen Nationalbibliothek den Radlern entgegengekommen, weitere Strecken sollen folgen. Die Stadt prüft derzeit verschiedene Abschnitte.

Doch Fahrradstraße heißt nicht „Vorfahrt für alle Radfahrer". Auch hier gibt es Regeln für alle Verkehrsteilnehmer: Zunächst gelten keine gesonderten Vorfahrtsregeln, sondern die der Straßenverkehrsordnung. Radfahrer dürfen allerdings nebeneinander fahren. Sie bestimmen das Tempo, müssen aber, wie alle anderen Fahrzeuge auch, mäßige Geschwindigkeit einhalten. Hier sind Richtwerte wie in Tempo-30-Zonen einzuhalten. Andere Fahrzeuge sind in der Regel erlaubt, wenn sie z. B. Grundstücke oder Gewerbezufahrten anfahren wollen. Sie müssen allerdings besondere Rücksicht auf Radfahrer nehmen. Parken ist in diesen Straßen weiterhin möglich, Gehwege bleiben nach wie vor den Fußgängern vorbehalten. ■

Neue Fahrradstraße am Deutschen Platz: Diese Beschilderung in der Einbahnstraße weist darauf hin, dass hier nur Radler verkehren dürfen. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Mit dem OBM zu Notenradstationen radeln

AM 10. September laden OBM Burkhard Jung, Mathias Weber und Ulrich Patzer, Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) e. V., sowie Torben Heinemann und Michael Jana vom Verkehrs- und Tiefbauamt zu einer gemeinsamen Radtour ein. Auf der ca. zweistündigen Route werden die ersten sechs Stationen der westlichen Schleife des „Leipziger Notenrads" sowie zwei geplante neue Notenradstationen angefahren. Treff ist 17 Uhr vor dem Alten Bachdenkmal (Grünanlagen Dittrichring). Die Tour endet vor dem Restaurant „Mückenschlösschen" in der Waldstraße. ■

Neue Feuerwache Süd in Betrieb genommen

FÜR lebensrettende Maßnahmen schneller vor Ort – das leistet jetzt die Leipziger Berufsfeuerwehr, die ihre Einsätze im Leipziger Süden und Südosten fährt. Die Eingreifzeiten verkürzen sich durch einen neuen Standort. Neu gebaut und in Betrieb genommen wurde am 24. August die Feuerwache Süd in der Zwickauer Straße 59.

„Die Gruppenwache Süd ist ein Meilenstein auf dem Weg der Umsetzung der vom Stadtrat vor zwei Jahren beschlossenen Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans", erklärte Oberbürgermeister Burkhard Jung. „Gemeinsam mit den nächsten beiden Neubauten – den Feuerwachen Nordost und Südwest – kann künftig den in Not geratenen Bürgern im gesamten Stadtgebiet noch schneller geholfen werden."

Die 576 m² große, zweigeschossige Halle ist als erste Feuerwache Deutschlands im Passivhausstandard errichtet worden. Sie verfügt über vier Gleise für Einsatzfahrzeuge, ein Gleis zum Waschen der Fahrzeuge, zwei Büros und eine Küche. Das Obergeschoss ist für die 39 Feuerwehrmänner und -frauen ausgebaut, die hier im Dreischichtsystem arbeiten. Aufenthalts-, Ruhe- und Sozialräume sowie ein Sportraum sind eingerichtet. In den Neubau der Wache investierten Stadt und Freistaat insgesamt 3,6 Mio. Euro. 2001, nach der Gemeindegebietsreform, hatte der Stadtrat den Brandschutzbedarfsplan auf den Weg gebracht, 2010 dann die Fortschreibung bis 2015 beschlossen. Strategisches Ziel ist nach wie vor, die Eingreifzeiten der Berufsfeuerwehr zu senken. In 9,5 Minuten soll die Ersteinheit am Einsatzort sein, drei Minuten später die Ergänzungseinheiten. Unerlässlich ist dafür die Optimierung der Standorte. Neben der Feuerwache Süd sollen deshalb noch zwei weitere Wachen entstehen: in der Torgauer Straße für den Nordosten und in der Gerhardt-Ellrodt-Straße/Rippachtalstraße für den Südwesten. ■

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

René Hobusch
stellv. Fraktionsvorsitzender

Immobilienskandal–malwieder

DER Leipziger Immobilienskandal lässt den Stadtrat nicht los. Auf Anfrage unserer Fraktion musste die Stadtverwaltung einräumen, dass das Rechtsamt bereits 2009 Kenntnis von drei sogenannten Haftungsfällen hatte – hier war also dreimal eine Situation eingetreten, in der rechtmäßige Eigentümer ihre Ansprüche gegenüber der Stadt geltend gemacht hatten. Nur wusste außerhalb des Rechtsamtes davon wohl niemand. Das passierte erst Anfang 2011: Offenbar ließen sich die Fälle nicht mehr in der Zuständigkeit des Rechtsamtes regulieren, sodass im Januar 2011 Bürgermeister Müller (SPD) informiert wurde. Damit wusste Andreas Müller nachweislich weit vor den ersten Medienberichten von eventuellem Fehlverhalten im Rechtsamt. Sich dann Monate später hinzustellen und noch von bedauerlichen Einzelfällen zu sprechen, entsetzt sicher nicht nur mich. Da verwundert auch die Einschaltung des Antikorruptionskoordinators der Stadt im März 2011 nicht. Es war wohl auch Andreas Müller die mögliche Dimension schon damals klar.

Unsere Anfragen zeigen neuerlich, dass man Burkhard Jung (auch SPD) die Infos immer wieder aus der Nase ziehen muss. Von seiner Ankündigung „Transparenz, Aufklären, Schaden heilen“ ist nicht nur in meinen Augen wenig geblieben. ■

CDU

Stefan Billig
Stadtrat

Theater zukunftssicher machen

IM Jahr 2010 befanden sich Oper und Schauspiel in einer kritischen Situation, besonders hinsichtlich der Besucherzahlen. Die städtischen Zuschüsse standen zunehmend unter Rechtfertigungsdruck. Für uns war klar: Um die künstlerische Substanz dieser Häuser zu bewahren, musste deren Wirtschaftlichkeit verbessert werden. Daher brachte die CDU-Fraktion Ende 2010 einen Antrag auf Strukturreform der Leipziger Theater ein, der sich auf vorangegangene BBVL-Gutachten stützte und auf ein Mehrspartenhaus „Städtische Bühnen Leipzig GmbH“ abzielte. Dieser Antrag war letztlich der Auslöser für das Actori-Gutachten, das die Probleme der Leipziger Theater klar benannte, Optimierungspotenziale ermittelte und mögliche Zukunftsszenarien beschrieb. In der nachfolgenden Diskussion wurde der von uns vorgeschlagene Weg, Spartenbündelung und Rechtsformänderung in einem Schritt vorzunehmen, als zu anspruchsvoll angesehen. Wir haben daher die Priorität auf die Schaffung eines Mehrspartenhauses als gemeinsamer Eigenbetrieb gelegt. Dieser Vorschlag wurde von der Verwaltung geteilt und ist nun Kernstück des im Juli beschlossenen Arbeitsauftrages zur organisatorischen Neuausrichtung der Leipziger Theater. Dieser Beschluss ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Birgitt Mai
Stadträtin

Aufwertung für Stadtbezirke

EIN Dauerthema in der Kommunalpolitik ist schon seit Jahren die Frage nach der Gleichbehandlung von Ortschaftsräten und Stadtbezirksbeiräten (SBB). Nach dem Vorstoß unserer Fraktion vor über drei Jahren griff Bündnis90/Die Grünen die Thematik wieder auf. Dazu schlägt die Verwaltung eine Alternative vor, die für die Stadtbezirksbeiräte eine neue Qualität aufzeigen soll. Wichtige Angelegenheiten der SBB können in der Ratsversammlung (RV) vorgetragen werden (Änderung der Hauptsatzung). Was aber sind „Wichtige Angelegenheiten“? Das muss unbedingt klar formuliert werden. Gleichzeitig scheint uns das Votum (Zweidrittelmehrheit) des SBB dazu zu hoch. Mehrheit der anwesenden Stadtbezirksbeiräte müsste ausreichen. Auf der RV soll ihnen Teilnahme- und Rederecht gewährt werden. Dies heißt, dass ihre Probleme öffentlichkeitswirksam werden. Die Stadtbezirksbeiräte wollen gehört und ernst genommen werden in ihrer Arbeit. Wichtig für eine qualifizierte Arbeit ist auch, dass sie die Vorlagen, die ihren Stadtbezirk betreffen, auch rechtzeitig erhalten. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der Einbringung von Ergänzungs- und Änderungsanträgen durch die Stadtbezirksbeiräte. Damit wäre eine weitere Aufwertung ihrer Arbeit gegeben. ■

SPD

Axel Dyck
Fraktionsvorsitzender

Steiniger Weg

ALS Ort der „Entscheidung“ der Friedlichen Revolution und als Stadt, in der mit zuerst die Einheit Deutschlands gefordert wurde, soll Leipzig ein von Bund und Freistaat geschenktes Freiheits- und Einheitsdenkmal erhalten. Es soll ein nationales Denkmal sein und durch Gestalt und Aussagekraft über Leipzig hinausweisen. Das Vermächtnis der Friedlichen Revolution soll an zukünftige Generationen weitergegeben werden und zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit der Demokratie auffordern. 2011 beschloss der Stadtrat, dass der Wilhelm-Leuschner-Platz der Standort für das Denkmal sein soll. Die Stadt Leipzig bekommt damit die Chance, eine innerstädtische Brache prominent zu reaktivieren und kann so einem herausragenden Denkmal genügend Freiheit geben. Jedoch erweist sich der Weg hin zu einem Denkmal, welches sich mit zeitgenössischen Kunstmitteln der Thematik nähert, als sehr steinig. Von den eingereichten und auch von den prämierten Entwürfen überzeugt mich keiner. Sie sind für den Moment interessant, als Zukunftsdenkmal mit emotionaler Wirkung auf kommende Generationen mitten in unserer Stadt überzeugen sie mich jedoch nicht. Wir alle müssen an dieser Stelle „Leipzig weiter denken“. Ich stehe zur Denkmalsidee. Das Denkmal muss aber überzeugen. Leipzig und 1989 erfordern dies. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Katharina Krefft
stellv. Fraktionsvorsitzende

Neue Schulen bauen

DER dringende Ausbau von Schulkapazitäten in Grund-, Mittelschulen und Gymnasien stellt Leipzig vor enorme Herausforderungen. Die Verhandlungen mit dem Freistaat zum Finanzausgleich gingen für die kreisfreien Städte bitter aus: Die erreichte Steigerung ist weniger als die Inflation, und im Ausgleichpaket 2 erhalten die Landkreise fortan 22,5 Mio. Euro strukturell mehr. Der OBM feiert sich dennoch: Zweimal 18 Mio. Euro bekam er immerhin für die Schulen zugelegt. Das ist nur ein kleines Trostpflaster und es zwingt uns zu sofortigem Bau ohne Planungsvorlauf, damit die Mittel nicht verfallen. Doch wir achten auf die Nutzung: Wir wollen Eckpfeiler festlegen, wie unsere Schulen gebaut werden. Dazu braucht es keinen Nachbau überholter Schulbaukonzepte. Daher haben Bündnis 90/Die Grünen eine eigene städtische Schulbaurichtlinie beantragt. Wir wollen bei Neubauten diskutieren, welche baulichen Voraussetzungen moderne Unterrichtformen verlangen, wie Schule demokratischer, inklusiver und auch für den Stadtbezirk wirken kann. Wir wollen mehr Beteiligung durch die Nutzenden schon in der Planung vorschreiben. Bildungsorte bauen, die Lernfreude schaffen und ihren Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit schaffen, ist eine Zukunftsaufgabe, der wir uns gerade jetzt stellen müssen. Denn solche Kapazitäten werden wir lange nicht mehr aufbauen! ■

BÜRGER-FRAKTION

Marion Ziegler
Stadträtin
Neues Forum

Freie Fahrt für den Naturschutz

DIE Diskussion um die Befahrbarkeit des Floßgrabens mit Motorbooten nimmt in der Öffentlichkeit breiten Raum ein. Die Fragen, ob da nicht wieder im wirtschaftlichen Interesse für den Tourismus durch Ausnahmeregeln gegen den Naturschutz entschieden wird, sind berechtigt. Der Floßgraben ist ein empfindliches Ökosystem, das auf jede Störung in bestimmter Art und Weise reagiert. Wie jedes Fließgewässer ist auch der Floßgraben in der Lage, gewisse Einleitungen, z. B. aus der Markkleeberger Kläranlage, selbst zu reinigen. Dazu ist jedoch das Zusammenspiel der gesunden Fauna und Flora erforderlich. Damit Motorboote dort fahren können, werden jährlich die Pflanzen aus dem Gewässer entfernt. Sie können ihre wichtige Funktion im Gewässersystem nicht mehr wahrnehmen. Neben Grünalgen sind Pflanzen nicht nur für die chemische Beschaffenheit des Wasserkörpers wichtig, sie dienen auch als Laichplätze und Schutz für Jungfische, welche wiederum Nahrungsgrundlage für den unter Artenschutz stehenden Eisvogel sind. Paddelboote und Kanus stört der Pflanzenteppich nicht. Der Eingriff in das Ökosystem für die Möglichkeit, mit Motor zu fahren, egal welchen Tiefgangs, ist ungleich größer und sollte nicht gestattet werden. Letztlich ist ein trüber Fluss auch für Touristen nicht attraktiv. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Weiterbildung

Netzwerkadministrator
MCITP (EA) + Cisco CCNA + Linux LPIC-1
ab 23.10.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Weiterbildung zum SAP-Anwender
Dreifachzertifizierung in Controlling CO, Financial Accounting FI und Foundation Level
ab 03.09.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Stellenangebot

DOMÄNE HECHINGEN
ERLEBNISGASTRONOMIE in Süddeutschland sucht:
Servicekräfte (m/w) in Festanstellung
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Hofgut Domäne Brielhof 1 | 72379 Hechingen
www.hofgut-domaene.de

Taxi

Haushaltsgroßgeräte

FACHHANDEL
Haushaltsgroßgeräte
REPARATUR
Ersatzteilservice
(Kühlschränke, Waschmaschinen usw.)
SERVICE f. Gewerbetechnik speziell Wäschereigeräte
☎ 034205/87136
Elektro-Schneeweiß, Markranstädt
elektro-schneeweiss@web.de

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die ***Heinzelmännchen!***
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 0341/4299 0902
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/5511007
inkl. Umzugskartons gratis

Umzüge

Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität weltweit
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Lehrstellenvermittlung noch in vollem Gange

Im Agenturbezirk Leipzig, zu dem neben der Stadt Leipzig auch die Regionen Delitzsch, Eilenburg, Borna und Geithain gehören, gibt es auch jetzt noch viele freie Ausbildungsstellen in Industrie und Handwerk. Wichtig ist zu wissen, nicht alle Berufsausbildungsgänge begannen zum 1. August. Auch im September oder in Ausnahmefällen sogar noch später kann man in die Ausbildung einsteigen. Deswegen läuft die Ausbildungsstellenvermittlung der Arbeitsagentur und des Jobcenters Leipzig jetzt noch auf Hochtouren. Es lohnt sich also für jeden, der noch keine Lehrstelle gefunden hat, weiterhin aktiv zu bleiben. Ganz besonders wichtig ist auch, mit der eigenen Berufsberaterin weiterhin in engem Kontakt zu bleiben. Und dann natürlich auch dranbleiben an der Ausbildungsbörse unter www.arbeitsagentur.de und bei den Internetbörsen der Kammern.

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 139,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160,
www.wohnmobilcenter-aw.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigenbuchung unter:
☎ 0341 - 988-1440

Thüringen

Ferienanlage Lichte
Ferienhäuser und Ferienwohnungen mitten im Wald.
Tel. 036701-20080 • www.ferienanlagelichte.de

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 912 9883

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Haftung des GmbH - Geschäftsführers

Ein GmbH-Geschäftsführer haftet persönlich, wenn die GmbH trotz Insolvenzreife (Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit) einen Vertrag abschließt und die von ihr erbrachten Gegenleistungen hinter dem vereinbarten zurückbleiben. Die persönliche Schadensersatzpflicht kann auch erst nachträglich, mitunter Jahre später, auf den GmbH-Geschäftsführer zukommen, wie folgender Sachverhalt zeigt: Der Kläger hatte eine GmbH beauftragt, an seinem Haus eine Außendämmung anzubringen. Die GmbH war zu diesem Zeitpunkt (wie sich später herausstellte) bereits überschuldet. Die Werkleistung der GmbH wurde abgenommen und bezahlt. Später stellten sich dann erhebliche Mängel heraus, so dass ein erheblicher Schadensersatzanspruch gegenüber der GmbH zugunsten des Klägers tituliert wurde. Nachdem über das Vermögen der GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet war, nahm der Kläger den Geschäftsführer für die ihm entstandenen finanziellen Schäden persönlich in Anspruch.

Der BGH gibt dem Kläger Recht: Der eingetretene Schaden steht mit der Insolvenzreife der Gesellschaft in einem inneren Zusammenhang. Darin, dass ein insolvenzreifes Bauunternehmen von ihm am Bauwerk verursachte Schäden aufgrund fehlender Mittel nicht mehr beseitigen kann, verwirklicht sich eine typischerweise mit dem Vertragsschluss zwischen Neugläubiger und unerkannt insolvenzreifer Gesellschaft einhergehende Gefahr.

Tipp: Erkennt der Geschäftsführer, dass die Gesellschaft zu einem bestimmten Stichtag nicht in der Lage sein wird, ihre fälligen Verbindlichkeiten vollständig zu bedienen, hat er mithilfe einer Liquiditätsbilanz die Zahlungsfähigkeit zu überprüfen. Verfügt er hierbei nicht über ausreichende Kenntnisse, muss er sich unverzüglich von einer unabhängigen, fachlich qualifizierten Person beraten lassen, wobei die unverzügliche Auftragserteilung nicht ausreicht. Vielmehr muss der Geschäftsführer auf die unverzügliche Vorlage des Prüfungsergebnisses hinwirken.

Michael Wilmsen
Rechtsanwalt für Wirtschafts- und Steuerrecht

Leipziger Anwaltverein e.V.
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341-997520
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

Gestohlener Stoßdämpfer wird nicht ersetzt

Alles oder nichts: Wer nach einem Diebstahl von Teilen seines Fahrrads auf Ersatz durch die Fahrrad-Versicherung hofft, dem sollte das teure Gefährt schon als Ganzes entwendet worden sein. In der Regel umfasst der Versicherungsschutz zwar alle üblichen Teile eines Fahrrads – aber nur, wenn sie nicht einzeln auf Nimmerwiedersehen verschwinden, sondern zusammen mit dem ganzen Rad selbst. Darauf hat das Amtsgericht München hingewiesen (Az. 212 C 14241/11). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de) berichtet, hatte der Besitzer des betroffenen Fahrrades eine Diebstahlversicherung in Höhe von 3000 Euro abgeschlossen. Die Police umfasste Fahrrad, Fahrradanhänger, die gesamte Ausrüstung, fest montiertes Zubehör und sogar Sicherheitsschlösser. Allerdings nur sofern sie mit dem Fahrrad abhanden kommen. **D-AH**

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertrags(zivil)recht
- weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
- Familienrecht
- Ehe- und Scheidungsverträge
- Testamentsberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928
kanzlei@zuRechtkommen.com
www.zuRECHTkommen.com

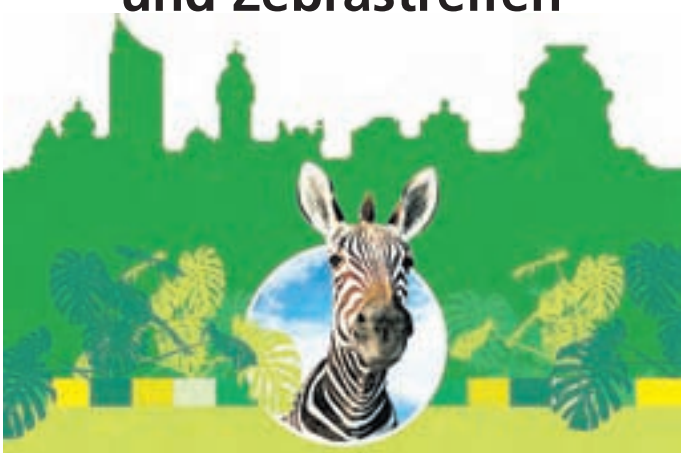
Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ Arbeitsrecht
✓ Sozialrecht

Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Schulweg-Safari durch Autoschlangen, Drahtesel und Zebrastreifen



LEIPZIGS Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal und der Dezernent für Verkehr der Partnerstadt Frankfurt am Main, Stefan Majer, geben am 5. September den Startschuss für das Projekt „Schulweg-Safari“ in Leipzig. Das auf Frankfurter Erfahrungen basierende Projekt soll Kinder und Eltern spielerisch dazu bewegen, den Schulweg nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Beteiligt sind in diesem Schuljahr zunächst die Franz-Mehring-, die Ernst-Pinkert- und die Lessing-Grundschule. Ziel ist, dass Kinder aus ihrer Sicht schwierige Verkehrssituationen auf ihrem Weg aufzeigen. Außerdem sollen Senioren als ehrenamtliche Verkehrserziehungshelfer gewonnen werden, und der Bürgerdienst LE soll an Gefahrenpunkten präsent sein. Sogenannte „Elternhaltestellen“, an denen die Kinder beim morgendlichen Bringen aus dem Auto aussteigen können, sollen die Verkehrssituation im direkten Umfeld der Schulen entspannen. ■

@ www.schulweg-safari.de

Berufe in der Stadt Leipzig: Wo kann man was lernen?

IN den kommenden Wochen und Monaten müssen Schulabgänger auch in Leipzig wieder die ersten Weichen für ihren Start ins Berufsleben stellen. Dabei ergeben sich viele Fragen nach Ausbildungsbetrieben und Berufsbildern, Ausbildungsvoraussetzungen und -inhalten. Mit derzeit 212 Azubis gehört die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben zu den größten Ausbildern in Leipzig. An dieser Stelle gibt das Leipziger Amtsblatt daher wieder einen Überblick über deren Ausbildungsberufe und Studienrichtungen im Ausbildungssjahr 2013/14.

Mehr Orientierung sowie detaillierte und zielgerichtete Informationen erhalten Schulabgänger und Eltern zur Ausbildungsbörse 2012, die am 7. und 8. September in der Oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses, Martin-Luther-Ring 4-6, veranstaltet wird. Hier präsentieren sich Stadt, Eigenbetriebe und Gesellschaften, hier trifft man auf Ausbilder und Auszubildende, die Rede und Antwort stehen – am 7. September von 14 bis 18 Uhr und am 8. September von 11 bis 17 Uhr.

@ www.leipzig.de/ausbildung

Gut ausgebildet ins Berufsleben: Im Connewitzer Auwald zeigt Ausbilder Thomas Schmidt (li.) angehenden Forstarbeitern, wie junge Eichen von Wildwuchs zu befreien sind. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Ausbildungsbörse 2012 – über folgende Berufe und Studienrichtungen wird informiert:

Stadtverwaltung Leipzig

- Bachelor of Arts, Studienrichtung Controlling
- Bachelor of Arts, Studienrichtung Elementarpädagogik
- Bachelor of Laws, Studiengang Allgemeine Verwaltung
- Bachelor of Laws, Studiengang Sozialverwaltung
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Forstwirt/-in
- Gärtner/-in, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei
- Gärtner/-in, Fachrichtung Zierpflanzenbau
- Geomatiker/-in
- Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- Vermessungstechniker/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r

Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften

Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, LAB Leipziger Aus- und Weiterbildungsbetriebe GmbH, Leipziger Messe GmbH, Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Sportbäder Leipzig GmbH, Städtische Altenpflegeheime Leipzig gGmbH, Stadtwerke Leipzig GmbH, VNG-Verbundnetz Gas AG, Berufsberatung der Agentur für Arbeit Leipzig. Nur am 7. September: Klinikum St. Georg gGmbH, Zoo Leipzig GmbH, nur am 8. September: Mitteldeutsche Flughafen AG

- Anlagenmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bachelor of Arts, Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Bachelor of Arts, Studienrichtung Controlling
- Bürokauffrau/-kaufmann
- Diplom-Ingenieur, Studiengang Energie- und Umwelttechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Gärtner/-in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Immobilienkauffrau/-kaufmann
- Industriekauffrau/-kaufmann
- Informatikkauffrau/-kaufmann
- Krankenpflegehelfer/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Kooperative Ingenieurausbildung
- Koch/Köchin
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Restaurantfachfrau/-fachmann
- Systeminformatiker/-in
- Staatlich anerkannte Pflegefachkraft
- Tierpfleger/-in, Fachrichtung Zoo
- Veranstaltungskauffrau/-kaufmann ■

Schulen startklar fürs neue Schuljahr

SCHULSANIERUNGEN sind zurzeit ein großes Thema in Leipzig. An zwei Schulen hat das Lernen im Interim aber bereits ein Ende – die Schüler und Lehrer des Humboldt- und des Immanuel-Kant-Gymnasiums können ab jetzt wieder in ihren für jeweils etwa 10 Millionen Euro sanierten und modernisierten Gebäuden lernen und arbeiten.

Noch im Bau bis zum nächsten Schulbeginn 2013 sind die Pablo-Neruda-Grundschule, das Anton-Philipp-Reclam-Gymnasium, die 68. Schule und die Lene-Voigt-Schule. Bis zum Sommer 2014 soll auch der Neubau der 3. Grundschule abgeschlossen sein. Etliche weitere Sanierungen und Neubauten sind in Vorbereitung.

Doch wie in jedem Jahr, nutzte die Stadt Leipzig jetzt auch wieder die Sommerferien, um kleinere und größere Baumaßnahmen an ihren Schulen auf den Weg zu bringen. Auf Antrag verschiedener Ratsfraktionen wurden für den Ergebnishaushalt 2012 zusätzlich 2 Millionen Euro bereitgestellt. In den Schwerpunktbereichen Sanitär (ca. 1,3 Millionen Euro für 21 Maßnahmen) und Fenstererneuerung (ca. 0,7 Millionen Euro für 17 Maßnahmen) wurden damit während der Sommerferien zahlreiche Pakete umgesetzt, die je nach Umfang bis zum Ende der Herbstferien abgeschlossen werden. Dazu gehören Sanitärarbeiten an den Grundschulen 74. Schule, 75. Schule, 85. Schule, 120. Schule, 172. Grundschule, Édouard-Manet-Schule, Schule Liebertwolkwitz, A.-F.-Oeser-Schule, Schule Portitz, Karl-Liebknecht-Schule und Schule Connewitz, an den Mittelschulen 84. Schule, 94. Schule und H.-Pestalozzi-Schule, den Förderschulen Kurt-Biedermann-Schule und Grünau sowie den Berufsschulen für Wirtschaft und Verwaltung (Außenstelle Dachsstraße) und für Elektrotechnik. Dazu kommen Sanitärarbeiten in den Schulsporthallen der Förderschule „Kurt Biedermann“, des Leipzig Kollegs und der Förderschule Grünau. Sanierungsarbeiten an Fenstern wurden mit Beginn der Sommerferien an einer Vielzahl von Objekten (u. a. 56. und 120. Schule) begonnen. Das Max-Klinger-Gymnasium bekam in den Sommerferien für rund 75 000 Euro eine neue Hausalarmierungsanlage. Im Förderzentrum für Erziehungshilfe und an der Schule Rückmarsdorf wurden die Freianlagen für ca. 150 000 Euro bzw. 130 000 Euro saniert und neu gestaltet. Die neue Bepflanzung der Anlagen wird in den Herbstferien in Angriff genommen. An weiteren acht Schulen fanden Sanierungsmaßnahmen im Freiflächenbereich mit einem Umfang von ca. 120 000 Euro statt. Für ca. 1,9 Millionen Euro wurden zudem Reparaturen an etlichen Schulgebäuden ausgeführt. Im September können Brandschutzarbeiten im Wertumfang von rund 600 000 Euro an der 16. Mittelschule abgeschlossen werden, im Oktober für ca. 400 000 Euro an der Förderschule „J. H. Pestalozzi“. ■

Arbeitshefte und Kopien kostenfrei

KOPIEN und Arbeitshefte sind an Leipziger Schulen künftig kostenfrei. Diese Regelung geht auf ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Bautzen vom April 2012 zurück. Eltern können jetzt Arbeitshefte als Leihexemplar über die Schule bestellen oder sich das Geld für bereits gekaufte Hefte über die Schule zurückerstatten lassen (Kassenbeleg erforderlich). Die Schüler können die Hefte uneingeschränkt nutzen, müssen sie am Jahresende aber zurückgeben.

Das Urteil bezieht sich auch auf Schulbüchern gleichgestellte Druckerzeugnisse: Atlanten, Tafelwerke, Duden etc. werden in den Schulen als Klassensätze kostenfrei zur Verfügung gestellt. ■

Stippvisite bei Vierlingsfamilie

NOCH haben die Vierlinge Sophie, Laura, Kim und Jasmin Zeit, bis sie in die Schule kommen. Aber sie sind mit dabei, wenn am 1. September Bruder Lucas Schulanfang feiert. Dies war auch Anlass für OBM Burkhard Jung, am 29. August bei seinen Patenkindern vorbeizuschauen und dem eisenbahninteressierten Sechsjährigen ein Geschenk zu überreichen. Die Mädchen haben sich prächtig entwickelt. Alle vier sind muntere, ausgeglichene und gesunde Babys. Lucas verteilt als liebevoller Bruder gern Küsschen – am liebsten an Laura. Deren Namen durfte er aussuchen. Unterscheiden kann er sie allerdings nicht, das schafft allein Mutti Janett. Er freut sich auf seinen Schulanfang, dann steht er im Mittelpunkt der Großfamilie. ■

OBM zum Patenbesuch bei der Vierlingsfamilie (Foto v. l. n. r.): Marcus Mehnert mit Sophie, Janett Mehnert mit Laura und Schulanfänger Lucas, Burkhard Jung mit Kim und Sozialarbeiterin Juliane Birke mit Jasmin. Foto Stadt Leipzig

Ausbildungsangebote für 2013/2014

Die Stadtverwaltung Leipzig bietet für das Ausbildungsjahr 2013/2014 in folgenden Berufen eine anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung an:

Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation Verwaltungsfachangestellte/-r

Zugangsvoraussetzungen:
- guter Abschluss Realschule oder Gymnasium
- gute schulische Leistungen, insbesondere in Deutsch und Mathematik
- kommunikatives Auftreten und gute Umgangsformen

Weitere Informationen: Frau Dreyhaupt, Tel. 1 23 27 52.

Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

Zugangsvoraussetzungen:
- guter Abschluss Realschule oder Gymnasium
- gutes Allgemeinwissen
- kommunikatives Auftreten und gute Umgangsformen

Weitere Informationen: Frau Kosmützky, Tel. 1 23 53 08.

Gärtner/-in, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Zugangsvoraussetzungen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule bzw. qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossenem Berufsvorbereitungs- oder Berufsgrundbildungsjahr
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Biologie und Deutsch
- körperliche Belastbarkeit

Weitere Informationen: Frau Jolas, Tel. 1 23 57 38.

Gärtner/-in, Fachrichtung Zierpflanzenbau

Zugangsvoraussetzungen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule bzw. qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossenem Berufsvorbereitungs- oder Berufsgrundbildungsjahr
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Biologie und Deutsch
- körperliche Belastbarkeit

Weitere Informationen: Herr Rehm, Tel. 3 91 51 02.

Forstwirt/-in

Zugangsvoraussetzungen:
- erfolgreicher Abschluss der Realschule
- gute schulische Leistungen
- hohe körperliche und psychische Belastbarkeit

Weitere Informationen: Herr Sickert, Tel. 3 09 41 31.

Vermessungstechniker/-in Geomatiker/-in

Zugangsvoraussetzungen:
- erfolgreicher Abschluss Realschule oder Gymnasium
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik und Physik

Weitere Informationen: Herr Hoppe, Tel. 1 23 50 31

Folgende Bewerbungsunterlagen sind erforderlich: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Praktikumseinschätzungen und die beiden letzten Schulzeugnisse.
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Stadt Leipzig, Personalamt
Abt. Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennwort „Azubi“ / 04092 Leipzig
Bewerbungsschluss für alle ausgeschriebenen Ausbildungsberufe ist der **31. Dezember 2012.**

Studienangebote für 2013/2014

Bachelor of Arts, Studienrichtung Controlling

Zugangsvoraussetzungen:
- Allgemeine Hochschulreife
- sehr gute bis gute schulische Leistungen, insbes. Mathematik
- Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft

Weitere Informationen: Frau Dreyhaupt, Tel. 1 23 27 52.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind erforderlich: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Praktikumseinschätzungen und die beiden letzten Schulzeugnisse.
Bewerbungen richten Sie bitte an:
Stadt Leipzig, Personalamt
Abt. Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennwort „Azubi“ / 04092 Leipzig
Bewerbungsschluss ist der **31. Dezember 2012.**

Bachelor of Laws, Studiengang Allgemeine Verwaltung und Bachelor of Laws, Studiengang Sozialverwaltung

Zugangsvoraussetzungen:
- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- sehr gute bis gute schulische Leistungen
- gute Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft
- Sozialkompetenz

Bewerbungsverfahren: Bewerbungen um die Zulassung zum schriftlichen Auswahlverfahren sind zu richten an: Geschäftsstelle des Auswahlausschusses/g. D. an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen, Herbert-Böhme-Str. 11, 01662 Meißen. Der Bewerbungsbogen um die Zulassung zum schriftlichen Auswahlverfahren ist abrufbar unter: www.fhsv.sachsen.de. Nach der Auswahl durch die Fachhochschule Meißen können sich die Interessenten bei der Stadt Leipzig bewerben. *Weitere Informationen: Frau Dreyhaupt, Tel. 1 23 27 52*
Bewerbungsschluss: **1. Oktober 2012 für den Studienbeginn 2013/2014**.

Die Stadt ermutigt Ausbildungssuchende aller Nationalitäten, sich zu bewerben. ■

Straßensperrung zum 13. Sportscheck Stadtlauf am 02.09.2012

Quelle: Sportscheck

Am 02.09.2012 findet in der Zeit von 10.00-14.00 Uhr rings um den Augustusplatz der 13. Sportscheck Stadtlauf statt.
Um 10.00 Uhr fällt der Startschuss für den Bambinilauf, 10.30 Uhr ist der Kinderlauf, 11.00 Uhr starten die Läufer des 5-km-Laufes und 12.00 Uhr geht der Hauptlauf auf folgende Strecke:
Rossplatz –> Augustusplatz –> Goethestraße –> Brühl –> Katharinenstraße –> Markt –> Thomasgasse –> Thomaskirchhof –> Dittrichring –> Martin-Luther-Ring –> Querung Martin-Luther-Ring –> Petersstein-weg –> Karl-Liebknecht-Straße –> Wendung in Höhe Südplatz und über Karl-Liebknecht-Straße zurück zur Innenstadt –> Petersstein-weg –> Ringquerung –> Petersstraße –> Grimmaische Straße –> Neumarkt –> Schillerstraße –> Universitätsstraße –> Rossplatz
Der Start- und Zielbereich befindet sich wieder auf dem Rossplatz neben dem Gewandhaus.
Wesentliche Bestandteile der verkehrsorganisatorischen Maßnahmen sind:
Auf der gesamten Laufstrecke wird es zu umfangreichen Verkehrseinschränkungen für den gesamten Fahrverkehr kommen. Ab 05.30 Uhr werden die Fahrspuren auf dem inneren Ring des Rossplatzes zwischen Augustusplatz und Universitätsstraße gesperrt. Ab 09.00 Uhr ist dann die gesamte Laufstrecke gesperrt. Eine Umfahrung des gesperrten Petersstein-weges und der Karl-Liebknecht-Straße ist über Harkortstraße –> Dufourstraße –> August-Bebel-Straße –> Kurt-Eisner-Straße –> Arthur-Hoffmann-Straße –> Windmühlenstraße –> Grünewaldstraße –> Ring möglich. Der gesperrte innere Dittrichring wird über Karl-Tauchnitz-Straße –> Friedrich-Ebert-Straße –> Käthe-Kollwitz-Straße umgeleitet.
Es wird keine Schleusen oder Querungen der Laufstrecke geben.
Auf der gesamten Laufstrecke sind Haltverbote angeordnet, deren Einhaltung ab 06.00 Uhr durch das Ordnungsamt kontrolliert und durchgesetzt wird.
Zur Gewährleistung der Sicherheit auf der Laufstrecke werden vom Veranstalter entlang der Strecke 120 ehrenamtliche Helfer eingesetzt.
Die Veranstaltung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Für Besucher und Teilnehmer sind im Umfeld des Augustusplatzes ausreichend öffentliche Stellplätze in den Tiefgaragen und Parkhäusern vorhanden. Die Tiefgarage Augustusplatz ist uneingeschränkt über die Zufahrt Georgiring erreichbar.
Information der Leipziger Verkehrsbetriebe über veränderte Verkehrsführungen bzw. Umleitungen in der Zeit von 09.30-14.00 Uhr
Durch die Sperrung des Augustusplatzes werden die Linien 4, 7, 12 und 15 über den Georgiring umgeleitet.
Die Linien 10 und 11 verkehren zwischen Augustusplatz und Connewitzer Kreuz über die Arthur-Hoffmann-Straße.
Die Linie 89 verkehrt nur zwischen Connewitzer Kreuz und Westplatz. ■

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014

Alle Kinder, die bis zum 30.06.2013 das sechste Lebensjahr vollenden, sind in der für das Wohngebiet zuständigen Grundschule durch die Eltern (Sorgeberechtigten) anzumelden. Kinder, die bis zum 30.09.2013 das sechste Lebensjahr vollenden, können angemeldet werden. Bei der Anmeldung ist die Unterschrift beider Sorgeberechtigten notwendig. Bei Alleinerziehenden ist die Sorgerechtsbescheinigung vorzulegen. Folgende Termine stehen für die Anmeldung, bei der die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen ist, zur Verfügung:

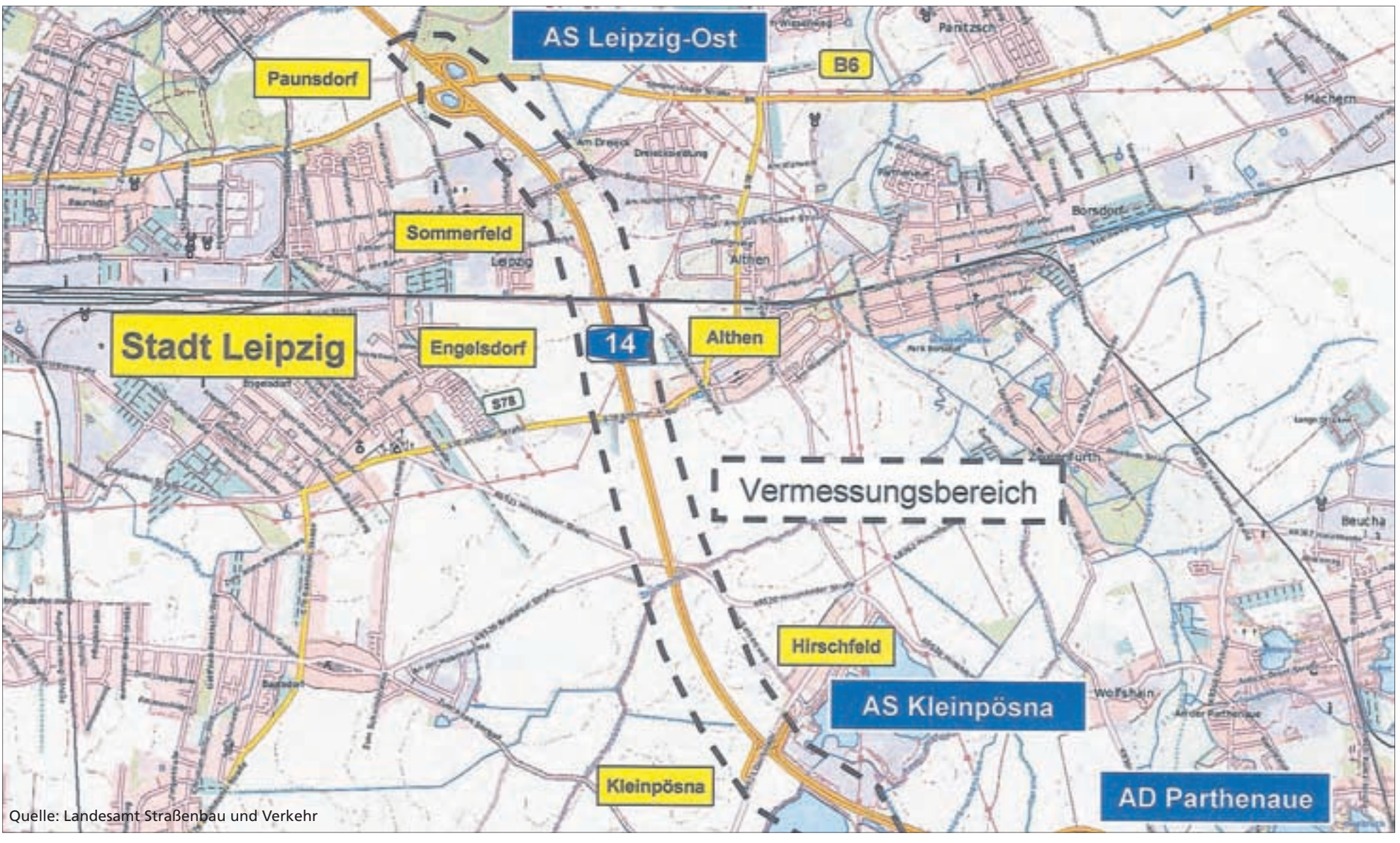
Dienstag, 18.09.2012	**08.00-12.00 Uhr**
	13.00-18.00 Uhr
Donnerstag, 20.09.2012	**08.00-13.00 Uhr**
Dienstag, 25.09.2012	**08.00-12.00 Uhr**
	13.00-18.00 Uhr
Donnerstag, 27.09.2012	**08.00-13.00 Uhr**

Nähere Informationen (u. a. Zugehörigkeit der Straßen und Hausnummern zu den einzelnen Schulen) erteilen die Grundschule oder das Bürgertelefon unter der Tel. 123-0.
Wünschen Eltern den Besuch einer Schule in freier Trägerschaft, muss die Anmeldung trotzdem zuvor an der für das Wohngebiet zuständigen Grundschule erfolgen.
Eltern, deren Kinder nach dem 30.09.2013 das sechste Lebensjahr vollenden, können einen schriftlichen Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme an den Schulleiter der zuständigen Grundschule stellen.
Hinweis:
Entsprechend der derzeit gültigen Satzung der Stadt Leipzig zur Festlegung der Schulbezirksgrenzen für Grundschulen bilden folgende Schulen einen gemeinsamen Schulbezirk:

1. **Stadtbezirk Leipzig-Mitte**
- Schule am Floßplatz, Hohe Straße 45
- Édouard-Manet-Schule, Manetstraße 8
- Lessingschule, Lessingstraße 27
- Schule 5 im Stadtbezirk Mitte, Eitingonstraße 5
2. **Stadtbezirk Leipzig-Nordost**
- 66. Schule, Rosenowstraße 56
- Schule Portitz, Göbschelwitzer Weg 1
3. **Stadtbezirk Leipzig-Ost**
- Theodor-Körner-Schule, Schlehenweg 32
- 24. Schule, Döllingstraße 25
- Brüder-Grimm-Schule, Goldsternstraße 23
- Hans-Christian-Andersen-Schule, Louis-Fürnberg-Straße 2
4. **Stadtbezirk West**
- Joachim-Ringelnatz-Schule, Grünauer Allee 35
- Friedrich-Fröbel-Schule, Mannheimer Straße 128 C
- 85. Schule, Stuttgarter Allee 3

Die Eltern, die in diesen genannten Schulbezirken wohnen, melden ihr Kind/ihre Kinder an einer der im gemeinsamen Schulbezirk aufgeführten Schule an. Ein Rechtsanspruch auf eine bestimmte Schule kann daraus nicht abgeleitet werden. Nach dem Aufnahmeverfahren werden die angemeldeten Kinder den Schulen zugeordnet. Über die Aufnahme an einer Schule im gemeinsamen Schulbezirk entscheiden die Schulleiter. Alle Eltern mit schulpflichtig werdenden Kindern, die nicht in den vorgenannten Gebieten wohnen, melden ihre Kinder wie bisher in der für ihren Wohnort zuständigen Grundschule an. Die Schulaufnahmefeiern finden an den Grundschulen am 24.08.2013 statt. ■

Ausbau der BAB A14, Bereich Dreieck Parthenaue bis AS Leipzig-Ost/Vorarbeiten auf Grundstücken



Quelle: Landesamt Straßenbau und Verkehr

Die Straßenbauverwaltung beabsichtigt, das oben angegebene Bauvorhaben durchzuführen. Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, müssen auf verschiedenen Grundstücken **in der Zeit vom 10.09.2012 bis zum 31.03.2013** Vorarbeiten durchgeführt werden, und zwar Vermessungen.
Zur Durchführung der Arbeiten müssen die Grundstücke durch Bedienstete der Straßenbauverwaltung oder deren Beauftragte betreten und befahren werden. Der Aufnahmebereich der Vermessungsarbeiten ist in der Anlage zur Bekanntmachung dargestellt.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Althen: 30/3; 31; 32/1; 33; 33/1; 33/3; 33/5; 33/7; 033a; 34/4; 34/5; 34/6; 34/8; 34/10; 34/12; 34/13; 34/14; 34/15; 35/3; 35/5; 35/6; 35e; 35f; 109; 110; 111/1; 148/2; 148/3; 148/5; 175; 176; 177; 178; 179; 180; 181; 182; 193/1; 224/0
Gemarkung Engelsdorf: 69/1; 69/3; 069a; 069c; 70; 70/1; 71/1; 71/3; 071 a; 72; 73; 73/1; 73/2; 73/4; 73/5; 73b; 73c; 77; 77/1; 77/2; 77/4; 77/5; 78; 79; 80; 81/4; 81/5; 81/6; 81/7; 81/8; 81/9; 81/10; 81/11; 81/12; 82/2; 82/3; 88/1; 88/3; 88/4; 89; 267; 267/2; 267a; 268; 275/1; 275/3; 275/4; 275/5; 275/6; 276
Gemarkung Hirschfeld: 56/1; 56/2; 58/2; 136; 137; 141/3; 141/4; 141/5; 144/1; 144/2; 145/1; 145/5; 145/11; 145/12; 145/15; 145/17; 145/18; 145/19; 145/20; 145/21; 145/22; 145/23; 145/24; 145/25; 145e; 145g; 145i; 146; 146/2; 146/4; 146/5; 146a; 147; 147/2; 147/3; 147a; 148; 148/2; 148/3; 148b; 149; 149/2; 152; 153/2; 153/3; 153/4; 153/5; 154; 157; 158; 159; 159/2; 159/3; 159a; 160; 160/2; 160/3; 160a; 164; 164/2; 164/3; 164a; 165; 165a; 166/2; 166/3; 166/4; 166/5; 166a; 166b; 166d; 166e; 168; 168/2; 170; 170/2; 170/3; 170a; 171; 171/2; 172; 172/2; 172/3; 172/5; 172/7; 172a; 172b; 173/2; 173/4; 173/5; 173/6; 173/7; 173/8; 173/10; 173/11; 174/1; 174/3; 174/5; 175/1; 179/1; 179/2; 179/3; 179/5; 197; 200; 200/2; 200/3; 200/4; 200/6; 201; 202/3; 202/4; 202/5; 202/9; 202/10; 202/11; 202/12; 202/13; 202b; 208/1; 208/3; 209; 209/2; 209/3; 209a; 210; 211; 212; 212/2; 212/3; 212a
Gemarkung Kleinpösna: 171/3; 171/4; 172/6; 172/7; 172/14; 172/15; 172/16; 172/17; 172/18; 173; 175/3; 175/7; 175/9; 175/10; 175/11 ; 175/12; 175/13; 177/3; 177/11; 177/12; 177/13; 177/14; 177/15; 177/16; 177/17; 179/1; 179/6; 179/7; 179/8; 179/9; 181; 182; 185/4; 185/5; 185/6; 185/7; 185/8; 185/9; 187/6; 187/7; 187/8; 187/9; 187/10; 187/11; 187/12; 187/13; 187/14; 187/15; 187/16; 187/17; 188/3; 188/6; 188/7; 189; 191/3; 191/4; 191/5; 192/3; 192/4; 192/5; 192/6; 193/4; 193/5; 193/6; 193/7; 193/8; 194/3; 194/4; 194/5; 194/6; 195/3; 195/8; 195/9; 195/10; 195/11; 195/12; 195/13; 195/14; 199/7; 201; 236/1; 238/5; 238/7; 238/8; 239/1; 239/6; 239/11; 239/12; 239/13; 239/14; 239/15; 240/1; 240/3; 253/2; 253/4
Gemarkung Paunsdorf: 849/1; 849/2; 849/3; 849/4; 852/1; 852/2; 852/3; 852/4; 892/2; 893/1; 893/2; 893/3; 894/3; 894/4; 894/5; 894/7; 894/8; 894/9; 894/10; 894/11; 897/1 ; 897/2; 897/3; 897/4; 897/5; 899/1; 899/2; 899/3; 900/1; 900/2; 900/3; 901/1; 930/1; 930/2; 931; 932/1; 932/2; 932/3; 933/1; 933/2; 933/3; 934/1; 934/2; 935/1; 935/2; 935/3; 935/5; 935/6; 935/7; 935/9; 935/10; 936/3; 936/4; 936/5; 936/6; 937; 938/1; 938/2; 1615
Gemarkung Sommerfeld: 58/1; 60/2; 60/4; 60/5; 61/2; 61/3; 61/4; 61/5; 61/6; 61/7; 61/8; 61/9; 61/10; 62/1; 62a; 62b; 62c; 62e; 63/1; 64/1 ; 64/6; 64/7; 64/8; 64/9; 65/1; 94/3; 94/4; 119; 120/2; 120/6; 120/12; 120/13; 120/15; 120/16; 120/17; 120/18; 120/19; 120/20; 120/21; 120/22; 120/23; 120/24; 120/25; 120/26; 120/27; 120/28; 120c; 121/1; 121/2; 121a; 121b; 122/1; 122/2; 122/4; 122/6; 122/8; 122/9; 122b; 122d; 123/1; 123/2; 123/6; 123a; 123b; 124/1; 124/3; 124a; 124c; 125/1; 125/2; 125a; 126; 127/1; 127/4; 127/6; 127/8; 127/10; 128/8; 128/35; 128a; 170; 172/3; 173/3; 174/3; 175/3; 176; 177/1; 177/3; 178/1; 178/4; 178/5; 178b; 179/3; 179/4; 180/1; 180/7; 180/8; 180/9; 180/10; 181/1; 182/1; 183/1; 190; 191/2; 191/4; 191/6; 191/7; 191/8; 191/9; 191/10; 191/11; 191b; 192/1; 192/3; 192/5; 193/1; 194; 196/1; 197/1; 197/4; 198/1; 198/5; 198/6; 199/3; 199/8; 199/9; 199/10; 199/11; 199/12; 199/13; 199/14; 199/15; 199/16; 199/17; 200/1; 200/3; 200/6; 200/9; 200/11; 200/12; 201/3; 201/6; 201/8; 201/9; 201/10; 201/15; 201/16; 201/17; 202/3; 203/1; 211/1 ; 211/3; 211a; 211d; 248/1; 248/2; 256/2; 256/3; 256/4; 261/2; 263/1; 263/2; 263/3; 263/4; 263/6; 26414; 264/6; 264/7; 271/4; 272/1; 272/2; 272d; 275/1; 275/3; 275/15; 275/16; 276/1; 276/2; 276a; 276b; 277/3; 277/5; 277/9; 279; 279/1; 282/8; 282/9; 423; 424
Die betroffenen Flurstücke werden nur innerhalb des bezeichneten Vermessungsbereiches betreten und befahren. Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, sind Grundstücksberechtigte gemäß § 16 a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) verpflichtet, diese Arbeiten zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung durchgeführt werden. Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. In diesem Falle wird um baldmöglichste Benachrichtigung an unten angegebene Anschrift gebeten.
Durch diese Untersuchung wird nicht über die Ausführung der geplanten Straße entschieden.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Bautzner Str. 19 a, 01099 Dresden eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Bautzen, Käthe-Kollwitz-Straße 17, 02625 Bautzen,
Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz, Hans-Link-Straße 4, 09131 Chemnitz, Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen, Heinrich-Heine-Str. 23 c,
01662 Meißen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Leipzig, Maximilianallee 3, 04129 Leipzig,
Landesamt für Straßen bau und Verkehr, Niederlassung Plauen, Weststraße 73, 08523 Plauen, eingelegt werden. ■

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung für den 05.09., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Entlastung des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH für d. Geschäftsjahr 2011
- Evaluationsbericht zur Arbeit des Betriebsausschusses Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf 2011 ■

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 10.09., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Grundstücks-verkehrsausschuss

Tagesordnung der 67. öffentlichen Sitzung 03.09., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Verkauf des städtischen Grundstücks Talstraße 5, 04103 Leipzig, Flurstück 1154, Gemarkung Leipzig
- Aufnahme von Kaufverhandlungen zum Verkauf des Grundstückes Leinestraße ohne Hausnummer in 04279 Leipzig, Flurstück 6f, Gemarkung Dösen mit einer Größe von 5 500 m²
- Aufnahme von Kaufverhandlungen zum Verkauf der Grundstücke Dösner Straße ohne Hausnummer, 04289 Leipzig, Flurstücke 173/6, 173/7 und Teilflächen der Flurstücke 173/8 und 173g von gesamt ca. 8 910 m², Gemarkung Probstheida
- Verkauf des Grundstückes Mühlstraße/Prager Straße ohne Hausnummer in 04317 Leipzig, Flurstück 277 der Gemarkung Thonberg mit einer Größe von 4 449 m²
- Verkauf d. Grundstückes Paul-List-/Philipp-Rosenthal-Str./Str. des 18. Oktober in 04103 Leipzig, Teilflächen der Flurstücke 4125, 2798/1 und 4765 der Gemarkung Leipzig
- Verkauf Flurstück 167/32, Gemarkg. Portitz
- Ankauf des Grundstückes Amalienstraße ohne Hausnummer in 04229 Leipzig, Flurstück 139/1 der Gemarkung Plagwitz

Beschlüsse aus der 63. nicht öffentlichen Sitzung am 25.06.2012
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 64. öffentlichen Sitzung am 09.07.2012
- Verkauf d. Flstck. 42, 57 u. 68, Gem.Wachau als Gesamtpaket n. öffentl. Ausschreibung
- Verkauf d. d. Stadt Lpz.: Gem. Lausen, Flstck. 120 d, Zschochersche Allee 4, 04207 Lpz. ■

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück
für Wohn- und Geschäftshaus

Exposénummer:	0149
Lage:	Wölkauer Weg
Gemarkung:	Eutritzsch
Flurstück:	375/51
Grundstücksgröße:	2 417 m²
Kontakt:	Frau Max
	Tel. 1 23 57 84
Mindestgebot:	**120 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen bis zum **01.10.2012** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr)*

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Bebauungsplan Nr. 325 „Zschochersche Straße/Gießerstraße – Nutzungsarten“, Leipzig-Südwest, Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.07.2012 den Bebauungsplan Nr. 325 „Zschochersche Straße/Gießerstraße – Nutzungsarten“ (Beschluss-Nr. RBV-1315/12) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, in den Ortsteilen Plagwitz und Kleinzschocher, südlich der Industriestraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Planung wird die Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben in Abhängigkeit vom angebotenen Sortiment gesteuert.

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

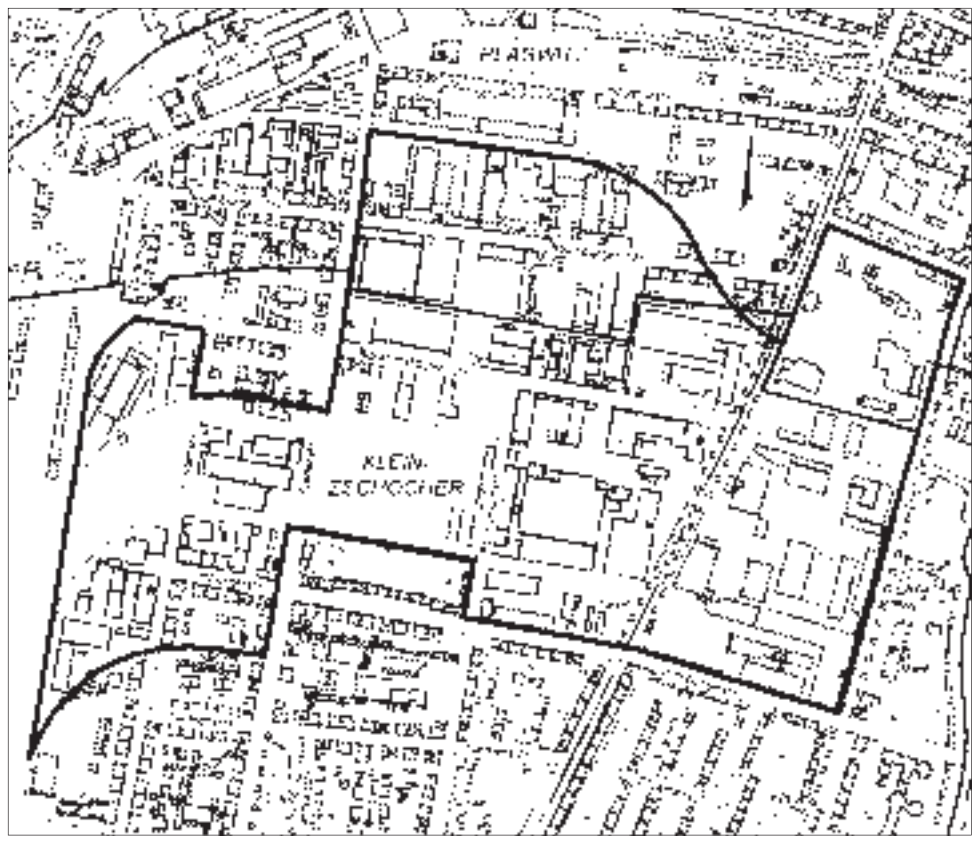
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 325 „Zschochersche Straße/Gießerstraße – Nutzungsarten“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

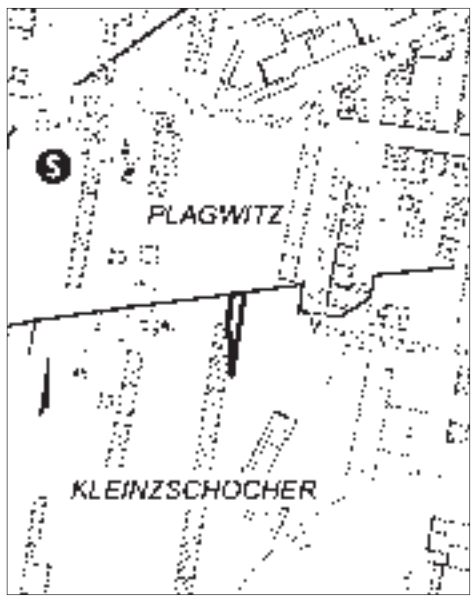
Freistellung von Bahnbetriebszwecken für eine Fläche der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Kleinzschocher

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 26.06.2012 wird das Flurstück Nr. 412/11 Gemarkung Leipzig-Kleinzschocher (siehe kartenmäßige Darstellung) von Bahnbetriebszwecken freigestellt.

Diese Fläche ist für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Fläche wird aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und geht in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.

Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich der Freistellungsfläche im Bereich Leipzig-Kleinzschocher

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen

Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2013

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) geändert worden ist, in Verbindung mit § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (Sächs GVBl. S. 323, 325) geändert worden ist, wird der Entwurf der Haushaltssatzung (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2013 in der Zeit **von Freitag, den 07.09. bis Montag, den 17.09.2012** in der nachfolgend genannten Dienststelle zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann zu den angegebenen Zeiten öffentlich ausgelegt:

Regionaler Planungsverband
Leipzig-Westsachsen
Regionale Planungsstelle Leipzig
Haus A 8, Zimmer 137
Bautzner Straße 67
04347 Leipzig
(Tel. 33 74 16 20, Fax: 33 74 16 33)

Mo.-Do.	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2013 können bis zum Mittwoch, dem 26.09.2012, bei der vorgenannten Stelle erhoben sowie per E-Mail an die elektronische Postadresse tschetschorke@rpv-westsachsen.de übermittelt werden. Eventuelle Kosten, die bei der Einsichtnahme oder bei der Geltendmachung von Einwendungen entstehen, werden nicht erstattet. ■

Leipzig, den 10. August 2012

Regionaler Planungsverband
Leipzig-Westsachsen
Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Bebauungsplan Nr. 383 „Industriegebiet östlich der Radefelder Allee“, Leipzig-Nordwest, Erteilung der Genehmigung

Der von der Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 25.01.2012 beschlossene Bebauungsplan Nr. 383 „Industriegebiet östlich der Radefelder Allee“ (Beschluss-Nr. RBV-1119/12) wurde mit Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 25.07.2012, Registriernummer 13/01/2012, genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nordwest, im Ortsteil Lützschena-Stahmeln, südlich der Autobahn A 14 zwischen Poststraße, Radefelder Allee und Hugo-Junkers-Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan werden die städtebaulichen Voraussetzungen zur Erweiterung des Betriebsgeländes der Porsche AG geschaffen.

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 499 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.

Weiterhin wird auf die Realisierungszeiten der Ausgleichsmaßnahmen hinweisen:

Die Firma Porsche AG hat mit der Stadt Leipzig den im Bebauungsplan benannten Städtebaulichen Vertrag abgeschlossen. Darin ist nun auch geregelt, welche planexternen Ausgleichsmaßnahmen zuerst umgesetzt werden. Entsprechend den rechtlichen Regelungen ist der Ausgleich lediglich für tatsächlich vollzogene Eingriffe zu erbringen. Daher werden bis zum Jahr 2013 Ausgleichsmaßnahmen als Kompensation für die erste Ausbaustufe (Produktionserweiterung für das neue Modell „Macan“; Größe ca. 44 ha) realisiert. Bei der Auswahl dieser Maßnahmen wurden insbesondere solche ausgewählt, welche sich in räumlicher Nähe zum Eingriffsort befinden. Es handelt sich hierbei um die feldvogelgerechte Landbewirtschaftung in Gundorf, die geplante Aufforstung im Bereich des Plangebietes „Wohngebiet Am Heidegraben“ in Lützschena sowie Aufwertungsmaßnahmen auf dem ehemaligen Exerzierplatz in Lindenthal. Darüber hinaus erfolgen weitere Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Stadtgebietes in Form von Aufwertungsmaßnahmen im Bereich des Sonnenwinkelgrabens sowie der östlichen Rietzschke. Diese weiteren planexternen Ausgleichsmaßnahmen werden dann entsprechend der folgenden Flächeninanspruchnahme hergestellt. Ein konkreter Realisierungszeitraum hierfür kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

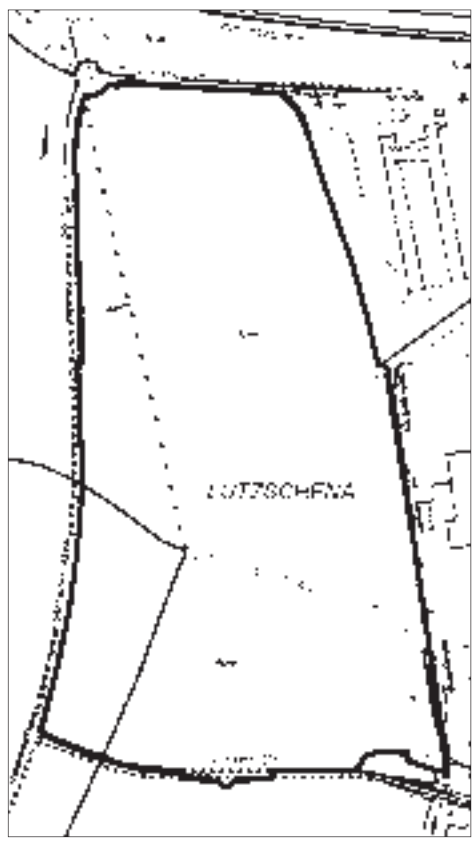
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 383 „Industriegebiet östlich der Radefelder Allee“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Mitteilung über die Bestandskraft von Neu- und Umbenennungen von Straßen und Plätzen sowie Teilaufhebung von einem Straßennamen

Die nachfolgend genannten, in der Ratsversammlung am 20.06.2012 beschlossenen Neu- und Umbenennungen von Straßen und Teilaufhebung eines Straßennamens (Beschluss-Nr. RBV-1274/12), amtlich bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 14 vom 07.07.2012, sind seit dem 08.08.2012 bestandskräftig.

Neubenennungen

Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum, B-Plan Nr. 45.5 „Höfe am Brühl“

Die neue Straße zwischen Brühl und Richard-Wagner-Straße erhält den Namen **Plauensche Straße**.

Stadtbezirk Ost, Ortsteil Volkmarsdorf, B-Plan Nr. 374 „Stadtteilpark Volkmarsdorf und Umfeld“ – Vorentwurf

Die neue Straße erhält den Namen **Hildegardstraße** (Verlängerung der bestehenden Straße).

Stadtbezirk Süd, Ortsteil Connewitz, Bebauung Fockestraße

Die neue Straße erhält den Namen **Fockestraße** (Verlängerung der bestehenden Straße).

Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Plagwitz, Bebauung auf dem Plagwitzer Bahnhofsareal

Die in Fortsetzung der Markranstädter Straße neu entstehende Straße erhält den Namen **Markranstädter Straße** (Verlängerung der bestehenden Straße). Die in südliche Richtung führende neue Straße erhält den Namen **Röckener Straße**.

Stadtbezirk West, Ortsteil Lausen-Grünau

Die neue Straße erhält den Namen **Lammertweg**.

Umbenennung und Neubenennung

Stadtbezirk Ost, Ortsteil Mölkau, B-Plan Nr. E-215 „Wohngebiet Zweinaundorfer Straße“; 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss

Die Alexander-Alesius-Straße zwischen Zweinaundorfer und Albrechtshainer Straße wird in **Obernaundorfer Straße** umbenannt. Die unbenannte Parallelstraße mit den Adressen Alexander-Alesius-Straße 1, 2, 3, 4 und 6 erhält den Namen **Alexander-Alesius-Straße**.

Neubenennung und Teilaufhebung

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Wahren und Ortschaft Lützschena-Stahmeln

Die von der Straße An der Elster in westliche Richtung führende, unbenannte Straße erhält den Namen **Aue** (Verlängerung der bestehenden Straße). An dem an der Mühlenstraße beginnenden und in südliche Richtung bis zur Kreuzung an der unbenannten Straße führenden Straßenabschnitt wird der Name **Aue** aufgehoben.

Umbenennung

Stadtbezirk Ost, Ortsteil Volkmarsdorf, Umbenennung Ernst-Thälmann-Platz

Die in der Leipziger Ratsversammlung am 14.12.2011 beschlossene Umbenennung des Ernst-Thälmann-Platzes in **Volkmarsdorfer Markt** (Rückbenennung; Beschluss-Nummer RBV-1040/11), amtlich bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 2 vom 21.01.2012, ist seit dem **22.05.2012** bestandskräftig. ■

Amt für Statistik und Wahlen

Widmung Abschnitt Fockestraße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, S. 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010, wird die unten näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Connewitz

Fockestraße, Abschnitt Fockestraße bis Selnecker Straße, Teilfläche des Flurstücks 512/4 Gemarkung Connewitz, in südliche Richtung, ca. 80 m, Ortsstraße, unbeschränkt

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zi. 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straße in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Widmung Wegeverbindung Rabet

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, S. 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010, wird der unten näher bezeichnete beschränkt-öffentliche Weg dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Reudnitz

Wegeverbindung Rabet, Flurstücke 461/3 und 457/3 Gemarkung Volkmarsdorf, in südliche Richtung, zwischen Rabet und Bergstraße, ca. 70 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- u. Tiefbauamt, Prager Str. 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zi. 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage des zu widmenden Weges von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für Flächen der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Kleinzschocher, Leipzig-Lindenau und Leipzig-Schönau

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 03.07.2012 werden folgende Flurstücke von Bahnbetriebszwecken freigestellt.

Leipzig-Kleinzschocher Flurstücke: 450/1, 614/1, 221/9007, 221/9009, 221/9002, 394/9, 221/9008

Leipzig-Lindenau Flurstücke: 587/9001, 589/9002, 593/1, 593/2, 593/3, 593/4, 593/5, 594/8, 594/14, 594/15, 638/9, 638/10, 723/9001, 1276, 1283, 1285/3, 1278, 646/1, 646/2, 648/8, 1283, 648/26, 648/27, 652/9005, 652/9007, 652/9018, 652/9019, 1091/4, 1320, 656/9015, 1082, 1088/3, 1088/4

Leipzig-Schönau Flurstücke: 209/1, 209/2

Diese Flächen sind für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Flächen werden aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und gehen in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.

** Wegen des großen Umfangs der Freistellungsflächen musste auf eine kartenmäßige Darstellung verzichtet werden.*

Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Infocenter der Städtischen Friedhöfe

Am Eingang Nordtor Südfriedhof, direkt neben dem Völkerschlachtdenkmal, steht das Infocenter der Städtischen Friedhöfe für alle Fragen rund um den letzen gemeinsamen Weg, die letzte Ruhestätte oder zum Dienstleistungsangebot aller Städtischen Friedhöfe zur Verfügung. Informationsmaterial zu verschiedenen Themen ist erhältlich, um im Familien- oder Freundeskreis die persönlichen Wünsche besprechen zu können. Die Mitarbeiter der Abt. Friedhöfe informieren auch über die Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements, wie zum Beispiel Grabmalpatenschaften oder Bankspenden. Das Infocenter ist erreichbar mit dem Bus 79 (Friedhofsweg) und der Straßenbahnlinie 15 (Völkerschlachtdenkmal). Öffnungszeiten: Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, *April bis September bis 17.00 Uhr.* ■

@ www. leipzig.de/friedhoefe

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen
- Krankenversicherungen
- Lebensversicherungen
- Unfallversicherungen
- Sachversicherungen
- Bausparen und Finanzierung

DKV
Deutsche Krankenversicherung AG
Bianka Danneberg
Marktstraße 3, 04177 Leipzig
www.bianka-danneberg.dkv.com

Graßdorfer Straße 13 · Taucha · www.kuechen-weidner.de

Ihr Spezialist für Sonnenschutz am Haus

JALOUSIEN
LAMELLEN
PLISSEES
ROLLLÄDEN
MARKISEN

Kindt Sonnenschutzsysteme

Inhaber: André Kindt
Wilhelm-Plesse-Straße 31
04157 Leipzig

Telefon: 03 41 / 3 52 06 63
Mobil: 01 62 / 2 86 81 00
E-Mail: info@kreDeco.de
Internet: www.kreDeco.de

LAV – Baudienstleistungen
Außenanlagen, Aushub- und Abrissarbeiten

- **Außenanlagen (Beräumung, Profilierung und Gestaltung)**
  Pflasterarbeiten, Grundstücksgestaltung, Bodenaustausch, Rollrasenverlegung, Einfriedungen, Tor- und Zaunbau, Erdbau (einschließlich Lieferung und Entsorgung von Schüttgut)
- **Aushub von Baugruben, Setzen von Kleinkläranlagen**
  Grundstücksentwässerung, Drainage und Versickerungsanlagen, Mauerwerksfreilegung, Wegebau, Zufahrten, Abbruch (inkl. Sortierung und Recycling)
- **Abriss von Gebäuden, Mauern, Einbauten**
  inkl. Verfüllung von Gruben und Schächten, Umweltgerechte Bauschuttsortierung und -entsorgung, Abbruch und Entsorgung von Asbestzementprodukten nach Nummer 2.7 TRGS 519 Anlage 4

LAV Technische Dienste

LAV Technische Dienste GmbH & Co.KG
Betrieb Kulkwitz „Am Schornstein"
04420 Markranstädt • Zwenkauer Str. 155
Tel. 034205 209020 • Fax 034205 209029
www.lav-markranstaedt.de

Renovieren - statt neu kaufen!

Treppenrenovierung
- große Auswahl an Stufen
- einzigartige Wiedergabe von Holztönen
- rutschfeste Oberfläche

Küchenrenovierung
- Wechsel von Fronten Korpus bleibt erhalten
- Fertigstellung an nur einem einzigen Tag
- über 50 Dekore und Profile

Türenrenovierung
- mit oder ohne Verglasung
- Renovierung in nur einem Tag
- kein Dreck & Lärm
- neue Türbeschläge

M. Sterl & A. Puchta GbR
Max-Liebermann-Str. 184
04157 Leipzig-Gohlis

TÜREN PROFIS
RENOVIERUNG
TREPPEN · KÜCHEN
TÜREN · FENSTER

www.die-tuerenprofis.de · Tel. 0341-3069790

KOMPETENZ GESTAL
HIER SIND SIE IN

Werksverkauf
im Auftrag namhafter Hersteller

1. bis 29. September in Delitzsch

- Becken mit und ohne Zubehör
- Poolüberdachungen und -Abdeckungen
- Terrassenüberdachungen
- halb- und vollautomatische Bodensauger
- Wärmepumpen
- Glas-Sandfilteranlagen
- automatische Meß-, Regel- und Dosieranlagen und viel Zubehör

Angebot!: 2012 bestellen - Festpreisgarantie - 2013 realisieren

Schwimmbadbau Glocke
Magdalenenstraße 38 • 04129 Leipzig/Eutritzsch
Telefon: 0341 9123026 • Telefax: 0341 9123025
Dr.-Helmut-Schreyer-Str. 14 • 04509 Delitzsch/neben McDonalds
Telefon: 034202 51001 • Telefax: 034202 51003
Pools und alles, was dazu gehört
E-Mail: **info@pool-glocke.de**
Internet: **www.pool-glocke.de**

Feuer

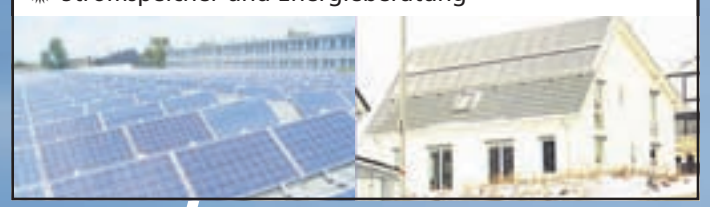
KAMINBAU
LEIPZIG

Speckstein öfen • Speicherö
Gaskamine • Kaminöfe
Telefon 0341 / 600 7905 • internet w

grandsol UG - die solarteure
Gesellschaft f. Regenerative Energieanlagen
Wilhelm-Sammet-Str. 7
04129 Leipzig
Tel. 0341/39298967
Mobil 0160 96223243, 0152 53172614
E-Mail: info@grandsol.com

Wir planen und realisieren mit Erfolg ... für Privat und KMU.

- Solarthermie
- Photovoltaik
- Pelletanlagen
- kleine Windanlagen
- Stromspeicher und Energieberatung



ELE-SAT
Antennenbau GmbH

PLANUNG
INSTALLATION
VERKAUF VON
SAT-ANLAGEN
RECEIVERN
FERNSEHERN

Holzhäuser Straße 101
04299 Leipzig
Tel.: 0341 / 8 62 17 01
Fax: 0341 / 8 62 15 07
Internet: www.ELE-SAT.de
E-Mail: info@ELE-SAT.de

Bad - Küche - Heizung
Matthias Kahlo
Installationsbetrieb
Ihr Bad- und HeizungsSpezialist

Hauptsitz:
Am Kellerberg 12,
04349 Leipzig/Plaussig

Tel. 03 42 98 / 6 26 77
Fax 03 42 98 / 6 26 79
Funk 01 72 / 3 40 16 81

Schöner baden mit besseren Ideen in unserer Ausstellung:

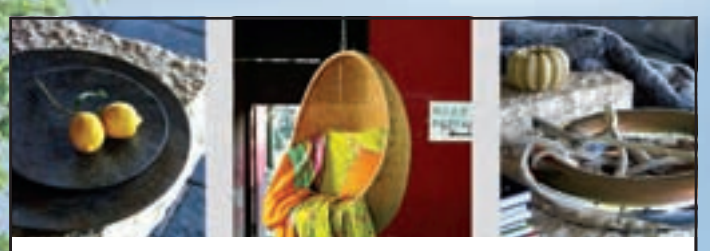
- **Reparatur – Service – Beratung**
- **aktuelle Trends der Badgestaltung**
- **kreative Badlösungen für jeden Bedarf**

Bad-Ausstellung: Waldzieststraße 9 • 04329 Leipzig
Tel: 0341/2711833
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr

MALERFACHBETRIEB
ANDREAS WIENER

DEKORATIVE WANDGESTALTUNG
MALER- & TAPEZIERARBEITEN
FUSSBODENVERLEGEARBEITEN
FASSADEN- RAUMGESTALTUNG
ILLUSIONSMALEREI · BERATUNG

Rathausstraße 7 · 04416 Markkleeberg
Funk: 01 62 / 6 52 25 80 · Fon/Fax: 03 41 / 3 54 21 45
E-Mail: malerbetrieb-wiener@web.de



schöner wohnen mit abitare wohnambiente

Rathausstraße 7 · Markkleeberg · Tel. 03 41 / 3 19 45 21
E-Mail: info-abitare@web.de · www.abitare-wohnambiente.de

abitare
schöner wohnen mit abitare wohnambiente

WERTANLAGE MIT GENUSS:

Wintergärten
Terrassenüberdachung
- direkt ab Werk -

Fachberatung vor Ort selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

VERANDA Wintergärten

VWW Veranda GmbH
Steffen Meersteiner
Telefon: 03 42 05 / 4 21 19
Fax: 03 42 05 / 4 53 73
info@steffen-meersteiner.de
www.leipziger-wintergartenbau.de

LTET LEBENSRÄUME
GUTEN HÄNDEN

r wärmt Raum und Seele

fen • Feuerstellen
en • Kamine
www.kaminbau-leipzig.de

BAUSTOFFRING Die Händler vom Fach
www.ELGbauLeipzig.de
DER BAUSTOFF FACHHANDEL
ELG BAU LEIPZIG
Berliner Straße 83, 04129 Leipzig
Tel. 03 41-90 40 3-0
Fax: 03 41-90 40 366
Filiale Liebertwolkwitz
04288 Naunhofer Landstraße 14
Tel. 03 42 97-14 05 90

Design-Boden
(in Holz-, Stein-, Glas- oder Metalloptik)

Parkett- und Laminatböden // Teppichböden // Nadelvlies- und Kugelgarnbeläge // PVC-, Linoleum- und Kautschukbeläge // Treppenläufer und Naturfaserbeläge // Altparkettböden aufarbeiten

Beratung - Aufmaß - Angebot - Lieferung - Verlegung

Bremer GmbH
Christian-Grunert-Str. 2 04288 Leipzig
Tel. 034297 - 49237 Fax 034297 - 49230
info@bremer-leipzig.de

Bremer
www.bremer-leipzig.de

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Gemarkung Leipzig“

Geltungsbereiche des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Gemarkung Leipzig“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnungs

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Leipzig hinsichtlich der Flurstücke 620, 622, 623, 624, 625, 854, 902/2, 911e, 1065, 1072a, 1073/5, 1078/1, 1092, 1101, 1101b, 1102, 1102a, 1103, 1104f, 1104h, 1104m, 1104n, 1113/2, 1149n, 1266a, 1440c, 1441b, 1442c, 1445c, 1784, 1985/1, 1986/1, 2013a, 2239/3, 2243, 2342/3, 2342/5, 2343/1, 2505e, 2703/2, 2714b, 2768, 2808/3, 2954, 3099, 3276, 3755, 4058/1, 4361/5, 4370, 4428, 4429 und 4526 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.
Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Der Entwurf des Sonderungsplans liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 03.09.2012 bis zum 02.10.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeiten (Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) oder abweichend davon nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel. 1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.
Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.
Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz.
Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Öffentliche Auslegung: Bestandsverzeichnisse für Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen

Auf der Grundlage des § 4 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21.01.1993, rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über Straßen- und Bestandsverzeichnisse (StraBeVerzVO) vom 04.01.1995 SächsGVBl. S. 57) sind von den Straßenbaubehörden für Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen Bestandsverzeichnisse zu führen. Nach § 54 Abs. 2 SächsStrG wird für folgende beschränkt-öffentliche Wege das Bestandsverzeichnis angelegt.

Benennung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung

Ortsteil Zentrum-West

- Weg 0405, ab Willmar-Schwabe-Straße, in südliche Richtung, Teilflächen des Flurstücks 262/54, Gemarkung Leipzig, ca. 200 m, beschränkt-öffentlicher Weg, beschränkter Kfz-Verkehr
- Erich-Thiele-Straße, ab westlicher Grenze des Flurstücks 686/4, 827 und 323 Gemarkung Lindenthal, ca. 500 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgänger- und Radverkehr

Nach § 54 Abs. 2 SächsStrG in Verbindung mit § 3 Abs. 1 SächsStrG wird für folgende Straße das Bestandsverzeichnis korrigiert.

Benennung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung

Ortsteil Lindenthal

- Erich-Thiele-Straße, Ende der Kleingartenanlage, in westliche Richtung, Teilflächen der Flurstücke 686/7, 709, 710, 711, 760, 707, 761, 762, 686/4, 686/8, 787, 788, 802 und 801 der Gemarkung Lindenthal, ca. 250 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgänger- und Fahrradverkehr mit beschränktem Kfz-Verkehr

Die oben genannten Verzeichnisse liegen sechs Monate zur öffentlichen Einsicht aus. Sie können in der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zi. 5.033 in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden.
Die Auslegungsfrist beginnt am 01.09.2012 und endet am 28.02.2013. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Vereinfachte Umlegung „Ranftsche Gasse“

Inkraftsetzung des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung vom 30.03.2006 / 26.04.2006 in der Gestalt des Vergleichs vom 14.08.2012 nach § 83 BauGB

Der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig hat in seiner Sitzung am 05.07.2012 den am 07.05.2012 vor dem Landgericht Leipzig besprochenen Vergleichsvorschlag zur 1. Änderung des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung vom 30.03.2006 / 26.04.2006 hinsichtlich der dort für die Beteiligten ON 2 und ON 10 getroffenen Regelungen angenommen (Beschluss Nr. 09/2012).
Der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig hat außerdem seine Geschäftsstelle dazu ermächtigt, den Eintritt der Unanfechtbarkeit des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung vom 30.03.2006 / 26.04.2006 in der Gestalt des angenommenen Vergleichsvorschlags (Beschluss Nr. 09/2012) gemäß § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen, sobald der Vergleich von allen Beteiligten unterschrieben worden ist.
Nachdem der Vergleich am 14.08.2012 vom Letzten der Beteiligten unterzeichnet wurde und der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses am 20.08.2012 zugegangen ist, wird hiermit gemäß § 83 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 30.03.2006/26.04.2006 in der Gestalt des Vergleichs vom 14.08.2012 hinsichtlich der ON 1 (Zuteilung des Flurstücks 4852 der Gemarkung Leipzig), ON 2 (Zuteilung der Flurstücke 4855 und 4857 der Gemarkung Leipzig) und ON 10 (Geldabfindung für Flurstücke 1744/1 und 1744/2 der Gemarkung Leipzig) unanfechtbar geworden ist.
Mit dieser Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Leipzig wird der Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 30.03.2006 / 26.04.2006 in der Gestalt des Vergleichs vom 14.08.2012 auf der Grundlage von § 83 Abs. 1 BauGB hinsichtlich der ON 1 (Zuteilung des Flurstücks 4852 der Gemarkung Leipzig), ON 2 (Zuteilung der Flurstücke 4855 und 4857 der Gemarkung Leipzig) und ON 10 (Geldabfindung für Flurstücke 1744/1 und 1744/2 der Gemarkung Leipzig) in Kraft gesetzt und gemäß § 83 Abs. 2 BauGB insoweit der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 30.03.2006 / 26.04.2006 in der Gestalt des Vergleichs vom 14.08.2012 vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Inkraftsetzung kann binnen sechs Wochen seit dieser Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der

Hausanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Abt. Bodenordnung und Wertermittlung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses
Stadthaus,
Zimmer 452
Burgplatz 1
04109 Leipzig

Postanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
04092 Leipzig

gestellt werden. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Leipzig, Kammer für Baulandsachen. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Termine

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirks Leipzig-Nordost
05.09., 17.30 Uhr, Rathaus, Schönefeld, 1. OG, Raum 100, Ossietzkystraße 37, 04347 Leipzig
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
05.09., 17.00 Uhr, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, Raum 103
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
05.09., 17.00 Uhr, Rathaus Leutzsch, Beratungsraum, 1. Etage, Georg-Schwarz-Straße 140
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
06.09., 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker", Renftstraße 1
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
06.09., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstraße 19/25, Zi. 156/157
Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
10.09., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft", Großer Saal, Stuttgarter Allee 9, 04209 Leipzig
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
12.09., 18.00 Uhr, 24. Schule, Döllingstraße 25, 04328 Leipzig
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
12.09., 18.00 Uhr, Erich-Zeigner-Schule, Konferenzzimmer 203 (2. Etage), Erich-Zeigner-Allee 24/26, 04229 Leipzig *(geänderter Sitzungsort)*
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
13.09., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 270/Turmzimmer, Martin-Luther-Ring 4-6 ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
03.09., 19.00 Uhr, Versammlungsraum des Ortschaftsrates in der Engelsdorfer Straße 345
Ortschaftsrat Holzhausen
04.09., 19.00 Uhr, Sitzungsraum des ehemaligen Gemeindeamtes Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 31, 04288 Leipzig
Ortschaftsrat Lindenthal
04.09., 19.00 Uhr, Rathaus Ratssaal, Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2
Ortschaftsrat Plaußig
04.09., 19.00 Uhr, Freiwillige Feuerwehr Plaußig, Schulungsraum, Dorfstraße 19
Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
10.09., 18.30 Uhr, ehemalige Grundschule Lützschena, Zi. 3, Am Bildersaal 4
Ortschaftsrat Mölkau
11.09., 19.00 Uhr, Außenstelle Ratssaal Mölkau, Engelsdorfer Straße 88
Ortschaftsrat Rückmarsdorf
11.09., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5
Ortschaftsrat Seehausen
11.09., 19.00 Uhr, Gasthof Hohenheida, Am Anger 42, 04356 Leipzig
Ortschaftsrat Wiederitzsch
11.09., 19.00 Uhr, Rathaus Rathaussaal, Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55
Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
12.09., 18.30 Uhr, Gaststätte „Zur Ratte", Erikenstraße 10, 04249 Leipzig
Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
13.09., 19.00 Uhr, Große Eiche Böhlitz-Ehrenberg, Salon Böhlitz, Leipziger Straße 81 ■

Friedensrichter

Schiedsstelle Süd/Südwest
04.09., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32, (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
06.09. , 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
11.09. *(statt 18.09.)*, 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (*ansonsten Sprechtag: 3. Di./Monat*)
Schiedsstelle Mitte/Nordost
13.09., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat) ■

Fraktionen

Die Linke
04.09., 16.00-18.00 Uhr, Abgeordnetenbüro Dr. Volker Külow, Georg-Schwarz-Straße 8
- Sprechstunde mit Stadträtin Naomi-Pia Witte
05.09., 17.00 Uhr, Bürgertreff Volkmarsdorf, Konradstraße 60 a
- Sprechstunde mit Stadträtin Carola Lange
10.09., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann ■

Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig vom 18.07.2012 – Beförderungsentgeltverordnung –

Gemäß § 51 sowie § 39 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. § 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungsrechts (SächsPBefZuVO) vom 27.06.2008, zuletzt geändert am 02.03.2012 (SächsGVBl. S. 163,165), wird die Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig erlassen:

§ 1
Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für den Verkehr mit Taxen von Unternehmen, die in der Stadt Leipzig ihren Betriebssitz haben.

§ 2
Allgemeine Fahrpreise

(1) Tagtarif *(an Werktagen von 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr):*

km-Tarif 1. und 2. km:	2,10 Euro/km
km-Tarif 3. bis 10. km	1,50 Euro/km
km-Tarif jeder weitere km:	1,40 Euro/km
Wartezeit:	20,00 Euro/h
Grundgebühr:	2,50 Euro
Nachttarif *(an Werktagen von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr)*, Sonn- und Feiertagstarif:	
km-Tarif 1. und 2 km:	2,20 Euro/km
km-Tarif 3. bis 10. km	1,60 Euro/km
km-Tarif jeder weitere km:	1,50 Euro/km
Wartezeit:	20,00 Euro/h
Grundgebühr:	2,50 Euro
Einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen bei ausdrücklicher Bestellung oder ab 5 Fahrgästen:	5,00 €
Fortschaltbetrag am Taxameter:	0,10 €.

(2) Bei Fahrten mit einem Ziel außerhalb des Pflichtfahrbereiches ist der Fahrpreis für die gesamte Strecke frei zu vereinbaren. Dies gilt entsprechend für Fahrten mit einem Ausgangspunkt außerhalb des Pflichtfahrbereiches. Kommt es zu keiner Preisvereinbarung, gilt die Preisbindung des Pflichtfahrbereiches. Es wird also nach Fahrpreisanzeiger für die gesamte Strecke gefahren.
(3) Bei Aufträgen zu Sonderanlässen wie Stadtrundfahrten, Hochzeiten, Beerdigungen usw. können ebenfalls Vereinbarungspreise getroffen werden. Kommt es zu keiner Preisvereinbarung, gilt die Preisbindung des Pflichtfahrbereiches. Es wird also nach Fahrpreisanzeiger für die gesamte besetzte Strecke gefahren.
(4) Sondervereinbarungen über Beförderungsentgelte für den Geltungsbereich dieser Verordnung gemäß § 51 Abs. 2 Nr. 4 PBefG sind vor ihrer Einführung der Genehmigungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.
(5) Die Umschaltung von Tag- auf Nachttarif beim Fahrpreisanzeiger bzw. umgekehrt muss automatisch erfolgen.
(6) Für Fahrten vom und zum Flughafen Leipzig/Halle gelten die Tarife der Vereinbarung zum Bereithaltungsrecht am Flughafen Leipzig/Halle für Taxen in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3
Verwendung des Fahrpreisanzeigers

(1) Taxen müssen mit einem beleuchteten Fahrpreisanzeiger ausgerüstet sein. Die Vorschriften des Eichrechtes finden Anwendung. Der Fahrpreisanzeiger muss anzeigen:
- das Beförderungsentgelt und die jeweilige Tarifstufe,
- den einmaligen Zuschlag für Großraumtaxen,
- Uhrzeit und Kalendertag.

(2) Die Anzeige muss leicht ablesbar und bei Dunkelheit beleuchtet sein.
(3) Der Fahrpreisanzeiger darf erst an dem vom Besteller angegebenen Bestellort nach Kontaktaufnahme mit dem Fahrgast, bei Vorbestellung erst zur angegebenen Zeit, angeschaltet werden.
(4) Eine Beförderungsfahrt darf nur mit einem einwandfrei arbeitenden Fahrpreisanzeiger angetreten werden.
(5) Bei Versagen des Fahrpreisanzeigers während der Fahrt wird das Beförderungsentgelt nach der durchfahrenen Strecke berechnet. Der Fahrzeugführer hat den Fahrgast hierauf unverzüglich hinzuweisen. Nach Beendigung der Fahrt hat der Fahrzeugführer dem Unternehmer eine Störung des Fahrpreisanzeigers unverzüglich anzuzeigen. Der Unternehmer hat die Störung unverzüglich zu beheben, d. h. vor Behebung der Störung darf keine weitere Fahrt durchgeführt werden.

§ 4
Beförderungsbedingungen

(1) Gepäck, ausgenommen kleines Handgepäck, ist im Kofferraum des Fahrzeuges unterzubringen. Soweit es die Betriebssicherheit zulässt, kann der Taxifahrer gestatten, dass das Gepäck auch anders untergebracht wird. Gegenstände, die über die Wagenbegrenzung hinausragen, sind von der Beförderung ausgeschlossen.
(2) Tiere dürfen nur dann mitgeführt werden, wenn die Betriebssicherheit dadurch nicht gefährdet wird. Blindenhunde in Begleitung von Blinden sind immer zu befördern. Tiere dürfen auf Sitzplätzen nicht untergebracht werden.
(3) Das Beförderungsentgelt ist grundsätzlich nach Beendigung der Fahrt an den Taxifahrer zu zahlen. Der Taxifahrer kann jedoch schon bei Antritt der Fahrt einen Vorschuss in Höhe des voraussichtlichen Fahrpreises verlangen.
(4) Auf Verlangen des Fahrgastes hat der Taxifahrer eine Fahrpreisquittung auszuhändigen. Auf der Quittung müssen Datum, Gesamtpreis, Fahrstrecke und Ordnungsnummer angegeben sein. Die Quittung ist mit der Unterschrift des Taxifahrers und dem Stempel des Taxibetriebes zu versehen.

§ 5
Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 61 PBefG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. ein nach § 2 Abs. 1 dieser Verordnung unzulässiges Entgelt fordert,
2. entgegen § 2 Abs. 4 dieser Verordnung eine getroffene Sondervereinbarung nicht genehmigen lässt,
3. ein nach § 2 Abs. 6 dieser Verordnung unzulässiges Entgelt fordert,
4. eine nach § 4 Abs. 4 dieser Verordnung zu erteilende Quittung nicht aushändigt oder nicht ordnungsgemäß ausstellt.

§ 6
Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 7. Tag nach Veröffentlichung in Kraft.
(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über Beförderungsentgelte und –bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig vom 26.04.2006 außer Kraft. ■

Leipzig, 19.07.2012 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Hinweise für Taxi-Fahrgäste

Darf der Taxifahrer eine Fahrt ablehnen, weil die Fahrstrecke zu kurz ist?
Nein. Im Stadtgebiet von Leipzig besteht Beförderungspflicht, sodass eine Kurzstreckenfahrt nicht abgelehnt werden darf.

Kann der Taxifahrer die Beförderung ablehnen?
Ja. Allerdings nur, wenn der Fahrgast unter erheblichem Einfluss alkoholischer oder berauschender Mittel steht oder stark verschmutzte Kleidung trägt. Er kann die Fahrt auch abbrechen, wenn der Fahrgast trotz Ermahnung die Sicherheit des Fahrbetriebes gefährdet.

Kann ich mit dem Fahrer einen Fahrpreis aushandeln?
Nein. Im Stadtgebiet von Leipzig (Pflichtfahrbereich) besteht Tarifpflicht. Fahrpreise sind hier nicht frei verhandelbar. Gleiches gilt für Fahrten zum Flughafen Leipzig/Halle aus dem Pflichtfahrbereich und umgekehrt. Nur wenn die Fahrt aus dem Pflichtfahrbereich heraus- oder von außerhalb hineinführt, darf der Fahrpreis frei vereinbart werden.

Muss ich einen Zuschlag für Großraumtaxen bezahlen, wenn ich diese allein nutze?
Nein. Der einmalige Zuschlag für Großraumtaxen darf erst ab fünf Fahrgästen oder bei ausdrücklicher Bestellung eines Großraumtaxis erhoben werden.

Muss mir der Taxifahrer Auskunft zu den Fahrpreisen und den Beförderungsbedingungen geben?
Ja. Der Taxifahrer hat dem Fahrgast Einblick in die in jedem Taxi mitzuführende Taxi- und Beförderungsentgeltverordnung zu gewähren.

Erhalte ich nach der Fahrt bei Bedarf eine Quittung?
Ja. Auf Verlangen hat der Taxifahrer dem Fahrgast eine vom Fahrer unterschriebene Quittung mit Angaben zum Datum, zum Gesamtpreis, der Fahrstrecke, der Ordnungsnummer, dem Stempel des Taxibetriebes auszuhändigen.

An wen kann ich mich als Fahrgast bei Problemen wenden?
An die Stadt Leipzig, Ordnungsamt, Abteilung 32.3, SG Genehmigungen, Postanschrift: 04092 Leipzig, Tel. 1 23 85 35, E-Mail: genehmigung@leipzig.de. Grundsätzlich wird die Ordnungsnummer und/oder das amtliche Kennzeichen der Taxe, ein genauer Zeitpunkt und der Ort des Geschehens (wenn bekannt) benötigt.
Natürlich kann man sich auch an die Funkzentrale wenden, bei der die Taxe bestellt wurde.

Hinweis: Wenn man sich nicht als Fahrgast, sondern als betroffener Verkehrsteilnehmer über das Fahrverhalten eines Taxis beschweren möchten, sollte man sich bitte mit den oben benannten Angaben an die Polizei wenden. ■

Stellenausschreibung

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Referenzen, Beurteilungen, Zeugnissen) sind unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. zu richten an: Stadt Leipzig, Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder per E-Mail an: Personalwirtschaft@leipzig.de. Bewerbungen können auch persönlich in der Abt. Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden.
Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

Im **Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, Abteilung Lebensmittelüberwachung,** ist ab 01.10.2012 folgende Stelle zu besetzen:

Sachgebietsleiter/-in

Anforderungen:
- Approbation als Tierarzt/Tierärztin, Amtlicher Tierarzt/Amtliche Tierärztin i. S. VO (EG) Nr. 854/2004
- Fachtierarzt/Fachtierärztin für Lebensmittelhygiene
- Erfahrungen in der amtlichen Lebensmittelüberwachung
- anwendungsbereite Kenntnisse im Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeiten-/Strafrecht
- anwendungsbereite Kenntnisse in der Anwendung arbeitsplatzbezogener PC-Software (u. a. MS Office, LEVES-SN)
- hohes Engagement, Flexibilität und soziale Kompetenz
- Befähig. z. interdisziplinären Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Bereitschaft, den privaten Pkw für dienstliche Zwecke zu nutzen

Aufgaben:
- Leitung des Sachgebietes und fachliche Anleitung der Mitarbeiter/-innen
- alle Tätigkeiten auf dem Gebiet der amtlichen Überwachung von Lebensmitteln gemäß LFGB
- Vollzug einschlägiger Rechtsvorschriften
- Erarbeitung von Verwaltungsentscheidungen und Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen
- Bewerten und Erstellen von Gutachten
- wissenschaftliche Sachverständigentätigkeiten
- Einleitung und Führung von Ermittlungsverfahren bei Erkrankungen nach Lebensmittelverzehr
- Öffentlichkeitsarbeit auf den vorgenannten Gebieten
- Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung
- Teilnahme am amtstierärztlichen Bereitschaftsdienst

Entgeltgruppe: E 13 TVöD
Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Thiele, Tel. 1 23 27 48.
Stellenausschreibungs-Nr.: 56 08/12 03
Ausschreibungsschluss ist der 14. 09.2012. ■

Ausschreibung: Programmgebiet Leipziger Osten – Quartiersmanagement

Aufgabenbereich: Weiterführung eines Quartiersmanagements im Sinne einer Koordinierungsstelle nach § 171 e Abs. 5 BauGB zum Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt"
Die Stadt Leipzig, das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abteilung Stadterneuerung Ost / EU-Regelprogramme, beabsichtigt zu o.g. Aufgabenbereich die Vergabe eines Auftrages für den Zeitraum 15.10.2012 bis 30.09.2013. Es handelt sich um freiberufliche Leistungen unterhalb des derzeit gültigen Schwellenwertes für europaweite Ausschreibungen von 200 000 Euro (netto) und somit um Leistungen außerhalb der VOF. Die Vergabe dieser Leistungen ist an kein förmliches Verfahren gebunden. Der ausgeschriebene Leistungsumfang wird wie folgt beschrieben:
Der Schwerpunkt des Quartiersmanagements liegt in der Steuerung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in ausgewählten Fachkonzepten des „Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts Leipziger Osten" innerhalb des Förderprogramms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarfs – Soziale Stadt – Der Leipziger Osten." Der im Rahmen der Vertragserfüllung zu erbringende Leistungsumfang gliedert sich in die nachstehend beschriebenen Aufgabenschwerpunkte:
A. Maßnahmen und Projekte
B. Moderationen
C. Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung des Auftraggebers.
Die Verdingungsunterlagen mit dem detaillierten Leistungsbild und den Bewertungskriterien können unter folgender Adresse abgefordert werden: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abt. 64.3, Prager Straße 118-136/Technisches Rathaus Haus C, 6. Etage, 04317 Leipzig, Prager Straße 26, 04103 Leipzig.
Das Angebot sollte wie folgt gegliedert sein:
1. Grobkonzept zur Umsetzung der o. g. Aufgabenschwerpunkte A bis C (max. 4 DIN A4-Seiten)
2. Nachweis von Erfahrungen mit der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt bzw. komplexer Fördergebietskulissen, Erfahrungen im Einsatz neuer Instrumente
3. Nachweis der Kenntnisse über die strategischen Entwicklungsziele der Stadterneuerung für das Programmgebiet im Kontext zur Gesamtstadt, lokale und regionale immobilienwirtschaftliche Kenntnisse, umfassende Rechtskenntnisse (z. B. BauGB, VwV-StBauE, Verwaltungsrecht)
4. Nachweis der strukturell-organisatorischen Voraussetzungen: Büropräsenz und -organisation, Personal, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Büros, Qualitätsmanagement
5. Kalkulation mit Bezug zu den Aufgabenschwerpunkten

Das Angebot soll in dreifacher Ausfertigung mit einem kopierfähigen Exemplar abgegeben werden. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 15.09.2012. Die Bewertung der Angebote erfolgt durch ein Gremium und wird vorausichtlich bis 29.09.2012 abgeschlossen sein. Die Angebote werden nach vorgegebenen Bewertungskriterien einheitlich bewertet. Die Bindefrist der Angebote endet am 30.10.2012.
Für Rückfragen zu dieser Ausschreibung steht Herr Seufert, Tel. 1 23 54 96) gern zur Verfügung. Weitere Informationen zum Programmgebiet finden Sie unter www.leipziger-osten.de. ■

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächs. Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Abtnaundorf (0401):
9/2;
Gemarkung Eutritzsch (0408):
40/4, 40/5, 43/8, 69, 71c, 233g, 233q, 233r, 233s, 236/11, 237, 336/10, 355i, 400/33, 400/40, 400/41, 400/42, 400/43, 526;
Gemarkung Leipzig (0415):
809/5, 950/1, 1145, 1149p, 1149x, 1906/11, 2018, 2472/14, 2561/8, 2561/9, 2561/10, 2638/23, 3029, 3084, 3287, 4117, 4118, 4504;
Gemarkung Lindenau (0418):
36/2, 37/3, 656z, 666/12, 711/2, 715/13, 835a, 836b, 836g, 1122, 1320;
Gemarkung Probstheida (0429):
155/10, 155/23;
Gemarkung Thekla (0437):
107x, 254e, 254f, 254g, 301/66, 301/67, 301/68, 301/69, 301/70, 301/72, 301/73, 301/74, 313/18, 313/19, 388/2;
Gemarkung Baalsdorf (5502):
57/4, 57/7, 57f, 57g, 66/35, 72/3, 72/5, 73/7, 73/8, 73/15, 73/17, 73/19, 73/20, 73/21, 91/1, 121/1, 124/1, 125/1, 129b, 129c, 134/1, 145/1, 151, 152, 153, 154, 155, 157, 158, 162, 163, 164, 165, 166, 168, 169, 177, 178, 205/1, 206;
Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg (5503):
47a, 143/156, 143/159, 144, 144/1, 144/10, 144/11, 144/12, 144/13, 144d, 144e, 144f, 144h, 144i, 178/44, 195k, 195n, 210/45, 210/46, 347/4;
Gemarkung Hartmannsdorf (5544):
11/1, 62/5, 62/6, 62/8, 62/9, 62/13, 63/4, 63/6, 63/8, 63/9, 63/14, 63/15, 63/16, 63/17, 63/18, 63/19, 63/20, 63/21, 63/22, 63/23, 63/25, 63/26, 95/1, 95b, 95c, 96a, 105a;
Gemarkung Zuckelhausen (5549):
44/1, 44/2, 71/36, 427, 468/19, 468/33, 468/41;
Gemarkung Kleinpösna (5561):
169/4, 173, 175/9;
Gemarkung Hirschfeld (5562):
149, 156, 162, 165, 170, 171, 207, 208/1, 208/3, 210;
Gemarkung Großmiltitz (5590):
26/1, 28, 123/2, 132/2, 174w;
Gemarkung Kleinmiltitz (5591):
134;
Gemarkung Kleinwiederitzsch (5672):
162b, 162c, 268, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 700/5

Art der Änderung

- **Änderung des Gebäudenachweises**
- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1]. Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen **ab dem 03.09.2012 bis zum 02.10.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich.
Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.
Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] *Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010.*

Umgestaltung von Reihengrabstätten auf den kommunalen Friedhöfen

Südfriedhof	**II. Abteilung, Gruppe 5 u. 6**
Sellerhausen	**Urnengarten II**
Kleinzschocher	**III. Abteilung, Gruppe 11-18 und 29-37**

Hiermit gibt das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, bekannt, dass die aufgeführte Gruppe der jeweiligen Abteilung auf dem erwähnten Friedhof ab 01.04.2013 umgestaltet wird. Alle Grabstätten, deren Nutzungsdauer abgelaufen ist, werden ab 01.04.2013 eingeebnet und beräumt. Vorhandene Grabsteine sind bis zum 30.03.2013 enfernen zu lassen. Nach diesem Termin gehen sie in Friedhofseigentum über und werden von der Friedhofsverwaltung beseitigt. Anträge auf Freigabe von Grabmalen oder Grabausstattungen können unter Vorlage des gültigen Grabscheines bis zum 31.12.2012 gestellt werden bei der Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, Friedhofskanzlei, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig. ■

Wochenmarkt Gohlis jetzt auch donnerstags

Ab dem 06.09.2012 veranstaltet das Marktamt auch an jedem Donnerstag den Wochenmarkt im Gohlis Park an der Kreuzung Max-Liebermann-/Landsberger Straße. Vorerst sollen von 8.00 bis 13.00 Uhr ausschließlich Frischwaren und Spezialitäten angeboten werden. Kunden haben natürlich auch weiterhin die Möglichkeit, den bereits bekannten Markt am Dienstag von 9.00 bis 16.00 Uhr zu besuchen. ■

Informationen zum neuen Schwerbehindertenausweis

Zum 01.01.2013 tritt die Dritte Verordnung zur Änderung der Schwerbehindertenausweisverordnung vom 07.06.2012 (Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 26 vom 14.06.2012) in Kraft. Das hat maßgebliche Änderungen hinsichtlich der Gestaltung und des Verfahrens zur Ausstellung der Ausweise zur Folge:
Neu am Schwerbehindertenausweis wird sein:
- Benutzerfreundliche Handhabung
  Wie auch der Führerschein, der Personalausweis, Krankenversicherungskarten und die Bankkarten ist der Schwerbehindertenausweis eine Plastikkarte. Das macht ihn handlicher und damit benutzerfreundlicher.
- Braille-Schrift
  Blinde Menschen können ihren Ausweis an der Buchstabenfolge sch-b-a erkennen.
- Nutzung im Ausland
  Auf Reisen hilft ein Hinweis im Ausweis auf die Schwerbehinderung in englischer Sprache. Damit ist auch zukünftig kein direkter Anspruch auf besondere Leistungen im Ausland verbunden. Der englische Hinweis soll jedoch im Ausland den Nachweis erleichtern, wenn es besondere Regelungen für schwerbehinderte Menschen (z. B. ermäßigten Eintritt) gibt.

Die Stadt Leipzig beabsichtigt die Einführung des neuen Schwerbehindertenausweises ab 01.01.2014. Bis dahin werden die derzeitig gültigen Schwerbehindertenausweise ausgestellt.
Alte Schwerbehindertenausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Es besteht keine Pflicht, einen gültigen Ausweis umzutauschen. Alle eingetragenen Nachteilsausgleiche können auch mit dem alten Schwerbehindertenausweis in Anspruch genommen werden. ■

Neufassung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Oper Leipzig der Stadt Leipzg

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 27.01.2012 (SächsGBl. S. 130) und § 3 Abs. 3 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsisches Eigenbetriebsgesetz – SächsEigBG) vom 19.04.1994 (SächsGVBl. S. 773) in der Fassung vom 15.02.2010 (SächGVBl. S. 38) hat der Stadtrat der Stadt Leipzig mit Beschluss Nr. RBV-1248/12 in der Sitzung vom 20.06.2012 folgende Neufassung der Betriebssatzung beschlossen:

§ 1
Name und Rechtsstellung des Eigenbetriebs

(1) Der Eigenbetrieb führt den Namen Oper Leipzig.
(2) Der Eigenbetrieb, bestehend aus den Teilbereichen Oper, Musikalische Komödie, Theater- und Kostümwerkstätten, wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne von § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO und § 1 SächsEigBG nach Maßgabe der für Eigenbetriebe geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie dieser Betriebssatzung geführt.

§ 2
Aufgaben des Eigenbetriebs

(1) Aufgaben des Eigenbetriebs sind die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Musiktheaters mit den wesentlichen künstlerischen Genres Oper, Operette, Musical und Ballett im Opernhaus und in der Musikalischen Komödie. Aufgabe ist auch die optimale Nutzung der eigenen Spielstätten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
(2) Die Theater- und Kostümwerkstätten erbringen Leistungen für die Oper Leipzig, für das Schauspiel Leipzig und für das Theater der Jungen Welt.
(3) Der Eigenbetrieb kann im Rahmen der Gesetze Leistungen für Dritte erbringen.
Die Aufgaben gem. Abs. (2) und (3) dienen der Mittelbeschaffung für die steuerbegünstigten Zwecke.
(4) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Eigenbetrieb Dritter bedienen und/oder mit Dritten zusammenarbeiten, z. B. im Rahmen von Kooperationen, Koproduktionen und Gastspielen.

§ 3
Gemeinnützigkeit

(1) Der Eigenbetrieb mit Sitz in Leipzig verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
(2) Der Eigenbetrieb ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Im Falle der Aufgabenerfüllung durch Verpflichtung Dritter ist die Gemeinnützigkeit zu gewährleisten.
(3) Mittel des Eigenbetriebs und Mittel, die dem Eigenbetrieb von dritter Stelle zufließen, dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stadt Leipzig erhält keine Zuwendungen aus Mitteln des Eigenbetriebs.
(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Eigenbetriebs fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
(5) Bei Auflösung oder Aufhebung des Eigenbetriebs oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Eigenbetriebs an die Stadt Leipzig, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Die Stadt Leipzig erhält bei Auflösung oder Aufhebung des Eigenbetriebs oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

§ 4
Stammkapital, Zuordnung von Wirtschaftsgütern

(1) Der Eigenbetrieb wird nicht mit Stammkapital ausgestattet.
(2) Dem Eigenbetrieb werden Wirtschaftsgüter der Stadt Leipzig, die eine wesentliche Grundlage für die Arbeit des Eigenbetriebs bilden, insbesondere Grundstücke und Gebäude, wirtschaftlich zugeordnet. Diese wirtschaftliche Zuordnung von Wirtschaftsgütern im Sinne des § 12 Abs. 2 Satz 2 SächsEigBG (Übertragung von Anlagevermögen) sowie ggf. damit im Zusammenhang stehende ergänzende Regelungen und Vorgaben seitens der Stadt Leipzig erfolgen gesondert auf Grundlage entsprechender Entscheidungen des Stadtrats.

§ 5
Zuständige Organe

Zuständige Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind:
1. die Betriebsleitung,
2. der Betriebsausschuss,
3. der Stadtrat und
4. der Oberbürgermeister.

§ 6
Betriebsleitung

(1) Der Eigenbetrieb hat eine Betriebsleitung (§ 4 SächsEigBG).
(2) Die Betriebsleitung besteht aus zwei Betriebsleitern. Sie werden auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat gemäß § 28 Abs. 3 Satz 1 und 2 SächsGemO gewählt.
Der Stadtrat bestimmt unter Anwendung von § 28 Abs. 3 Satz 1 und 2 SächsGemO auf Vorschlag des Oberbürgermeisters einen Betriebsleiter, der die Funktion des Ersten Betriebsleiters im Sinne von § 4 Abs. 2 Satz 1 SächsEigBG wahrnimmt.
(3) Der Erste Betriebsleiter führt die Amtsbezeichnung Intendant; ihm obliegt insbesondere die künstlerische Leitung. Der zweite Betriebsleiter führt die Amtsbezeichnung Verwaltungsdirektor.
(4) Einzelheiten der Geschäftsführung innerhalb der Betriebsleitung, insbesondere die genaue Geschäftsverteilung, die individuellen Zuständigkeiten der einzelnen Betriebsleiter und die der Betriebsleitung als Kollegialorgan vorbehaltenen Angelegenheiten sowie Einzelheiten der Vertretung bestimmt die gemäß § 4 Abs. 2 Satz 3 SächsEigBG zu erlassende Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung wird durch den Oberbürgermeister aufgestellt und bedarf der Zustimmung des Betriebsausschusses.

§ 7
Aufgaben der Betriebsleitung

(1) Die Betriebsleitung vollzieht die Beschlüsse des Stadtrats und des Betriebsausschusses sowie die Anordnungen des Oberbürgermeisters (§§ 10 bis 12 dieser Satzung). Im Übrigen führt sie den Eigenbetrieb gemäß § 5 SächsEigBG selbständig und entscheidet in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebs, soweit diese nicht dem Stadtrat, dem Betriebsausschuss oder dem Oberbürgermeister vorbehalten sind.
(2) Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche und die künstlerische Führung des Eigenbetriebs nach kaufmännischen Grundsätzen verantwortlich.
(3) Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebs (Angelegenheiten der laufenden Verwaltung und Betriebsführung). Dazu gehören unter anderem alle im täglichen Geschäft regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Eigenbetriebs und zur Durchführung der Aufgaben sowie zum reibungslosen Geschäftsablauf notwendig sind bzw. sonstige Geschäfte für den Eigenbetrieb, die nicht von grundsätzlicher, über den Einzelfall hinausgehender Bedeutung sind und deshalb keine besondere Beurteilung erfordern, mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehren, nach feststehenden (Verwaltungs-)Regeln erledigt werden und für den Eigenbetrieb und die Stadt sachlich und finanziell nicht von erheblicher Bedeutung sind.
(4) Die Betriebsleitung entscheidet außerdem in den in § 10 Abs. 7 dieser Satzung genannten Angelegenheiten, soweit die dort bestimmten Wertgrenzen nicht überschritten werden.
(5) Die Betriebsleitung informiert den Oberbürgermeister, den Betriebsausschuss sowie den fachlich zuständigen Beigeordneten und Bürgermeister rechtzeitig und schriftlich über alle wichtigen Angelegenheiten, insbesondere über:
1. Abweichungen vom Erfolgsplan, die keine Änderung des Wirtschaftsplans nach § 16 Abs. 1 SächsEigBG erfordern, aber zu einer Verschlechterung des veranschlagten Jahresergebnisses um mindestens 100 000 Euro oder aber – im Falle eines geplanten positiven oder ausgeglichenen Jahresergebnisses – in Summe zu einem negativen Jahresergebnis führen,
2. Abweichungen vom Liquiditätsplan, die keine Änderung des Wirtschaftsplans nach § 16 Abs. 1 SächsEigBG erfordern, aber zu einer Verschlechterung der veranschlagten Liquidität um mindestens 10 v. H. führen,
3. Abweichungen vom Stellenplan (bzw. der Stellenübersicht), die keine Änderung des Wirtschaftsplans nach § 16 Abs. 1 SächsEigBG erfordern, aber insgesamt zur Vermehrung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen führen,
4. erhebliche Betriebsstörungen,
5. Sachverhalte mit erheblicher negativer Öffentlichkeitswirkung,
6. relevante personalwirtschaftliche Angelegenheiten, wobei in diesen Fällen, eingeschlossen Sachverhalte gemäß Nr. 3, zusätzlich der Beigeordnete und Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung zu informieren ist.

(6) Die Betriebsleitung informiert den Beigeordneten und Bürgermeister für Finanzen rechtzeitig und schriftlich über alle Maßnahmen, welche die Finanzwirtschaft der Stadt Leipzig berühren können, wozu insbesondere die in Abs. 5 Nr. 1 und 2 genannten Sachverhalte gehören.
(7) Der Oberbürgermeister überträgt der Betriebsleitung die Befugnis zur Führung gerichtlicher Rechtsstreitigkeiten in bühnenrechtlichen Angelegenheiten bis zu einem Wert von 50 000 Euro.
(8) Im Rahmen der laufenden Betriebsführung und ihrer sonstigen Aufgaben ist die Betriebsleitung an die Gesetze sowie andere einschlägige rechtliche Bestimmungen, diese Satzung, Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse, Entscheidungen des Oberbürgermeisters, des zuständigen Beigeordneten und Bürgermeisters, die Wirtschaftsplanung und die für die Eigenbetriebe geltenden Verwaltungsvorschriften und Dienstanweisungen der Stadt Leipzig gebunden.
(9) Für die Vergabe von Bauleistungen/-aufträgen, Lieferungen und Leistungen sowie von freiberuflichen Leistungen sind die einschlägigen Vorschriften des Vergaberechts sowie die Vergabeordnung der Stadt Leipzig zu beachten.

§ 8
Personalangelegenheiten

(1) Die Betriebsleitung ist Vorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebs. In dieser Funktion ist sie zur innerbetrieblichen Organisation befugt und kann den Beschäftigten fachliche Weisungen erteilen.
(2) Der Betriebsleitung sind gemäß § 11 Abs. 3 SächsEigBG die Einstellung, Anstellung, Entlassung, Ein- und Umgruppierung sowie Beförderung des Personals des Eigenbetriebs unter Beachtung der Maßgaben des Stellenplans übertragen. Die Befugnisse nach Satz 1 erstrecken sich auf beim Eigenbetrieb beschäftigte Bedienstete mit Ausnahme der Betriebsleiter und von Beamten und mit Ausnahme der dem Stadtrat gemäß Hauptsatzung der Stadt Leipzig zur Entscheidung vorbehaltenen Personalangelegenheiten sowie unter Beachtung von § 12 Abs. 6 dieser Satzung.
(3) Die Betriebsleitung ist, soweit sie nicht selbst zuständig ist, gemäß § 11 Abs. 2 SächsEigBG in den dort benannten Personalangelegenheiten vorher zu hören.

§ 9
Vertretung der Stadt Leipzig in Angelegenheiten des Eigenbetriebs

(1) Die Betriebsleitung vertritt die Stadt Leipzig in den Angelegenheiten des Eigenbetriebs nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und im Rahmen der ihr durch diese Satzung zugewiesenen Zuständigkeiten. Die Vertretung erfolgt durch die zwei Betriebsleiter gemeinschaftlich, sofern die Geschäftsordnung für die Betriebsleitung nichts anderes bestimmt.
(2) Die Betriebsleitung gibt im Rahmen und unter Beachtung der Formerfordernisse des § 6 SächsEigBG in den Angelegenheiten des Eigenbetriebs verpflichtende Erklärungen für die Stadt Leipzig ab. Die Betriebsleiter zeichnen unter dem Namen des Eigenbetriebs ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses.
(3) Die Betriebsleitung kann Bedienstete des Eigenbetriebs für einzelne Angelegenheiten und/oder bestimmte Sachgebiete mit ihrer Vertretung beauftragen und ihnen rechtsgeschäftliche Vollmacht erteilen. Diese zeichnen unter Beachtung der Formerfordernisse des § 6 SächsEigBG mit dem Zusatz „im Auftrag“ (oder auch „i. A.“).

§ 10
Betriebsausschuss

(1) Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs wird ein Betriebsausschuss als beschließender Ausschuss des Stadtrats gebildet. Dieser trägt den Namen Betriebsausschuss Kulturstätten.
(2) Der Betriebsausschuss besteht aus dreizehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder und deren Stellvertreter werden aus der Mitte des Stadtrats gemäß § 42 SächsGemO widerruflich bestellt. Den Vorsitz des Betriebsausschusses führt als dreizehntes stimmberechtigtes Mitglied der Oberbürgermeister.
Im Verhinderungsfall wird der Oberbürgermeister durch einen Beigeordneten und Bürgermeister vertreten; dieser hat kein Stimmrecht. Sind alle Beigeordneten und Bürgermeister verhindert, kann der Oberbürgermeister ein Mitglied des Betriebsausschusses mit seiner Vertretung beauftragen.
(3) Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses mit beratender Stimme teil. Sie ist berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, zu den Beratungsgegenständen Stellung zu nehmen und Auskünfte zu erteilen.
(4) Der Beigeordnete und Bürgermeister für Finanzen kann an den Sitzungen des Betriebsausschusses beratend teilnehmen. Mitarbeiter des Beteiligungsmanagements der Stadt Leipzig nehmen als Gäste teil.
(5) Die Sitzungen des Betriebsausschusses sind öffentlich, soweit er über Gegenstände verhandelt und beschließt, über die er endgültig entscheidet; § 37 SächsGemO findet entsprechende Anwendung.
Die Sitzungen des Betriebsausschusses sind in der Regel nicht öffentlich, soweit die Verhandlungen der Vorbereitung von Entscheidungen des Stadtrats (Vorberatung) dienen.
(6) Für den Betriebsausschuss gelten die §§ 41, 42 SächsGemO und im Übrigen die §§ 36 bis 40 und § 52 Abs. 2 und 3 SächsGemO entsprechend. Weitere Einzelheiten können im Rahmen einer Geschäftsordnung für den Betriebsausschuss geregelt werden, welche sich dieser selbst gibt.
(7) Der Betriebsausschuss entscheidet über die Angelegenheiten des Eigenbetriebs, die ihm nach dieser Betriebssatzung oder im Einzelfall vom Stadtrat zur Entscheidung übertragen sind. Der Betriebsausschuss beschließt insbesondere über:
1. Veräußerungen von Vermögensgegenständen oder anderweitige Verfügungen über Vermögensgegenstände, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind, wenn der Wert des Vermögensgegenstands bzw. der Gegenstandswert einen Betrag von 50 000 Euro bis 100 000 Euro nicht übersteigt,
2. die Vergabe von Bauleistungen nach VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) bei Gesamtkosten über 1 Mio. Euro und bis zu 2,5 Mio. Euro,
3. die Vergabe von Leistungen nach VOL (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen) sowie von freiberuflichen Leistungen nach VOF (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) bei Gesamtkosten über 0,25 Mio. Euro und bis zu 1 Mio. Euro,
4. den Abschluss von sonstigen Verträgen (außerhalb der VOB, VOL und VOF) bei einem Wert von über 150 000 Euro bei einmaligen Leistungen und über 50 000 Euro jährlich bei wiederkehrenden Leistungen sowie Verträge mit einer Laufzeit von mehr als zehn Jahren,
5. die Stundung von Zahlungsverpflichtungen ab einer Höhe von 50 000 Euro,
6. den Verzicht auf Ansprüche des Eigenbetriebs und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen bei einem Wert bzw. Streitwert ab einer Höhe von über 50 000 Euro bis zu 1 Mio. Euro; die Wertgrenze gilt auch für den Abschluss von Vergleichen bei Forderungen gegen den Eigenbetrieb,
7. nicht unabweisbare erfolgsgefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplans, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht und sie nicht erheblich sind, sowie nicht unabweisbare Mehrauszahlungen des Liquiditätsplans, die für das einzelne Vorhaben erheblich sind (§ 16 Abs. 2 SächsEigBG),
8. die Grundsätze der Betriebsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung des Eigenbetriebs,
9. alle wesentlichen Finanzangelegenheiten des Eigenbetriebs, soweit sie nicht zur laufenden Betriebsführung gehören und sie nicht in der Zuständigkeit eines anderen Organs liegen,
10. die Zustimmung zur durch den Oberbürgermeister aufzustellenden Geschäftsordnung für die Betriebsleitung,
11. die Festsetzung von Grundsätzen über die Fremdnutzung der Spielstätten im nicht kommerziellen Bereich, sofern sie im kulturpolitischen Interesse der Stadt liegen,
12. den Abschluss und die Erneuerung von Dienstverträgen für den künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich, sofern die Laufzeit länger ist als die Laufzeit des Vertrages des Intendanten ist.

(8) Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Beschlussfassung des Stadtrats unterliegen.
(9) Die Betriebsleitung legt dem Betriebsausschuss die Berichte nach § 14 Abs. 1 sowie den Risikobericht nach § 14 Abs. 2 vor.

§ 11
Zuständigkeit des Stadtrats

(1) Der Stadtrat entscheidet über alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs, soweit nicht der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss, ggf. ein anderer beschließender Ausschuss des Stadtrats oder die Betriebsleitung zuständig ist oder soweit ihm die Angelegenheiten gemäß der SächsGemO, dem SächsEigBG, der SächsEigBVO oder der Hauptsatzung vorbehalten sind. Der Stadtrat beschließt insbesondere über folgende Angelegenheiten:
1. den Erlass und die Änderung der Eigenbetriebssatzung,
2. wesentliche Aus- und Umgestaltungen des Unternehmens,
3. die Bildung des Betriebsausschusses sowie die Bestellung der zu wählenden Mitglieder des Betriebsausschusses und deren Stellvertreter,
4. die Wahl und Entlassung der Betriebsleitung sowie die Bestellung und Abberufung eines Ersten Betriebsleiters,
5. die allgemeine Festsetzung von Tarifen für privatrechtliche Entgelte, insbesondere von Eintrittspreisen und Ermäßigungen,
6. die in § 10 Abs. 7 dieser Satzung genannten Angelegenheiten, sofern die dort genannten Wertobergrenzen überschritten werden,
7. die Gewährung von Darlehen der Stadt Leipzig an den Eigenbetrieb oder des Eigenbetriebs an die Stadt Leipzig,
8. die Aufnahme von Darlehen/Kreditaufnahmen bei Dritten, sowie über den Abschluss sonstiger Rechtsgeschäfte, die einer Aufnahme von Darlehen wirtschaftlich gleichkommen,
9. die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie den Abschluss ihnen wirtschaftlich gleichkommender Rechtsgeschäfte ab der in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenze,
10. die Entnahme von Eigenkapital nach Anhörung der Betriebsleitung (§ 1 Abs. 2 SächsEigBVO),
11. Liquiditätshilfen an den Eigenbetrieb bzw. deren Behandlung als Eigenkapitalzuführung (§ 12 SächsEigBVO),
12. einen Verlustausgleich aus Haushaltsmitteln der Stadt Leipzig (§ 1 Abs. 4 SächsEigBVO),
13. die Festsetzung sowie Änderung des Wirtschaftsplans,
14. die Bestimmung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss,
15. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlusts des Eigenbetriebs sowie die Entlastung der Betriebsleitung,
16. eine Besorgung von Kassengeschäften durch Dritte (§ 87 Abs. 1 SächsGemO).

(2) Darüber hinaus kann der Stadtrat in Angelegenheiten, für die sonst der Betriebsausschuss zuständig ist, im Einzelfall die Entscheidung an sich ziehen.

§ 12
Oberbürgermeister

(1) Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der Betriebsleiter und der weiteren beim Eigenbetrieb beschäftigten Bediensteten.
(2) Zur Sicherung der Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebs, der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und zur Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung kann der Oberbürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen.
(3) Der Oberbürgermeister ist zuständig für die Aufstellung der Geschäftsordnung für die Betriebsleitung; diese bedarf der Zustimmung des Betriebsausschusses (§ 6 Abs. 4).
(4) Der Oberbürgermeister kann von der Betriebsleitung jederzeit Auskunft verlangen.
(5) Der Oberbürgermeister schlägt dem Stadtrat geeignete Kandidaten zur Wahl der Betriebsleitung vor. Zur Empfehlung eines Kandidaten für die Stelle des Intendanten kann der Oberbürgermeister ein ihn beratendes unabhängiges Fachgremium berufen.
Der Oberbürgermeister schlägt die Kandidaten für die Stelle des Verwaltungsdirektors in Abstimmung mit dem Intendanten vor.
(6) Die Einstellung und die Entlassung des Generalmusikdirektors und des Ballettdirektors bedürfen der Zustimmung des Oberbürgermeisters.

§ 13
Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

(1) Der Eigenbetrieb führt eine über das Cash-Management der Stadt Leipzig mit der Stadtkasse verbundene Sonderkasse unter verpflichtender Einhaltung sämtlicher entsprechend geltender Vorschriften des Gemeindekassenrechts. Eine ganz oder teilweise Übertragung der Besorgung der Kassengeschäfte des Eigenbetriebs durch einen Dritten entsprechend § 87 SächsGemO ist zulässig. Der Kassenverwalter der Sonderkasse des Eigenbetriebs und dessen Stellvertreter werden von der Betriebsleitung bestellt und abberufen.
(2) Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs entspricht dem Haushaltsjahr der Stadt Leipzig. Bis zum Ablauf des 31. Dezember 2012 gilt abweichend von Satz 1 ein abweichendes Wirtschaftsjahr; dieses beginnt am 1. August 2011 und endet mit Ablauf des 31. Juli 2012, das am 1. August 2012 beginnende Wirtschaftsjahr endet bereits mit Ablauf des 31. Dezember 2012 (Rumpfgeschäftsjahr).
(3) Die Betriebsleitung stellt für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn einvernehmlich einen Wirtschaftsplan auf, der alle Bestandteile und Anlagen gemäß § 15 SächsEigBG und der §§ 3 bis 7 SächsEigBVO enthält. Der Wirtschaftsplan hat den Vorgaben des innerhalb der Stadt Leipzig geltenden Beteiligungscontrollings zu entsprechen. Der Entwurf des Wirtschaftsplans ist im Benehmen mit dem Beigeordneten und Bürgermeister für Finanzen rechtzeitig zu erstellen. Die Betriebsleitung hat den Wirtschaftsplan zu dem von der Stadt hierfür vorgegebenen Termin dem Oberbürgermeister vorzulegen. Der Wirtschaftsplan ist nach Vorberatung im Betriebsausschuss durch den Stadtrat zu beschließen.
(4) Die Betriebsleitung hat dem Oberbürgermeister unverzüglich einen geänderten Wirtschaftsplan vorzulegen, wenn die Voraussetzungen des § 16 Abs. 1 SächsEigBG eintreten. Die Änderung des Wirtschaftsplans gemäß § 16 Abs. 1 SächsEigBG unterliegt den für die Aufstellung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs geltenden Verfahrensregeln. Für die Erforderlichkeit der Änderung des Wirtschaftsplans in den Fällen des § 16 Abs. 1 Nr. 1 und 4 SächsEigBG werden folgende Grenzen festgelegt:
1. Eine Verschlechterung des Jahresergebnisses gegenüber dem Erfolgsplan gilt als erheblich, wenn die betreffende Abweichung mehr als 250 000 Euro des geplanten Jahresergebnisses beträgt.
2. Eine erforderliche erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen liegt vor, wenn sich die Anzahl der Stellen gegenüber der geplanten Anzahl der Beschäftigten um mehr als 10 v. H. erhöht. Abweichungen vom Stellenplan (bzw. der Stellenübersicht) und die Leistung höherer Personalaufwendungen, die sich unmittelbar aus einer Änderung des Besoldungs- und Tarifrechts ergeben, machen regelmäßig keine Änderung des Wirtschaftsplans erforderlich.

(5) Der Eigenbetrieb führt gemäß § 9 Abs. 2 SächsEigBVO eine seinen Bedürfnissen entsprechende Kosten- und Leistungsrechnung.

§ 14
Berichtswesen und Risikofrüherkennung

(1) Die Betriebsleitung erstellt nach den Maßgaben des von der Stadt Leipzig vorgegebenen Beteiligungscontrollings quartalsweise schriftliche Berichte an den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss über die wirtschaftliche und finanzielle Situation sowie über die Leistungen des Eigenbetriebs. Die Berichte werden durch das städtische Beteiligungscontrolling zu Managementreports verarbeitet, die den Kriterien der Berichterstattung von § 8 Abs. 1 SächsEigBVO entsprechen.
(2) Die Betriebsleitung hat für den Beteiligungsbericht (§ 99 SächsGemO) und den Gesamtabschluss der Stadt Leipzig (§ 88 a SächsGemO) erforderliche Angaben bzw. Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
(3) Die Betriebsleitung richtet ein angemessenes System zur Erkennung von Risiken ein (§ 16 Abs. 3 SächsEigBG) und dokumentiert dieses in einem Risikohandbuch. Das Risikomanagementsystem und wesentliche Änderungen des Risikomanagementsystems sind dem Betriebsausschuss vorzustellen. Die Betriebsleitung erstellt jährlich einen Risikobericht, der ebenfalls dem Betriebsausschuss vorzulegen ist.

§ 15
Jahresabschluss und Lagebericht

(1) Die Betriebsleitung stellt für den Eigenbetrieb einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht auf und legt diesen innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahrs, soweit nicht durch den Oberbürgermeister eine kürzere Frist zur Vorlage verfügt wird, dem Oberbürgermeister vor (§ 17 Abs. 1, 2 SächsEigBG).
(2) Im Lagebericht ist anhand geeigneter Kennzahlen (Finanz- und Leistungskennzahlen) auch darzulegen, wie die Aufgaben des Eigenbetriebs (§ 2 dieser Satzung) erfüllt wurden. Im Übrigen sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts die ergänzenden Vorgaben der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung zu beachten (§§ 11 ff. SächsEigBVO).
(3) Für das Verfahren, die Prüfung sowie die Feststellung des Jahresabschlusses gelten §§ 17 bis 19 SächsEigBG.

§ 16
Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

(1) Alle in dieser Satzung verwendeten Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.
(2) Die neu gefasste Eigenbetriebssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Leipziger Amtsblatt in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Fassung der Eigenbetriebssatzung (Beschluss Nr. RBIV-547/06 vom 29.03.2006, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 16 am 12.08.2006, zuletzt geändert durch Beschluss Nr. RBIV-1764/09 vom 28.10.2009, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 21 vom 07.11.2009) außer Kraft. ■

Leipzig, 21.06.2012 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Bekanntmachungen zu beabsichtigten Beschränkten Ausschreibungen und zu vergebenen Aufträgen in Freihändiger Vergabe bzw. in Beschränkter Ausschreibung (§19 Abs. 5 und §20 Abs. 3 VOB/A) veröffentlicht die Stadt Leipzig nur im Sächsischen Ausschreibungsblatt bzw. Online über das SDV auf www.vergabe24.de.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web- Adresse erhalten. Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0588
e) Ort der Ausführung: Lene-Voigt-Schule, Teilsanierung Schulgebäude, Willi-Bredel-Str. 11, 04177 Leipzig, Los 4 – Dachabdichtung/-Klempner, 04177 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
200 m Blitzschutzdraht auf Dach umverlegen,
200 m Demontage und Entsorgung Dachabschluss an Gebäudekante,
200 m Bauzeit/Notabdichtung,
200 m Höhenverstellbares Flachdachabschluss-Gleitsystem,
200 m Andichtung Bestandsschacht an neuen Dachrandabschluss, einschl. Eckausbildung und Blitzschutzbrücken an Stoßverbindungen,
14 m² Dachabdichtungssystem wie Bestandsdach über Anbau, bestehend aus Dampfsperre, Dämmung und Dichtung ■

Dachabdichtungs- und Zimmererarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6533-01-0631
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte, An der Lehde 12/14, Leipzig, Los 05: Dach- und Zimmererarbeiten, 04179 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.500 m² Wärmedämmung, Abdichtung, Flachdach,
350 m Dachrand neu herstellen, Attikaabdeckung, Dachrandabschluss,
9 St. Stützen KVH + BSH, 3 m,
1 St. Träger KVH, 24 m,
32 St. Sparren BSH, 6 m,
160 m² Dachschalung, OSB ■

Bauhauptleistungen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0645
e) Ort der Ausführung: Russische Gedächtniskirche zu Leipzig, Instandsetzung Turm der Oberkirche, Phillipp-Rosenthal-Str. 51a – Bauhauptleistungen, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Baustelleneinrichtung incl. Bauzaun, Baustrom/-wasseranschluss und Baustellen-WC,
52 m² Innenputz Wandflächen,
95 m Leibungen von neu eingesetzten Fenstern beiputzen,
230 m² Abbruch Altputz am Turmhelm incl. Schutzmaßnahmen angrenzender Bauteile,
400 St. geschädigte Mauerziegel abstemmen und ersetzen,
45 m Auskratzen von altem Fugenmörtel und Neuverfugungen mit Spezialrestaurierungsmörtel,
230 m² Neuputz als Ausgleich auf instandgesetztes Mauerwerk,
65 m² Mörtelabgleich für Verblechung,
230 m² Herstellung einer Abdichtung mit Dichtschlämme incl. Vordichtung,
300 St. Durchdringen für Halte- und Steigeisen ect.,
55 m Randanschlussfugen zu angrenzenden Bauteilen herstellen ■

Straßenbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6630-01-0623
e) Ort der Ausführung: Ausbau Demmeringstraße in Leipzig, OT Lindenau, 1. BA von Eisenbahnüberführung bis Cranachstraße, Straßenbau, 04177 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.200 m² Asphaltbefestigung aufnehmen
1.200 m² ungebundene Befestigung aufnehmen
1.000 m³ Boden Klasse 3–5 aufnehmen
250 m³ Leitungsgraben herstellen
190 m Anschlussleitungen herstellen
30 St. Straßenabläufe erneuern
1.020 m². Frostschutzschichten herstellen
450 m². AC 22 T N d = 14cm einbauen
830 m² AC 11 D N d = 4cm einbauen
850 m Granitborde aufnehmen
180 m Betonborde setzen
850 m Natursteinborde setzen
1.330 m² Mosaikpflaster aufnehmen
680 m² Mosaikpflasterdecke herstellen
1.470 m² Betonpflaster 25 x 25 cm verlegen
18 St. Fahrradanlehnbügel einbauen
15 St. Bäume liefern und pflanzen
- 3 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
- Leitungsbau für KWL und Stadtwerke ■

Tischlerarbeiten (Holzfenster)

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0646
e) Ort der Ausführung: Russische Gedächtniskirche zu Leipzig, Instandsetzung Turm der Oberkirche, Phillipp-Rosenthalstr. 51a, – Tischlerarbeiten (Holzfenster), 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Äußere Holzfenster
34 St. schadhafte Bestandsfenster ausbauen und entsorgen; neu als Bogenfenster mit Einfachverglasung als Festverglasung herstellen, montieren und eindichten, Verglasung VSG 2 x 3mm, Klarglas, Rahmen: Eiche Kernholz, Abmessungen 0,42–0,48 x 0,66–0,74 m,
14 St. Bogenfenster mit Drahtverglasung instandsetzen: Anstrich- und Fugenerneuerung, Abmessungen 0,48 x 0,78 m,
Innere Verglasung
48 St. Bauzeitliche Bogenfenster mit verschraubten bzw. mit Einreibern gesicherte Flügel mit Einfachverglasung instandsetzen, Abmessungen 0,46–0,52 x 0,72–0,82 m ■

Natursteinarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0647
e) Ort der Ausführung: Russische Gedächtniskirche zu Leipzig-Instandsetzung Turm der Oberkirche, Phillipp-Rosenthal-Str. 51a – Natursteinarbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
16 St. Sandsteinrippen (Turmlisenen), Einzelabmessungen 32 x 50 x 40 cm demontieren, reinigen aufarbeiten inkl. Festigung, Entsalzung, Ergänzungen z.T. als Vierung etc. und wieder montieren einschl. Verfugung,
32 St. Sandsteinfaschen (Zierrahmen der Fenster), verschiedene Abmessungen demontieren, reinigen, aufarbeiten inkl. Festigung, Entsalzung, Ergänzungen z.T. als Vierung etc. und wieder montieren einschl. Verfugung,
2,50 m Reparatur schadhafter Fugen,
20 m² Retuschen partieller Reparaturflächen zur Bestandsanpassung,
psch Anfertigung von Sanierungs- und Bestandsdokumentation ■

Abdichtungsarbeiten und WDVS

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0651
e) Ort der Ausführung: Stadtreinigung Umbau und Modernisierung, Los 10 – Abdichtungsarbeiten und WDVS, Max-Liebermann-Straße 97, 04157 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Die Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise. Das Gebäude wird nach Passivhausstandard saniert.
90 m horizontale Abdichtung im Sägeverfahren,
20 m horizontale Abdichtung mit Injektageverfahren,
90 m² Abdichtung gegen drückendes Wasser inkl. Nebenleistungen,
125 m² Perimeterdämmung Passivhausstandard,
140 m² Wärmedämmverbundsystem mit mineralischer Dämmung 25 cm dick,
850 m² Wärmedämmverbundsystem mit Kunststoffdämmung 20-22 cm dick,
70 m² Wandbekleidung mit Faserzementplatten wärmegedämmt, Passivhausstandard, Gesamtaufbau 22 cm dick,
psch Anpassarbeiten, Leibungsbekleidungen, Untergrundvorbereitungen,
Die Bieter müssen Referenzen von vergleichbaren Baumaßnahmen nachweisen können. ■

Metallbaufassade mit Außentüren

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0661
e) Ort der Ausführung: Neubau Dreifeldsporthalle, Reclam-Gymnasium, Tarostr. 4–6, Metallbau Fassade mit Außentüren, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Thermisch getrennte wärmegedämmte Alufenster mit Türen U-Wert, Uw=1,50 W/m²K, Farbe: E6/EV1,
280 m² Alu-Fensterband, festverglast, mit großflächiger Teilung,
2 St. 90° Eckverglasungen für Rahmenkonstruktion,
2 St. festverglaste Fensterelemente 1450x2570 mm VSG,
2 St. Türelemente einflüglig, als Notausgang mit Panikbeschlag VSG,
1 St. Haupteingang zweiflüglig mit Festverglasung, Elementgröße 6660 x 2700 mm VSG,
1 St. Drehflügelantrieb mit Elektroinstallation, Fluchttüröffner einschl. Inbetriebnahme,
psch Zubehör Anbauteile wie Fensterbänke, Türstopper/Feststeller ■

Trockenbau Akustikwand-Deckenbekleidung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0662
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Los 54: Trockenbau Akustikwand- u. Deckenbekleidungen, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
250 m² Unterdecke, Abhängehöhe: 200-300 mm aus magnesitgebundenen Holzwolle-Akustikplatten, Plattentyp: Heradesign superfine A2, Platten 25 mm dick,
450 m² Wandbekleidung aus magnesitgebundenen Holzwolle-Akustikplatten, Plattentyp: Heradesign superfine, Brandverhalten: Klasse B-s1 ■

Fliesen- und Plattenarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0672
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte, Louis-Fürnberg-Straße 21, Leipzig, Fliesenarbeiten, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
175 m² Untergrundvorbereitung, -ausgleich und -abdichtung auf Wand- und Bodenflächen,
130 m² Wandbekleidung, keramische Wandfliesen, Format 15/15 cm, liefern und verlegen,
45 m² Bodenbelag, keramische Bodenfliesen R10, Format 15/15cm, liefern und verlegen,
40 m Hohlkehlfliese, keramische Sockelfliesen, Format 15/15cm, einschl. Formteile für Innen- und Außenecken liefern und verlegen ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Lieferung von Noteinsatzfahrzeugen

Vergabe-Nr.: L12-3700-06-0052
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 2 Notarzteinsatzfahrzeugen und 3 Rettungstransportwagen ■

Verkehrszeichen

Vergabe-Nr.: L12-6600-01-0057
Art und Umfang der Leistung: Herstellung und Lieferung von Verkehrszeichen, Rohrrahmen, Rohrpfosten und Zubehör ■

Kehrmaschinenaufbau für Unimog U500

Vergabe-Nr.: L12-9993-01-0077
Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage von einem Kehrmaschinenaufbau für Unimog U500 in SK 501 DUAL-Ausführung ■

Mobiliar für schulische Einrichtungen

Vergabe-Nr.: L12-5160-06-0079
Art und Umfang der Leistung: Mobiliar für schulische Einrichtungen ■

Unterhaltsreinigung

Vergabe-Nr.: L12-1061-06-0082
Art und Umfang der Leistung: Unterhaltsreinigung für das Objekt Stadtbibliothek Leipzig ■

Lieferung von Druckluftflaschen

Vergabe-Nr.: L12-3700-01-0084
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 350 Stück Druckluftflaschen 6,8 l, 300 bar ■

Lieferung von Chemikalienschutzanzügen

Vergabe-Nr.: L12-3700-01-0085
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 30 Stück Chemikalienschutzanzügen (CSA) Typ 1a-ET nach DIN EN 943-2 in der Leistungsstufe für Chemikalienschutzanzüge mit begrenztem Einsatz (limited use), davon 20 Stück in 2012 ■

Lieferung von Personentransportern

Vergabe-Nr.: L12-9910-01-0095
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von drei Personentransportern (Kleinbusse) ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Seniorengerechte Neubauwohnungen
1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Service-/Betreuungsmöglichkeiten. Aufzug, barrierefreies Duschbad, moderne Einbauk., Kabel-TV, Gegensprechanlage, teilweise mit Balkon.
• 1 Zimmer, ca. 23-45 m², ab € 195,–
• 2 Zimmer, ca. 39-65 m², ab € 345,–
jeweils zzgl. Nk./Kt., provisionsfrei.
Beratung und Besichtigung:
Sonntag 12-14 Uhr oder nach Vereinbarung, Breite Straße 24 (Vermietungsbüro)
SEMMELHAACK
Wohnungsunternehmen
Telefon: 0331-584 98 12
E-Mail: vermietung.leipzig@semmelhaack.de

Leipzig City
gr. Atelierwhng. 70 m²
1-Raum mit Nebengelass
6. Etage, Aufzug,
650 Euro inkl. NK
Trostdorf Frisuren – Frau Lang
☎ 0341 / 140 69 20

Wir bieten
für Senioren oder Behinderte
Dahlienstraße 75b, 43–54 m² mit Balkon, Dusche befahrbar, Fahrstuhl, großer Garten.
Zu erfragen:
Jenny Schneider,
KMV Sachsen e. V.
☎ 4 21 19 72 oder
015209818803

Balkon oder Terrasse undicht?
Wir dichten ab - dauerhaft -
Balkonsanierung Jung
08428 Langenbernsdorf
Telefon: 03 66 08/9 01 69 · Mobil: 01 73/3 82 59 12
www.balkonsanierung-jung.de

AED Holzhandel
• **Kaminholz** - in verschiedenen Sorten und Längen von 28 - 50 cm
Rufen Sie an wir beraten Sie gern!
• **Brennholz • Lohnspalten** - Spalten auf Wunschlänge
• **ab 5 SRM Lieferung frei Haus im Raum Leipzig**
Kiesgrubenstraße 4 · 04319 Leipzig/Kleinpösna Tel.: 03 42 91/3 83 44
www.aed-holzhandel.de Fax: 03 42 91/3 83 69
E-Mail: info@aed-holzhandel.de Funk: 01 73/7 85 13 40

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Telefon 0341-988-1737

Wohnungen mit Denkfaktor
Für Auszubildende und Studenten die passende Wohnung!

Jetzt Mieter werden!
0341 - 99 20
www.lwb.de
Junges Wohnen zum günstigen Preis!
Wohnungsangebote:
- Nähe Bayr. Platz, 1-RW m. Parkett, Aufzug, Single-Küche auf Wunsch und gegen Aufpreis möglich, Windmühlenstr. 35, 7. OG, 25 m², 270 € mtl. Warmmiete*
- Nähe Deutsche Bücherei, 2-RW m. Aufzug, bezugsfertig, Philipp-Rosenthal-Str. 32, 4. OG, 48 m², 336 € mtl. Warmmiete*
- Seeburgviertel, 3-RW zum selber Malern, Malermaterial gratis, super zentrumsnah, kurze Wege zur Uni, Nürnberger Str. 27A, 5. OG, 67 m², 380 € mtl. Warmmiete*
- City, 2-RW an der Thomaskirche, gr. Loggia, Bad m. Dusche, Aufzug, Burgstr. 12, 3. OG, 36 m², 380 € mtl. Warmmiete*
* inkl. Nebenkosten, zzgl. Kaution
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Prager Straße 21, 04103 Leipzig
www.lwb.de
Zu Hause in Leipzig.

Die größte Ausstellung der Region
Bad Düben, Schloßmark 27
Tel. 034243 / 2 39 96
ABICHT
SEIT 1823 MEISTERBETRIEB

tägl. 9–18 Uhr
Sa. 9–12 Uhr
oder nach Vereinbarung
- **Kachelöfen**
- **Kamine**
- **Kaminöfen**
- **ca. 50 Ausstellungsstücke**
www.abicht-kachelofen.de

PFLEGE AKTUELL

Pflegeneuausrichtungsgesetz (PNG) beschlossen

Änderungen voraussichtlich ab 01.01.2013 in Kraft

Die Pflegestufe 0 wird offiziell eingeführt. Mit dieser Regelung sollen Demenzkranke und besonders ihre pflegenden Angehörigen besser gestellt werden. In einer Übergangsregelung erhalten Versicherte, mit Anspruch auf Leistungen für eingeschränkte Alltagskompetenz ohne Pflegestufe, die Pflegestufe 0 und ein Pflegegeld in Höhe von 120 Euro oder bei Einsatz eines Pflegedienstes 225 Euro monatlich.
Auch Demenzkranke mit Pflegestufe 1 und 2 sollen bei ambulanter Kombinations- oder Sachleistung mehr erhalten. In Pflegestufe 1 stellt die Kasse künftig 665 Euro (derzeit 450 Euro) und in Pflegestufe 2 1250 Euro (derzeit 1100 Euro) bereit. Wer Pflegestufe 1 oder 2 hat, soll 70 Euro mehr Pflegegeld bekommen. Bei Inanspruchnahme einer Kurzzeit- oder Verhinderungspflege wird Pflegegeld zu 50 % weiter gezahlt. Erleichtert werden Rehabilitationsmaßnahmen für pflegende Angehörige und bei Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung gibts Zuschuss von 60 Euro pro Jahr. Wohngruppen können künftig ebenfalls mit Zuschüssen, etwa für eine Hilfskraft im Haushalt, gefördert werden.
In Deutschland werden pro Monat ca. 100.000 neue Anträge auf Pflegegeld gestellt. Jeder dritte Antrag wurde in der Vergangenheit abgelehnt. Die Anspruchsvoraussetzungen für die Pflegestufe werden sich erstmal nicht ändern. Die seit Schwarz-Rot geplante Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes wurde nochmals verschoben. So ändert sich auch am Verfahren und an den Richtlinien der Begutachtung vorerst nichts. Dabei steht lange unter Kritik, dass beim Pflegeaufwand körperliche Defizite berücksichtigt werden und der hohe Aufwand bei geistigen Einschränkungen nicht ausreichend gewürdigt wird. Bewilligung oder Ablehnung werden auch künftig vom Urteil des MDK Gutachters abhängen.
Fest steht, es wird nicht einfacher eine Pflegestufe durchzusetzen. Auch und gerade beim steten Anstieg der Anträge. Das Antragsverfahren soll trotzdem beschleunigt werden und künftig innerhalb von 4 Wochen ab Antragstellung ein Bescheid vorliegen. Und die Mehrausgaben von rund 1,1 Milliarden Euro sollen über eine moderate Beitragsanpassung, von derzeit 1,95 % vom Bruttolohn auf 2,05 % und bei Kinderlosen auf 2,3 % finanziert werden.
Nähere Informationen zur konkreten Umsetzung der Änderungen sind im nächsten Quartal zu erwarten. Zunächst ist noch die Zustimmung des Bundesrates erforderlich.

Sylvia Örs
Pflegefachberatung / Pflegesachverständige
04105 Leipzig · Wettiner Straße 15
Tel. (0341) 91 88 228
E-Mail: leipzig@sebis.info
Nutzen Sie unseren Rückrufservice unter:
www.sebis.info

Hilfe bei Schwierigkeiten mit der Pflegestufe
Die Pflegefachberatung Sylvia Örs bietet neutrale Pflegestufenberatung an, begleitet gern beim Erstantrag oder berät bei Ablehnung der Pflegestufe. Wer die kassenunabhängige Beratung in Anspruch nimmt, profitiert von 10 Jahren Erfahrungen, in weit über 1000 Fällen. Wird ein Termin gewünscht, kommt der Pflegefachberater für ca. 50 EUR ins Haus. Dann ist zu besprechen, ob und welche Pflegestufe möglich ist. Wer möchte, kann sich dann bis zur erfolgreichen Durchsetzung kompetent begleiten lassen.

Immer umfassend informiert ...
Tipps, Infos & Termine - Mittwoch und Samstag kostenlos in Ihrem Briefkasten!

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen je Los zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Auswahl von Bewerbern sind vollständige Nachweise (s.unten).

Baumaßnahme: Teilsanierung Wohnhochhaus Typ PH 16, Wächterstr. 36 in Leipzig unter bewohnten Bedingungen

Leistungsumfang:
Los 1: Fenster / Türen / Schließanlage
Erneuerung von 16x 4-teilige Treppenhausfenster; 18x Fenster in den Sicherheitsschleusen incl. Lüftungsgitter; 18x Fenster in Verteilergängen (alle PVC); Erneuerung 1 Stück HE-Tür zweiflüg. (ALU); Erneuerung von 138 WE-Türen und 44 AR-Türen in T30–RS Holz; Einbau von 27 Stahl-Brandschutztüren und Luken in T 30–RS, Einbau einer zentralen Schließanlage
Los 2a: Maler
malermäßig vorrichten von ca. 6.100 m² Wand- und Deckenflächen in Verteilergängen und Treppenhaus; Einbau von ca. 100 m² Unterhangdecken in den Wohnungen malermäßige Vorrichtung von 3.500 m² Wand- und Deckenflächen in den Wohnungen
Los 2b: Fußbodenleger
Erneuerung von ca. 1.050 m² Fußbodenbelag in den Verteilergängen; Bodenlegerarbeiten in den WE
Los 3: Umbau 15. / 16. Geschoss und Dämmarbeiten
Abbruch / Rückbau/ Betonsägearbeiten an verschiedenen Decken und Wänden; Maurer-, Putz-Beton- und Estricharbeiten; Dachabdichtungs- und -klempnerarbeiten; Trockenbauarbeiten (Unterhangdecke; TB Wand); Dämmung des Drempelgeschosses ca. 610 m² und Dämmung Kellerdecke ca. 560 m²
Los 4: Heizung / Sanitär
200 m SML Rohr DN 100 – DN 150; 800 m Metallverbundrohr mit Schutzrohr DN 15; 500 St. R-90 Rohrdurchführungen incl. Deckenverguss; 138 St. vor 138 St. Waschtischanlagen; 138 St. WC-Anlagen; 103 St. Badewannenanlagen; 35 St. Brausewannenanlagen; 138 St. Demontagen von Wannen, WC und Waschbecken, RL und Schachtverkleidung
Los 5: Elektrotechnik
Anpassung der Gebäudehauptverteilung; Erneuerung der Niederspannungsanlagen der Allgemeinbereiche; Schaffung zentraler Zählerplätze mit Erneuerung des Stromschienensystems; Teilerneuerung der Niederspannungsanlagen der Wohnungen; Erneuerung Telekommunikationsnetz, Erneuerung der Hausrufanlage mit Feuerwehrdurchsageeinheit; Brandschutzverkleidungen zur Leitungsführung; Erweiterung einer bestehenden Sicherheitsbeleuchtungs- und Brandmeldeanlage – Fabrikat Bosch; Erneuerung der äußeren Blitzschutzanlage inkl. Ableiter und Erder
Los 6: Lüftung
3 St. Dachlüftungsgeräte mit WRG, je ca. 4.500 m³/h; 400 m L-90 Lüftungskanal; 180 m Wickelfalzrohr DN 180 – DN 450; 270 St. Abluftventile; 132 St. Zuluftauslässe; 500 m Abbruch von Krölagitschächten;
9 St. Demontagen Dachventilatoren; 120 m² Demontage Stahlblechkanal einschl. Dämmung
Los 7: Fliesenleger und Trockenbau
Fliesenlegerarbeiten Wand- und Bodenflächen ca. 2.100 m², Montage von ca. 740 m² Trockenbau-Montagewänden in den Bädern
Los 8 Gerüstarbeiten
- Stellung von ca. 6.100 m² Fassadengerüst
- Stellung von 1 Treppenturm mit ca. 50 m Höhe
- Stellung eines äußeren Raumgerüstes mit eigenen Lastenaufzug ZP mit 5 KN
- Stellung von 1 Lastenaufzug mit 3 KN incl. Ladestationen
- Stellung von 1 Lastenaufzug mit 5 KN mit Personenbeförderung (ZP) incl. Ladestationen
- Gerüstbekleidung mit ca. 6.600 m² Gerüstnetzen
- Dachfangschutz; ca. 3350 m Gerüstverbreiterung innen; Überbrückungsträger etc.

Los 9 Fassadensanierungsarbeiten
- Stellung Baustelleneinrichtung
- Fassadensanierung mittels WDVS (Einsatz von Mineralfaserdämmplatten der WLG 035 und 040, Armierung und mineral. Leichtputz), ca. 5.500 m²
- Erneuerung von 370 Außenfensterbänken (Alu)
- Lieferung und Unterhaltung Hängebühne

Los 10 Dachsanierungsarbeiten
- Erneuerung Dachabdichtung Hauptdach, insg. ca. 660 m²
- Dachklempnerarbeiten (Dachrandverblechung, Dachentwässerung etc.), ca. 160 m

Los 12 Neugestaltung Eingangszone
- Abbrucharbeiten (Betonelemente, Podeste, Treppen incl. Fundamente, Vordach Rampenanlage)
- Schacht-/Fundament- und Stahlbetonarbeiten (Streifenfundamente, Auflagerblöcke)
- Betonfertigteile liefern und einbauen (Podestelemente, Blockstufen etc.)
- Estrich- und Mauerwerksarbeiten
- Erneuerung von 5 St. zweiflüglichen HE-Türen (Alu/Glas) geringfügige Ausbauarbeiten im HE-Bereich (Fliesenleger, Maler, Trockenbau etc.)
- Lieferung und Montage 2 St. Hausbriefkastenanlagen für insg. 132 WE
- Lieferung und Montage Hausmitteilungskasten, Großraumbriefkasten etc.

Los 13 Metall- und Stahlbauarbeiten
- Stahl- und Metallbauarbeiten Vordach (Tragkonstruktion, ca. 5 t)
- Dacheindeckungsarbeiten, DOMICO-Dachplatten, ca. 80 m²
- Lieferung und Montage von Gitterrosten, ca. 20 m²
- Liefern und Montieren einer Alucobondfassade im Außenbereich, ca. 150 m²
- Liefern und Montieren einer Alucobondfassade im Innenbereich, ca. 80 m²

Aufteilung in Lose : ja, Abforderungen sind für mehrere Lose in Abhängigkeit der Fachkunde möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 14.01 2013 – 15.11.2013

Bewerbungen bis: 14.09.2012

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig; Tel: 0341 - 992 1108

Ausgabe/Versand: ab 27.09.2012

Angebotseinreichung: 17.10.2012 bis 10:00 Uhr; Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit dem Antrag vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch die Eintragung in die Handwerksrolle **Los 1:** Tischler oder Einbau genormter BFT; **Los 2a:** Maler , **Los 2b:** Bodenleger; **Los 3, 9, 13:** Maurer / Putz; **Los 4:** Heizung / Sanitär; **Los 5:** Elektrotechnik mit Nachweis der Zertifizierung zur Inst. von Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675 ; **Los 6:** Lüftungstechniker; **Los 7:** Fliesenleger, **Los 8:** Gerüstbauer; **Los 10:** als Dachdecker, **Los 13:** Metallbauer,
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen; **Los 4 ,5, 7, 9** mindest. 10 AN je Los gleichzeitig
- Auszug aus dem Handelsregister zum aktuellen Stand ; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Erster Sächsischer Blindenfußball-Cup

Am 8. und 9. September findet in Leipzig erstmals der Sächsische Blindenfußball-Cup statt. Veranstaltet wird das Turnier vom Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (SBV) in Kooperation mit der Stadt Leipzig, dem Sächsischen Fußball-Verband (SFV) und dem Chemnitzer FC (CFC).
Sechs Mannschaften aus ganz Deutschland werden anreisen, darunter sind auch die sächsischen Bundesliga-Akteure vom Chemnitzer FC. Die Spielfelder der SFV Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig-Abtnaundorf bieten beste Voraussetzungen, den Zuschauern hautnah zu präsentieren, wie Ballbeherrschung und Orientierungsgefühl im Blindenfußball funktionieren und faszinieren.
Während die Blindenfußballer um den Pokal kämpfen, werden auch Synergien zwischen Sport und Alltagsleben von blinden und sehbehinderten Menschen hergestellt. Am 8. September, zum „Tag der offenen Tür“ der Deutschen Zentralbücherei für Blinde in Leipzig, haben die teilnehmenden Mannschaften Gelegenheit zu einer Stippvisite. Das Haus öffnet extra länger für die Teams. **pt**

Das passive Schallschutzprogramm der Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Die FLHG führt bereits seit 2006 passive Schallschutzmaßnahmen in den Schlafräumen (dazu gehören auch Kinderzimmer und ständig genutzte Gästeräume) an Wohnhäusern, gemäß Planfeststellungsbeschlusses vom 04.11.2004, der 1. Planfeststellungsänderung vom 09.12.2005 sowie der 7. Planfeststellungsänderung vom 17.07.2009 zum Ausbauvorhaben der Start- und Landebahn Süd, durch. Anträge zur Durchführung von passiven Schallschutzmaßnahmen können **nur noch bis 12/2012** an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Sst. Lärm- und Umweltschutz, P.O.B. 1 in 04029 Leipzig, gerichtet werden.
Die Antragsteller selbst müssen Eigentümer, Miteigentümer oder Erbbauberechtigte sein. Weiterhin ist zu beachten, dass sich das betreffende Grundstück mit Wohnobjekt innerhalb des Nachtschutzgebietes befinden muss. Hierzu finden Sie im Folgenden einen Lageplan mit einer vereinfachten Beschreibung des Grenzverlaufes, um grob feststellen zu können, ob Ihr Wohngrundstück im Nachtschutzgebiet liegt.

Verlauf des Schutzgebietes im Grenzbereich

Breitenfeld:	gesamte Ortschaft nördlich Kreuzung Gustav-Adolf-Allee und Björneborgstraße
Seehausen:	Grenzverlauf nördlich Kreuzung Kranichweg / Nachtigallenweg sowie Kreuzung Zaunkönigweg / Amselweg bis Kreuzung Seehausener Allee / Podelwitzer Weg / Dingolfinger Str. / Göbschelwitzer Str.
Klein Wiederitzsch:	nördl. Sachsenpark, weiter in Richtung West entlang Thymianweg bis Delitzscher Landstraße

Die Ortschaften Göbschelwitz, Gottscheina und Hohenheida liegen komplett im Schutzgebiet und sind damit anspruchsberechtigt.

Ein Anspruch auf baulichen Schallschutz besteht auch, wenn das Grundstück das Nachtschutzgebiet schneidet. Die angeschnittenen Ortschaften wurden flurstücksgenau erfasst. Damit ist eine exakte Zuordnung des Standortes möglich. Die Karte mit dem genauen Verlauf der Schutzzone kann am Flughafen Leipzig/Halle eingesehen werden.

Nach Antragstellung bei der FLHG werden Ihnen umgehend Antragsformulare sowie Hinweise und Richtlinien zur Durchführung der passiven Schallschutzmaßnahmen zugeschickt. Darin können Sie die erforderlichen Aktivitäten für die Berechnung und Festlegung der passiven Schallschutzmaßnahmen an den Schlafräumen Ihres Wohnobjektes erkennen.

Für weitere Rückfragen Ihrerseits wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Abteilung Lärm-/Umweltschutz der Flughafen Leipzig/Halle GmbH unter der kostenfreien Hotline 0800/0078766, die von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr für Sie frei geschaltet ist.

Des Weiteren können Sie unsere Mitarbeiter auch unter der Telefonnummer 03 41 / 2 24 - 17 24 sowie Telefax 03 41 / 2 24 - 23 08 erreichen.
Selbstverständlich können Sie Ihre Anfragen auch per Mail unter umweltfragen@leipzig-halle-airport.de an uns richten.

LEIPZIG·HALLE AIRPORT
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Bekanntgabe des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung vom 16.08.2012

I. Beschluss Nr. 01/12 zum Jahresabschluss 2011

1.	**Bilanzsumme**	**39.443.667,53 EUR**
1.1.	davon entfallen auf die Aktivseite	
	- Anlagevermögen	37.344.383,50 EUR
	- Umlaufvermögen	2.064.469,43 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	34.814,60 EUR
1.2.	davon entfallen auf die Passivseite	
	- Eigenkapital	31.809.037,52 EUR
	- Sonderposten	2.886.578,66 EUR
	- Empfangene Ertragszuschüsse	3.618.793,22 EUR
	- Sonstige Rückstellungen	237.632,00 EUR
	- Verbindlichkeiten	891.566,13 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	60,00 EUR
2.	**Jahresgewinn**	**550.756,62 EUR**
2.1.	Summe der Erträge	5.632.698,16 EUR
2.2.	Summe der Aufwendungen	5.081.941,54 EUR

II. Das Jahresergebnis von **550.756,62 EUR** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

III. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig hat den Jahresabschluss 2011 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:
“**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung, Delitzsch, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Sachsen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angeben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Sachsen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

IV. Dem Verbandsvorsitzenden sowie seinen Stellvertretern und der Verbandsgeschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2011 die Entlastung erteilt.

Delitzsch, 16.08.2012
gez. Dr. Wilde
Verbandsvorsitzender

Hinweis: Jahresabschluss und Lagebericht 2011 liegen vom 03.09.2012 bis einschließlich 11.09.2012 (7 Tage) in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch, öffentlich aus. Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für jedermann möglich.

Warum bauen immer mehr in Grünau?

Stadthäuser im Süden oder Gohlis sind im Trend - glauben jedenfalls viele Leipziger. Matthias Müller zeigt, dass dies nicht immer stimmt. Mit seiner Ehefrau wohnt er seit einem Jahr in Schönau mitten in Grünau auf einem ehemaligen Kasernengelände. „Ich bin endlich vollkommen zufrieden mit meinem Leben“, freut sich der Lokführer. Dass in Grünau des Öfteren alkoholisierte Jugendliche unterwegs sind und es durchaus soziale Brennpunkte gibt, merkt er in seiner Oase nicht. „Probleme gibt‘s doch überall. Wir haben jedoch eine gut funktionierende Nachbarschaft. Hier passt jeder auf den anderen auf“, erklärt er. Viele der Häuslebauer ähneln sich in ihrem Lebensstandard, so dass nachbarschaftlicher Neid die Ausnahme ist. Die meisten befinden sich wie Matthias Müller (55) in den mittleren Jahren. „Wir wollten immer ein eigenes Haus in ruhiger Lage und trotzdem in der Stadt - wo Arzt und Apotheke in der Nähe sind“, erklärt er seine Entscheidung. Innerhalb von zwei Wochen trafen er mit seiner Frau 2010 eine Entscheidung, die ihr Leben veränderte. „Bei meinem ersten Besuch stand ich mitten im Schlamm. Alles war voller Dreck. Doch als ich das zweite Mal kam, merkte ich, wie ruhig hier alles war, obwohl die Hauptstraße nicht weit weg ist“, erzählt der Leipziger. Heute erinnert nichts mehr an die Schlammwüste von damals. Der Rasen ist akkurat geschnitten und rund ums Haus blüht und grünt es.
Matthias Müller ist übrigens mit seinem Haus nicht allein. Mitten in Grünau wurden seit 2003 beim Investor LESG 151 Grundstücke verkauft. Weitere 28 sind in Planung. **S. Teichmann**

Häuslebauer in Schönau: Matthias Müller. Foto: S. Teichmann

Foto: Purina

Samtpfoten sind Feinschmecker

(zn) Katzen sind die beliebtesten Haustiere der Deutschen, gefolgt von Hunden und Kleintieren. Geschätzt über acht Millionen Katzen gibt es in rund zwölf Millionen Haushalten. Und weil immer mehr Katzenbesitzer ihre Lieblinge ganz besonders verwöhnen möchten, gibt es tatsächlich einen Feinschmecker-Service für Katzen. Der edle Lieferdienst verwöhnt anspruchsvolle Samtpfoten zu Hause mit exquisit angerichteten, erlesenen Menüs speziell für Katzen.

Kleine Feinschmecker besonders verwöhnen

Sie haben auch einen kleinen Feinschmecker mit großen Ansprüchen? Der mal wieder nach einem ganz besonderen Geschmackserlebnis verlangt? Und alles verschmäht, was Sie ihm bisher serviert haben? Oder er hat die letzte Portion von seinem Lieblingsfutter gerade genossen und verlangt nach mehr? Im Rahmen eines Feinschmecker-Tests können Sie herausfinden, welcher Genießertyp Ihre Samtpfote und welches ihre Lieblingsvarietät von Gourmet ist. Diese ungewöhnliche Idee spielt humorvoll darauf an, wie wählerisch Katzen sein können, wenn es um ihr Futter geht. Weitere Informationen unter www.gourmet-gold.de

„Horns Erben“ kurz vor Neustart – Kulturverein baut Schnappsbrenner-Fassade nach

Seit einigen Wochen hat die Kultureinrichtung „Horns Erben“ in der Südvorstadt geschlossen. „Wir rekonstruieren die originale Glasfassade aus dem Jahr 1931“, verrät Mit-Initiator Claudius Bruns. Über die Internetplattform von Vision Bakery sammelten die beiden 4.000 Euro. Real würde die Glasfassade aber 50.000 Euro kosten. Kaum zu glauben: Aber private Unterstützer, Architekten und Leipziger Handwerker wollten das Horn´sche Erbe nicht untergehen lassen und halfen mit Geld und handwerklichen Leistungen. Bis Mitte September wird die Fassade nun für 10.000 Euro errichtet. Ab 22. September steigt dann eine große Dankeschön-Festwoche.

„Wir wollen dann auch regionale, handgemachte Küche passend zu geistvoller, substantieller Unterhaltung anbieten“, meint Claudius Bruns. Als er vor sieben Jahren zum ersten Mal die Räume betrat, spürte er sofort die tolle Ausstrahlung bemerkt. Damals wussten wir noch nichts von der Geschichte des Hauses“, erzählt Claudius Bruns. Der Pianist wohnte damals schon in der Arndstraße, wo heute der Kulturverein „Horns Erben“ Konzerte, Lesungen, Theater, Kino und Partys veranstaltet. Doch niemand wusste damals, dass hier der legendäre Leipziger Allasch von Wilhelm Horn’s Destillateuren hergestellt wurde. Claudius Bruns schaute 1995 mit Nachbarn Robert Hermann eher zufällig durch die offene Tür und entdeckte dunkelbraune Holzdecken und beeindruckende Wandvertäfelungen. Der Rest des Raumes war jedoch kaum betretbar. „Wir ließen uns von den Berliner Wohnzimmerbars inspirieren“, erinnert sich Robert Hermann. Verhandlungen mit dem Eigentümer brachten die besondere Geschichte des Hauses zum Vorschein. Über die Jahre wurde aus der Wohnzimmerbar eine ernstzunehmende Kultureinrichtung mit eigens produzierten Theateraufführungen. Wiglaf Droste, Clemens Meyer, Bernd-Lutz Lange oder Sebastian Krumbiegel gaben sich hier die Klinke in die Hand.

Claudius Bruns und Robert Hermann wollen Horns Erbe nicht untergehen lassen. **Foto: S. Teichmann**

S. Teichmann

‚Meins‘: Endlich eine Zeitschrift für Frauen ab 50!

Wie denken und fühlen Frauen ab 50 Jahren? Ganz klar: Sie müssen keinem etwas beweisen und sind voller Tatendrang! ‚Meins‘ ist das neue Magazin, das sich mit dem Lebensgefühl von Frauen über 50 konsequent auseinandersetzt. Senta Berger, die das aktuelle Cover schmückt, steht für dieses Lebensgefühl. „Sie ist ein tolles Vorbild. Sie ist klug und charmant, mutig und unbequem, attraktiv und selbstbewusst“, sagt Chefredakteurin Claudia Hagge. „Ganz in diesem Sinne wollen wir Frauen unterstützen, ihren eigenen Weg zu gehen und das Leben zu genießen. Viele haben in früheren Jahren für Familie oder Job eigene Interessen zurückgesteckt und möchten jetzt noch einmal durchstarten.“ Das Heft bietet viele spannende Infos zu Alltagsfragen, geht sensibel auf die weibliche Gefühlswelt ein und zeigt neue Ideen für ein genussvolles und gesundes Leben. Jetzt im aktuellen Heft: Trendhaarfarbe Silber. Alle Schattierungen von Rot für tolle Lippen. Ratgeber: Alles wird teurer, aber bekommt man auch mehr für sein Geld? Schauspielerin Jutta Speidel radelt gerne und stellt ihre Lieblingstouren vor. Interview-Highlight: Senta Berger: „Oft denke ich, wie reich und bunt mein Leben war, aber sofort korrigiere ich mich selbst und sage: ‚Was heißt war? IST muss es heißen!‘“

Über Facebook (www.facebook.de/cafemeins) können sich Leserinnen im „Café Meins, der Community-Rubrik aus dem Heft“, miteinander oder direkt mit der Redaktion von Meins austauschen. Das 136 Seiten starke Magazin startet am 8. August im Handel. Der Heftpreis beträgt 2,50 Euro. Eine digitale Leseprobe der ersten Ausgabe ist online auf http://www.bauermedia.com/meins/ abrufbar.

Amtsgericht Leipzig

VOLLSTRECKUNGSGERICHT
TERMINBESTIMMUNG

456 K 52/10
Folgender Grundbesitz **Glafeystraße 24, 04299 Leipzig:**
(Ladengeschäft mit Büro in viergeschossigem MFH mit ausgebautem DG, unterkellert; Baujahr: 1910; Sanierung: 1998; Denkmalschutz; EG rechts und Mitte; Fläche: 41,66 m²; Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung; PKW-Stellplatz; vermietet)
soll am Donnerstag, den 13.09.2012 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert EUR 41.000,-. Der Zuschlag kann nicht mehr wegen Nichterreichens der 5/10- bzw. 7/10-Grenze versagt werden (§§ 74a, 85a ZVG).

456 K 1323/10
Folgender Grundbesitz - **Gießerstraße 82, 04229 Leipzig-Kleinzschocher:**
MFH, viergeschossiges Eckgebäude, unterkellert, DG ausgebaut, Baujahr: 1895, Sanierung bis 2004, Denkmalschutz, Wohnfläche ca. 587 m² auf 9 WE, teilweise Balkone, Gastronomie im EG ca. 100 m², Gaszentralheizung mit Warmwasserbereitung, großteils vermietet -
soll am Montag, den 17.09.2012 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 380.000,-.
Der Zuschlag kann nicht mehr wegen Nichterreichens der 5/10- bzw. 7/10-Grenze versagt werden (§§ 74a, 85a ZVG).

456 K 1441/11
Folgender Grundbesitz - **Cunnersdorfer Straße 24, 04318 Leipzig-Stünz:**
2 Raum-Wohnung in viergeschossigem MFH, Eckgebäude, Baujahr: 1910, Sanierung: 1996, Denk-malschutz, Wohnfläche: 58,58 m², 2.OG, Balkon, Wannenbad, Warmwasser über Gaszentralheizung, z.Zt. vermietet -
soll am Mittwoch, den 19.09.2012 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 44.000,00

456 K 706/11
Folgender Grundbesitz - **Am Tanzplan 17, 04179 Leipzig:**
2-Raum Wohnung in zweigeschossigem MFH mit ausgebautem DG als Teil einer Wohnanlage, Bau-jahr: 1996, Wohnfläche: 50 m², 1. OG, Wannenbad, Balkon, PKW-Tiefgaragenstellplatz, Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung, z. Zt. vermietet -
soll am Freitag, den 21.09.2012 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 70.000,-.
Der Zuschlag kann nicht mehr wegen Nichterreichens der 5/10- bzw. 7/10-Grenze versagt werden (§§ 74a, 85a ZVG).

Veröffentlichung im Internet: http://www.zvg-portal.de

Öffentliche Bekanntmachung

des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses des Theaters der Jungen Welt, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, für das Wirtschaftsjahr 01.08.2010 - 31.07.2011 / Beschluss Nr. RBV – 1277/12 vom 20.06.2012

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.08.2010 bis 31.07.2011 wird wie folgt festgestellt:

Stand : 31.07.2011	in €
Bilanzsumme	**1.127.356,07**
davon entfallen	
- Aktiva	
.Anlagevermögen	302.499,64
.Umlaufvermögen	808.457,51
.Rechnungsabgrenzungsposten	16.398,72
- Passiva	
.Eigenkapital	50.345,88
zweckgebundene Rücklagen	0
Gewinn/Verlustvortrag Vorjahr	27.645,16
zur Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	0
Jahresgewinn/ -verlust	22.700,72
.Sonderposten für bezuschusste Investitionsgüter des Anlagevermögens	239.319,44
.Rückstellungen	609.180,00
.Verbindlichkeiten	227.010,75
.Rechnungsabgrenzungsposten	1.500,00
Summe der Erträge:	3.832.625,74
Summe der Aufwendungen:	3.809.925,02
Jahresüberschuss/ -Fehlbetrag:	**22.700,72**

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 22.700,72 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Theaterleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.08.2010 bis 31.07.2011 Entlastung erteilt.

Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONNEX. M&P AUDIT Wirtschaftsprüfgesellschaft zur Rechnungslegung:

„Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater der Jungen Welt, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 01. August 2010 bis 31. Juli 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 18 SächsEigBG und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
Halle, den 09. November 2011

Hinweis zur Öffentlichen Auslegung:
Der Jahresabschluss des Theaters der Jungen Welt für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 sowie die dazugehörigen o. g. Prüfberichte liegen in der Zeit vom 17.09.–27.09.2012 werktags von 09:00 Uhr bis 15.00 Uhr beim Hauptbuchhalter des Theaters der Jungen Welt, Herrn Herbst, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig, aus. Vorherige telefonische Anmeldung unter 0341-4866019 ist unbedingt erbeten.

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

www.leipzig.de/amtsblatt

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.

Wir begleiten neue Vorhaben in Sachsen individuell mit Bürgschaften und Beteiligungen – damit sie erfolgreich verwirklicht werden.

Jetzt informieren

Besuchen Sie uns online unter:
www.bbs-sachsen.de

BÜRGSCHAFTSBANK SACHSEN
MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT SACHSEN

Bekanntmachung

Die LWB mbH wird für die in der Gesellschaft verwalteten Gebäudebestände einen Rahmenvertrag für die Grünflächen-, Freiflächenpflege und den Winterdienst ab 01.01.2013 abschließen. Im Ergebnis eines mehrstufigen Verfahrens wird in Abhängigkeit des zukünftigen Bedarfes und unter Berücksichtigung der Preise letztlich ca. neun Firmen der Vertrag für die entsprechenden Liegenschaften angeboten werden. Die Auswahl der Bieter zur Angebotsabgabe richtet sich erstrangig nach den vollständig eingereichten Nachweisen (siehe unten).

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 01.01.2013 - 31.12.2015

Einsendefrist für Bewerbungen: 14.09.2012

Ausgabe/Versand am: 27.09.2012

Angebotseinreichung: 11.10.2012

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel.0341 - 992 1108
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde; Eintragung in die Handwerksrolle oder IHK
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug Handelsregister und Gesellschafterlisten aus 2012
- bei GbR Vertretungsvollmacht

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

EVANGELISCHES SCHULZENTRUM LEIPZIG
in Trägerschaft des Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirkes Leipzig
Grundschule · Mittelschule · Gymnasium – staatlich anerkannte Ersatzschulen
Schletterstraße 7, 04107 Leipzig. T. 0341-99489-0/Fax 0341-99489-26
http://www.schulzentrum.de; Email: eva@schulzentrum.de

Zum Schuljahr 2013/2014 nehmen wir **Anmeldungen** entgegen:

Grundschule:	**Klasse 1**	**bis 1. Oktober 2012**
Mittelschule:	**Klasse 5**	**bis 5. Februar 2013**
	1. bis 4. März 2013 (bis 12 Uhr)	Abgabe der **Original**-Bildungsempfehlung
	Klasse 8	**bis 30. April 2013**
Gymnasium:	**Klasse 5**	**bis 5. Februar 2013**
	1. bis 4. März 2013 (bis 12 Uhr)	Abgabe der **Original**-Bildungsempfehlung
	Sekundarstufe II	**ganzjährig**
Notwendige Unterlagen:	Alle Anmeldungen:	Anmeldeschein (www.schulzentrum.de), Kopien der Geburtsurkunde, ggf. Taufschein
	Klasse 1:	Kopie der Einschulungsuntersuchung
	Klassen 5, 8 und Sek. II:	Kopien der aktuellen Hallbjahresinformation bzw. Zeugnisse (für Anmeldungen von Klasse 5 auch das Endzeugnis Klasse 3)

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.–Fr. 8.00–14.00 Uhr; Zi. 1.08
Schlüssel für Behindertenfahrstuhl im Sekretariat

Tag der offenen Tür am 11. Januar 2013, ab 15.30 Uhr
Anmeldungen Mittelschule und Gymnasium

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

Schwindel – was ist das?

Jeder von Ihnen wird eine andere Antwort haben. Ungewohnte, aber an sich harmlose Reize wie z. B. eine Karussellfahrt oder eine schnelle Kopfbewegung können das Gleichgewichts-System kurzfristig irritieren. Akuter, nie dagewesener Schwindel kann selten einmal einen Hirninfarkt anzeigen. Langfristig auftretend wird er zu Qual. Angst macht er fast immer. Dass neben Störungen des Gleichgewichtszentrums auch Herz-Kreislauf-Störungen, Stoffwechselerkrankungen, zahlreiche Nerven- und nicht zuletzt auch psychische Erkrankungen zu Schwindel führen, ist häufig nicht klar. Um eine zielgerichtete Therapie einleiten zu können, ist oft schon eine genaue Befragung des Betroffenen ausreichend.
Dr. Alexander Reinshagen möchte Sie im Patientenforum auf dem Weg, den Dschungel der vielen Ursachen zu lichten, begleiten. Im Anschluss des Vortrags beantwortet Dr. Alexander Reinshagen gern Ihre persönlichen Fragen.

Dienstag, 11. September 2012, 19.00 Uhr in der Kuppelhalle der Leipziger Volkszeitung
Einlass: 18.00 Uhr | Ort: LVZ-Verlagshaus, Peterssteinweg 19 | Eintritt: frei | Für das leibliche Wohl stehen Getränke und Snacks zum Kauf bereit.
Wir bitten um telefonische Voranmeldung. | Ticket-Hotline 01805 2181-50 (14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

Dr. med. Alexander Reinshagen
Chefarzt der Klinik für Neurologie
HELIOS Klinikum Borna

www.helios-kliniken.de/borna

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Grabmal-TED biegt auf die Zielgerade ein

Olympisches Gold können Steinmetze nicht mehr gewinnen. Die Zeiten, in denen in künstlerischen Disziplinen wie der Bildhauerei Edelmetall vergeben wurde, sind schon seit 1948 vorbei. Heutzutage lockt die Steinmetze das Siegertreppchen des Grabmal-TEDs, dem Wettbewerb um das beste Grabmal. Schon zum siebten Mal will die Fachzeitschrift Naturstein von den Menschen wissen, welche Grabmale ihnen am besten gefallen. Ab September präsentieren die Veranstalter die drei Sieger der seit März unter www.grabmal-ted.de laufenden Abstimmung. Erstmals wird auch ein Sonderpreis für das beste Grabmal im Preisbereich bis 2.000 Euro vergeben. „Weg mit den Steinwüsten" heißt die Grund-Idee des Grabmal-TEDs. Die Branche der Grabmalschaffenden sei leistungsfähig und die Qualität der Entwürfe sei da. Nur erreichten die guten Entwürfe nicht immer auch diejenigen, die über das Bild auf den Friedhöfen mitentscheiden: die Grabmalkäufer. Mit dem Grabmal-TED setzt die Zeitschrift Naturstein ihr Zeichen für das gute Grabmal und bringen Gestaltungsqualität und die breite Öffentlichkeit zusammen. Im Trend sind beispielsweise Grabsteine in Form eines aufgeschlagenen Buches, in das neben den Lebens- und Todesdaten auch Psalme aus der Bibel oder persönliche Worte an oder über den Verstorbenen eingemeißelt werden können. **pt**

Bestatterkosten: Vorschüsse nur nach Vereinbarung

Um Zahlungsausfällen vorzubeugen, wollen sich manche Bestatter gegenüber den Kunden absichern und verlangen einen Vorschuss. Ärgerlich wird dies, wenn der Bestatter bereits einen Teil seiner Arbeit erbracht hat und darüber hinaus im Vorfeld über einen Vorschuss nicht gesprochen wurde. Mitunter verzögert sich dann die Bestattung, weil der Bestatter sich weigert, die Arbeit ohne einen Vorschuss fortzuführen. Die Angehörigen könnten den Bestatter zwar immer noch wechseln, doch dies wäre mit Aufwand und Ärger verbunden. „Bestatterkunden sollten wissen, dass sie nur dann einen Vorschuss leisten müssen, wenn er im Vorfeld vereinbart wird", sagt Christoph Keldenich, Vorsitzender der Verbraucherinitiative Aeternitas. Wie bei anderen Werkverträgen auch sei der Bestatter verpflichtet, in Vorleistung zu treten. Bestatterkunden empfiehlt er, vor einem Auftrag wegen möglicher Vorauszahlungen nachzufragen und im Zweifelsfall einen anderen Anbieter zu wählen. Ausnahmen seien Fremdleistungen wie zum Beispiel eine Einäscherung im Krematorium, deren Kosten der Bestatter selbst nur weitergibt. Hier kann er eine Vorauszahlung verlangen, auch wenn dies unüblich ist. Wenn Bestatterkunden mit einer Vorauszahlung als Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen einverstanden sind, sollten sie bei der Höhe genau hinsehen. Der Vorschuss darf nicht übermäßig hoch sein und keinesfalls annähernd der Gesamtsumme entsprechen. Akzeptieren sollten Kunden höchstens 70 bis 80 Prozent der Bestatterkosten, rät Keldenich. **pt**

Auch Friedhöfe könnten Energie erzeugen

Die über 30.000 deutschen Friedhöfe verfügen über nicht mehr benötigte Freiflächen von geschätzten 15.000 Hektar. Grund dafür ist der seit Jahren zu beobachtende Trend hin zu günstigen, Platz sparenden Urnengräbern. Im Auftrag der Verbraucherinitiative Aeternitas hat der Landschaftsarchitekt Andreas Morgenroth unter dem Titel „Die Energiewende auf dem Friedhof - Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien auf Friedhofsfreiflächen" verschiedene Vorschläge erarbeitet, um auf den Freiflächen erneuerbare Energien zu erzeugen. Morgenroth empfiehlt dazu unter anderem, nachwachsende Rohstoffe wie Holzbriketts, Hackschnitzel oder Biokohle zu nutzen, schnell wachsendes Chinaschilf anzubauen oder Grünabfälle zu vergären. Durch Erdwärme, Kleinwindanlagen, Photovoltaik oder Speicherenergie könnten Friedhofsträger ihre Friedhöfe in das System der Energiewende integrieren. Es wäre darüber hinaus möglich, verstärkt Elektromobile mit selbst erzeugtem Strom zu nutzen. Die öffentliche Hand und die konfessionellen Friedhofsträger können beim Energieumbau eine Vorreiterfunktion ausüben. Gleichzeitig vermieden es die Kommunen, nicht mehr benötigte Friedhofsflächen in Bauland umzuwidmen und zuzubauen. Einzelne Friedhöfe könnten sogar Einnahmen generieren, indem erzeugte Energie in Form von Wärme, weiterverkauft würde. **pt**

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

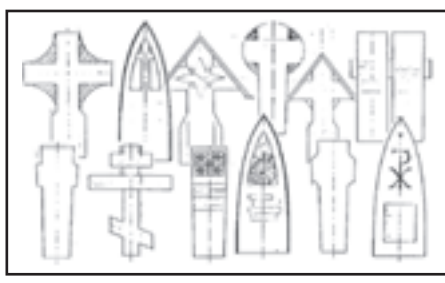
PIETÄT BRACHT SEIT 1992
Wir helfen Ihnen im Trauerfall zuverlässig und umfassend, ganz nach Ihren persönlichen Wünschen und Möglichkeiten.
www.pietaet-bracht.de
Tel. (0341) 4 22 04 73
Leipzig-Grünau Ludwigsburger Straße 20

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Tag & Nacht 44 69 60
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit
Stötteritz | Böhlitz-Ehrenberg | Gohlis
Paunsdorf | Schkeuditz | Lindenau
www.bestattungshaus-boettge.de
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister EUROCERT DIN EN ISO 9001

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG"
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 1302
www.bestattungshaus-ewig.de

Unseren Ratgeber mit Informationen für den letzten Weg erhalten Sie in unserem
WochenKurier Service Büro
Brühl Arkade
Brühl 33, 04109 Leipzig
Leipziger WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Telefon: 0341 988-1465


Patig Holzgrabmale und Holzgestaltung
Inhaberin: Galina Gorbatschow
• Formenvielfalt
• individuell - preiswert
• bundesweite Lieferung
Rappenbergring 5
04668 Grimma
Tel./Fax: 03437/ 94 47 72
www.holzgrabmale-patig.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Str. 56 04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
24h 52 90 520
Festpreisangebot:
···Feuerbestattung 950,00 €
Preis inkl. Sarg, Überführung, Formalitäten, Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. öffentl. Gebühren

Bestattungshaus Päschel
Meister- & Ausbildungsbetrieb
Was kostet eine Bestattung?*
Feuer-, Anonym-, Erd- und Sozialbestattungen
Erledigung aller Formalitäten, Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht: 03 41 4 25 35 74
Wir helfen Ihnen sofort!
Zuverlässig und zu vernünftigen Preisen!
Leipzig Grünau & Gohlis - Markkleeberg - Leipziger Land
www.bestattung-leipzig.de

*Herr Jürgen Päschel gibt Ihnen gern Auskunft über unsere günstigen Preise sowie alle Kosten, die bei einer Bestattung entstehen können.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 03.09.	**Lausen-Grünau, Grünau-Siedlung, Kleinzschocher**
12.15-13.00 Uhr	Salzweg/Staffelsteinstraße
13.45-14.30 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
15.45-16.30 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
16.45-17.30 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
Dienstag, 04.09.	**Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
13.45-14.30 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
14.45-15.30 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
15.45-16.30 Uhr	Ringstraße 123
16.45-17.30 Uhr	Gärtnerstraße 97
Mittwoch, 05.09.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Schönau, Grünau-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Dahlienstraße (Höhe Nr. 30)
13.45-14.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
14.45-15.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15.45-16.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
16.45-17.30 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
Donnerstag, 06.09.	**Altlindenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
12.15-13.00 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
13.45-14.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
14.45-15.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
15.45-16.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
16.45-17.30 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
Montag, 10.09.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf**
09.00-09.45 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
10.00-10.45 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
11.00-11.45 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
12.30-13.15 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
13.30-14.15 Uhr	Am Dorfplatz
Dienstag, 11.09.	**Neulindenau, Lindenau, Altlindenau, Leutzsch**
09.00-09.45 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
10.00-10.45 Uhr	Endersstraße/Henriettenstraße
11.00-11.45 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
12.30-13.15 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
13.30-14.15 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße (Wertstoffinsel)
Mittwoch, 12.09.	**Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln**
09.00-09.45 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
10.00-10.45 Uhr	Linkelstraße 32
11.00-11.45 Uhr	Schillerplatz
12.30-13.15 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
13.30-14.15 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
Donnerstag, 13.09.	**Wahren, Lindenthal, Möckern**
09.00-09.45 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
10.00-10.45 Uhr	Karl-Marx-Platz
11.00-11.45 Uhr	Parkplatz Bad
12.30-13.15 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr
über Einsatzzentrale 1 92 92
01.09.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Ruhland, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
02.09.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Kharrat, Brühl 33 (Zentrum-Mitte)
- DM Eichhorn, Idastr. 36 (Volkmarsdorf)
08.09.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Dalitz, H., Yorckstr. 56 (Möckern)
- Dr. Knauer/Dr. Panse, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
09.09.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
- Dr. Brunner, Bornaische Straße 157 (Dölitz-Dösen)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341/4512236 oder ✆ 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
01.09.2012
• Spitzweg-Apotheke/Engelsdorf, Riesaer Str. 162
• Humanitas-Apotheke, Coppistraße 42
• Andreas-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 103
• Apotheke am Diakonissenhaus, Georg-Schwarz-Str. 53
02.09.2012
• Greif-Apotheke, Riebeckstraße 9-11
• Lipsia-Apotheke, Kochstr. 60
• Flora-Apotheke, Merseburger Str. 92
• Händel-Apotheke, Wurzner Str. 151
08.09.2012
• Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36-44
• Brunnen-Apotheke, Bornaische Straße 18
• Apotheke an der Elster, Zschochersche Straße 46
• Wiesen-Apotheke, Tauchaer Straße 260
09.09.2012
• Adler-Apotheke Liebertwolkwitz, Kirchstraße 5
• Marien-Apotheke/Markranstädt, Eisenbahnstr. 10
• Kronen-Apotheke, Wiederitzscher Str. 32
• Hegel-Apotheke, Eisenbahnstr. 33
• Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe für Drogenabhängige:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18–19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9–17 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33
Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren - Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Bosch: car systems Scheil
NKD
Roller
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

TRADITIONSUNTERNEHMEN, WIE SIE KEINER KENNT

Leipzig mausert sich – auch mit dem Zutun von kleinen und mittleren Firmen

Die Stadt der Friedlichen Revolution hat viele Geschäftsperlen für eine zukünftig noch strahlendere Erscheinung

Der Flughafen Leipzig/Halle im Wandel der Zeit – aus einem nationalen Flughafen (Foto l.) mauserte sich ein internationales Frachtdrehkreuz, das mit zwei Start- und Landebahnen interkontinentale Entfernungen verbindet (r.). Fotos: Michael Strohmeyer-Archiv/ Olaf Jablonski

Wir müssen nicht darüber reden, aber wir können. Das so gern auch als „Klein Paris“ titulierte Leipzig hat mehr Brücken als Venedig und hat 1989 der Welt gezeigt, dass eine Revolution friedlich und ohne einen einzigen Schuss möglich ist. Die Stadtplaner von einst skizzierten „Pleiße City“ als Millionenstadt und sorgten auf dem Reißbrett für stattlich große Magistralen. Wenn heute Autofahrer über die vielen Baustellen und die Staukolonnen stöhnen, dann ist das bestimmt die eine nervige Seite der Medaille. Die andere Seite der Medaille ist aber auch, dass die Blechlawinen noch viel größer wären, wenn die damaligen Verkehrsplaner nicht Leipzig als de facto drittgrößte deutsche Stadt der 30er Jahre für möglich gehalten und derart großzügige Ein- und Ausfahrstraßen konzipiert hätten. Was den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) betrifft, dann ist ebenfalls eine Seite der Medaille, dass die Ticketpreise deutschlandweit eine zweifelhafte Vorreiterrolle einnehmen. Wahr ist aber auch, dass es außer Berlin keine zweite Stadt gibt, die ein so dichtes Liniennetz aufweist.

Leipzig ist die anerkannte europäische Hauptstadt des Historismus. 10.000 Gründerzeithäuser bedeutet „eine Menge Holz“, wenn es darum geht, jedes dieser ursprünglichen Schmuckstücke wieder saniert dem Straßenbild zuzufügen. Doch der Umkehrschluss ist längst erreicht: Auf diejenigen Objektbesitzer, die sich um ihr Eigentum nicht scheren, wird mit immer längeren Fingern gezeigt, weil das Umfeld mehr und mehr top-saniert erstrahlt.

Rund 12.300 Betriebe sind inzwischen bei der Handwerkskammer zu Leipzig gelistet. Gleich nach der Wende waren es noch rund 8.000. Das Elektro- und Metallgewerbe, der Bereich Bau und Ausbaugewerbe sowie das Gesundheits-, Körperpflege-, chemische und Reinigungsgewerbe stehen als Branchen-Troika an vorderster Stelle. Wie viele von ihnen als Traditionsunternehmen gelten, ist statistisch erfasst. Doch fast jeder Alt- und Neuleipziger kennt den Bäcker, den Autohändler, den Schlosser um die Ecke, bei denen die Geschäftsgeschicke längst vom Vater, Großvater oder noch viel früher übertragen wurden.

Die Leipziger Industrie- und Handelskammer führte 1991 ca. 24.000 Mitgliedsunternehmen. Die Landkreise Altenburg (1991) und Döbeln (2007) fielen heraus. Heute gehören rund 67.000 Mitgliedsunternehmen zum IHK-Bezirk Leipzig (Stadt Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Leipzig). Am 2. August feierte die Leipziger IHK ihren 150. Geburtstag. So sehr Leipzig auch durch die Ansiedlung von Großunternehmen in der Logistik-Branche oder auch auf dem Areal der Alten Messe (Näheres dazu auf den folgenden Seiten dieser Sonderveröffentlichung) internationale Relevanz erfährt, so sehr ist dieser Erfolg auch nur mit dem Rückgrat der kleinen und mittelständischen Unternehmen möglich. **Andreas Krüger**

Das ehemalige Reichsgericht beherbergte von 1952 bis in die 1990er Jahre u.a. das Museum der Bildenden Künste (Foto l.). Nach der Sanierung von 1998 bis 2001 bekam hier am 26. August 2002 das Bundesverwaltungsgericht seinen Sitz (r.). Fotos: Archiv/LTM

- Anzeige -

Traditionsunternehmen in dritter Generation – Möbel Grieger ist bereits seit 76 Jahren eine feste Institution

Den Anfang machte Opa Willy im Jahr 1936. Der Sattler- und Polstermeister legte mit einem kleinen Geschäft in Brandis den Grundstein für „Möbel Grieger“. Mutter Christa Grieger übernahm die Möbelhandlung in zweiter Generation für 23 Jahre und inzwischen führt Enkelin Birgit Roth gemeinsam mit ihrem Mann Bernd das seit 1993 im Gewerbegebiet Gerichshain direkt an der Bundesstraße 6 ansässige Familien-Unternehmen in der dritten Generation. Und das Motto von Möbel Grieger, wo im vergangenen Jahr der 75. Geburtstag des Unternehmens mit einer Festwoche gefeiert wurde, hat sich seit den Anfängen in Brandis nicht verändert. „So persönlich wie Sie selbst“, lautet das Versprechen – auch im 76. Jahr des Bestehens.

Aus dem kleinen Betrieb ist längst ein mittelständisches Unternehmen mit zahlreichen Mitarbeitern geworden, das weit über die regionalen Grenzen bekannt ist. Heute wie damals haben aber die individuellen Wünsche der Kunden absolute Priorität. Das hat sich auch trotz des stetigen Wachstums nicht geändert. Ob kostenfreie Lieferung und Montage, 5-Jahres-Garantie für Marken-Küchengeräte, die Organisation von Handwerkern oder die luxuriöse Küchenplanung am Großbildschirm – das Service-Angebot bei Möbel Grieger ist groß. Und dieser Service kommt an. Vor einigen Wochen bekam das Unternehmen zum wiederholten Mal „Fünf Sterne“ von der Möbel-Akademie für den Bereich „Service + Qualität“ verliehen. Immer wieder werden die Ausstellungsbereiche aktualisiert und modernisiert. Derzeit präsentiert sich unter anderem das Küchenstudio mit einigen nagelneuen Küchen in einem neuen Glanz. Der aktuelle Trend geht zur großen offenen Küche mit sehr viel Platz. Dabei ist bei den Kunden vor allem viel Stauraum für allerlei Küchen-Utensilien gefragt. In Sachen „Wohnzimmer“ schwören immer mehr Kunden auf eine hochwertige Leder-Couch und Massiv-Holzmöbel. Und während die Erwachsenen auf der Suche nach einer neuen Innen-Einrichtung durch das Möbelhaus schlendern, kommen die Jüngsten in der hauseigenen Spielecke voll auf ihre Kosten. So wird der Besuch bei Möbel Grieger für jedes Familienmitglied zu einem Erlebnis.

Auch der Aufbau der Möbel in den heimischen vier Wänden gehört bei Möbel Grieger natürlich zum Service.

Zum wiederholten Mal wurde Möbel Grieger von der Möbel Akademie für Service und Qualität mit fünf Sternen ausgezeichnet.

möbel grieger
kochen wohnen schlafen

Möbelhaus Grieger GmbH
Ringstraße 1 / Industriegebiet an der B6 · 04827 Gerichshain
Telefon: +49 (34292) 68328
Telefax: +49 (34292) 68329
E-Mail: info@ moebel-grieger.de
Internet: www.moebel-grieger.de

möbel grieger
kochen wohnen schlafen

- Anzeigen

Augenwerk Leipzig

Jutta Emmerich ist als studierte Augenoptikerin und Augenoptik-Meisterin seit 1993 im Leipzig Mockau Center (LMC) präsent. Brillen und Kontaktlinsen stellen im „Augenwerk Jutta Emmerich“ nicht nur Sehhilfen dar. Immer mehr Kunden, ob Kinder, Frauen oder Männer wünschen sich die Brille als modisches Accessoire, denn Brillen können den eignen Stil genauso unterstreichen, wie Schuhe oder Schmuck. Jutta Emmerich folgt diesem Trend und fungiert oft zugleich als Typberaterin für ihre Kunden. Um mit ihrem Brillenangebot ganz up to date zu sein, reist sie alljährlich zu internationalen Fachmessen, wie in die Design-Metropole Mailand.

Die gebürtige Magdeburgerin, Jahrgang 1962 und zweifache Mutter schätzt es als Kundin selbst, guten Service zu genießen. Deshalb bietet sie neben den vielfältigen Angeboten im Geschäft auch Hausbesuche für betagte oder behinderte Menschen an. Ihre Kunden schätzen dies und empfehlen sie gern weiter. Einmal jährlich lädt das „Augenwerk“ Skat-begeisterte Kunden in das Geschäft zum Skatabend ein. Eine gute Gelegenheit, zuvor die eigene Brille prüfen und reinigen zu lassen. Jutta Emmerich meint schmunzelnd: „…hinterher soll keiner sagen, er konnte nicht richtig sehen, welche Karten auf dem Tisch liegen.“ „Augenwerk Jutta Emmerich“ ist als inhabergeführter Handwerksfachbetrieb in Leipzig eine gute Adresse, gehen doch Fachkenntnis, soziale Kompetenz und persönlicher Charme Hand in Hand.

Baustoffe und Fliesen

Die Rothkegel BauFachhandel GmbH schafft bis Frühjahr 2013 in der Leipzig-Lindenthaler Salzstraße 11 eine 2.400 Quadratmeter große Lagerfläche und bis Herbst 2013 ein über 1.000 qm großes Ausstellungs-Areal. „Die Kunden sollen unser Vollsortiment großzügiger und komplett überdacht erleben“, so Rothkegel-Geschäftsführer Uwe Rothkegel. Mit den Standorten Leipzig, Merseburg, Dessau, Wolfen, Delitzsch und Torgau hat Rothkegel symbolisch feste Pflöcke in der Region verankert. Der Vollsortiment-Profi für Baustoffe sieht sich dabei vom Selbstverständnis keinesfalls als ausschließlicher Ausrüster für Bauunternehmen. Auch jede Privatperson findet hier neben den Materialien eine profunde Beratung vor. Rothkegel hat in den letzten Jahren sein Fliesen-Angebot ständig erweitert und vor allem die Standorte Wolfen, Delitzsch als reines Fliesenstudio und Torgau ausgebaut. „Die Verarbeitung von Fliesen wird für große Bauträger immer wichtiger, aber auch die Qualitätsansprüche von privaten Kunden steigen stetig“, ergänzt der Geschäftsführer. In diesem Jahr weicht das Unternehmen von der Tradition ab, am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober das Oktoberfest zu feiern. Weil die 22. Feier-Auflage ansteht, sind dazu alle Kunden, Partner und Interessierten bereits am Samstag, 22. September, eingeladen. Die Firebirds und P70 u.a. sorgen für Stimmung, das Kinderprogramm ist erweitert.

Jutta Emmerich

Augenwerk Jutta Emmerich
Im LMC Leipzig Mockau
Mockauer Str. 123 · 04357 Leipzig
Telefon: 0341 / 601 00 26
www.augenwerk-jutta-emmerich.de

Uwe Rothkegel

Rothkegel für alle die bauen
Rothkegel BauFachhandel GmbH
Salzstraße 11
04158 Leipzig
Telefon: 0341 / 465 21 50
www.rothkegel-baufachhandel.de

TRADITIONSUNTERNEHMEN, WIE SIE KEINER KENNT

Steigbügel für Wirtschaft, Taktstock für Globalität

Die Logistik gewährt bereits knapp zehn Prozent der Leipziger Beschäftigten einen Arbeitsplatz

So behutsam fasst man nur eine schöne Frau an – oder eben ein wertvolles Musikinstrument. Das Leipziger Gewandhausorchester könnte ohne die Dienstleistung eines Logistikunternehmens, so wie hier DHL, seinen Weltruf wohl nur eingeschränkt in die Kontinente tragen. Foto: DHL-HUB

Havanna, Istanbul, Rio de Janeiro – Metropolen, denen Leipzig im Rahmen der 2012er Olympiabewerbung auf Augenhöhe begegnete. Alle vier Städte mussten sich dem späteren Sieger London beugen. – Shanghai, Cincinnati und Hongkong – Metropolen, mit denen sich Leipzig dauerhaft Schulter an Schulter die Welt aufteilt, um mit den internationalen DHL-Luftdrehkreuzen die Fracht schnell und effektiv von A nach B zu befördern. Insbesondere die Automobil-, Maschinenbau- und Mikroelektronikindustrie profitiert vom „24 Stunden an 7 Tagen“-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle. Seit der Eröffnung der zwei parallelen Start- und Landebahnen 2008 hat der Flughafen das Frachtvolumen auf über 760.000 Tonnen 2011 hochgeschraubt.

Ca. 1.000 Unternehmen sind mit über 19.000 Beschäftigten der Logistik zuzuordnen – das entspricht knapp zehn Prozent der Leipziger Arbeitsplätze. Die Logis-tik in der Region Leipzig/Halle ist nach Angaben der Fraunhofer Logistik-Studie seit 2004 auf ca. 49.000 Arbeitsplätze und somit um 20 Prozent gewachsen. Online-Logistiker wie spreadshirt, lensspirit oder taschenkaufhaus.de gelten als jüngste Beispiele für mutige Innovationsbereitschaft mit Exporterfolg. Mit amazon, Future Electronics und der Momox-Ansiedlung im ehemaligen Quelle-Areal beweist die Stadt, dass Konzerne auf Leipzig gebaut haben, um den Strukturwandel „vom Katalog zum Internet“ zu vollziehen. Die „gute, alte“ Buchstadt Leipzig scheint nahtlos die Zeichen der Zeit erkannt zu haben: Ostdeutschlands einziger katholischer Verlag – der St. Benno-Verlag –, das Zentralantiquariat und die Leipziger Kommissions- und Großbuchhandelsgesellschaft (LKG) mbH nutzen die schnellen Leipziger Versandwege. massivo.de vertreibt seine Möbel ebenfalls online von Leipzig aus.

Die Leipziger Wirtschaftsförderung initiierte 2008 das Netzwerk Logistik Leipzig/Halle e.V. und führte die angrenzenden Landkreise, die Industrie- und Handelskammern, engagierte Unternehmen sowie regionale Logistik-Akteure zusammen. Im Verein kooperieren rund 120 Logistik-Dienstleister, -Zulieferer, Verlade-Adressen, die öffentliche Verwaltung, Kammern und Wirtschaftsverbände zusammen mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen.

Die Logistik-Branche ist unmittelbar mit dem produzierenden Gewerbe verknüpft. Porsche steigert seine Wertschöpfungsanteile stetig und das neue BMW-Montagewerk in China hat zur positiven Folge, dass in der Leipziger Bauteilezulieferung über 600 neue Arbeitsplätze entstanden sind. Die weiteren Leipziger Branchenschwerpunkte Medizin, IT und Umwelt/Energie lehnen sich unmittelbar an den hiesigen logistischen Top-Gegebenheiten an. Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit, meint: „Die clusterorientierte Wirtschaftsförderung hat in der Stadt zu einem überproportionalen Wachstum der Arbeitsplätze geführt. Im nächsten Schritt sollen durch die Kooperation der Branchennetzwerke zusätzliche Mehrwerte generiert werden, die den Leipzigern Zukunft durch geringe Arbeitslosigkeit und qualifizierte, gut bezahlte Tätigkeiten bieten.“

So ganz außen vor ist die Kultur bei der massiven Verflechtung von Wirtschaft und Logistik übrigens nicht. Kaum vorstellbar, wenn Cello, Pauken und Trompeten des Leipziger Gewandhausorchesters per Schiff ins japanische Tokio reisen müssten. Da bekäme Maestro Riccardo Chailly wegen des Terminstresses aber ziemlich kalte Füße vor Sorgen … **ak/pt**

Wichtige Leipziger Logistik-Etappen

(Auszug)

2000 - Eröffnung der Start- und Landebahn Nord des Flughafens Leipzig/Halle
2002 - Porsche fertigt den Cayenne und versendet einen Teil der Produktion auf dem Luftweg.
2005 - BMW eröffnet sein Werk Leipzig.
- DHL unterzeichnet mit dem Flughafen Leipzig/Halle den Vertrag für ein neues Hub.
2006 - Amazon.de eröffnet sein Leipziger Versandzentrum.
2007 - Wartungsbasis für den Hochleistungsfrachter Antonov AN-124 am Flughafen Leipzig/Halle eröffnet
2008 - DHL-Hub geht mit anfangs 2.000 Mitarbeitern vollständig in Betrieb.
- Eröffnung der neu gebauten Start- und Landebahn Süd am Flughafen Leipzig/Halle, womit redundanter Flugbetrieb auf der Nord- und Südbahn möglich wird
- Verkehrsminister der 52 Mitgliedsstaaten des Weltverkehrsforums treffen sich jährlich mit Spitzen aus Wirtschaft, internationalen Organisationen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft in Leipzig
2009 - Lufthansa Cargo bezieht das World Cargo Center im Südteil des Flughafens Leipzig/Halle.
- Am Flughafen Leipzig/Halle basierte Frachtfluggesellschaft AeroLogic nimmt mit Boeing 777 F den Betrieb auf.
2010 - Europäisches Distributions-Zentrum von Future Electronics wird mit 140 Arbeitsplätzen im Gewerbepark Leipzig Nord eröffnet.
- Pilotanlage der CargoBeamer AG geht in Betrieb.
2011 - DB Schenker-Logistikzentrum übernimmt mit 600 neuen Arbeitsplätzen Umschlagfunktionen für das BMW Werk Leipzig. Abfertigung erster Logistik-Blockzüge mit Teilesätzen aus Leipzig für das BMW Werk Shenyang (China)
- CEVA Logistics – Zentrum für Medtronic wird mit 65 neuen Arbeitsplätzen eröffnet.
- DHL stellt die 3000. Mitarbeiterin ein.
2012 - Kühne + Nagel, Baubeginn für Pharma-Logistikzentrum
- Uni Leipzig erhält Stiftungsprofessur „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationssysteme in der Logistik“
- Ansiedlung des Spezialversenders Momox mit 300 neuen Arbeitsplätzen
- Taschenkaufhaus errichtet neuen Büro- und Logistikkomplex
- Durchgängige Erweiterung der A 14 auf sechs Fahrstreifen im Norden von Leipzig

(Quelle: Dezernat Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig)

- Anzeigen -

Lehmhaus als Wurzel

Wer heute bei „Jacob Eisenwaren“ in der Baalsdorfer Straße 113 auch nur eine Schraube, zwei Nägel und drei Dübel benötigt und sich im Geschäft umschaut, erahnt nicht die turbulente Geschichte dieses Standorts. 1846 entstand hier ein Lehmhaus, in dem zumeist Pferde- und Leiterwagen gefertigt und repariert wurden. 1877 erwarb Werner Jacobs Ur-Urgroßvater Friedrich Hermann Jacob das Grundstück und baute eine neue Werkstatt. Bis 1929 umfasste das gesamte Angebot mit dem Mittun von Sohn Hugo eine Stellmacherei mit Maschinenbetrieb. Gehandelt wurde mit Bauholz, Gartengeräten, Hausrat, Leitern und Handwagen. Dramatische Situation im Frühjahr 1929: die westliche Wand des Lehmhauses rutschte zusammen. Ein kompletter Neubau war erforderlich. Der Keller diente als Verkaufsraum. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor die Familie durch die Bodenreform sämtliche Holzvorräte und zwang die nächste Familiengeneration um Rudolf und Helene Jacob, kleinere Brötchen zu backen. Die in Leipzig eingekauften Waren mussten oft mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Pferdewagen nach Baalsdorf geschafft werden. 1979 übernahm Sohn Rainer die Stellmacherei - Rudolf und Helene kümmerten sich um den Laden, den sie 1989 an ihren Sohn Werner übergaben. Werner Jacob realisierte 1994 die neuen, großen Geschäftsräume, damit die Kunden bei einer Auswahl von Tausenden Schrauben, Nägeln und Dübeln bis hin zu Leitern und Elektrowerkzeugen fündig werden.

Immer gut zu Fuß

Das Unternehmen Orthopädie-Schuhtechnik Richter ist aus Leipzig-Schönefeld längst nicht mehr wegzudenken. Kein Wunder: Schließlich wurde das Traditionsunternehmen bereits 1958 gegründet - von Hermann Richter. Inzwischen führt dessen Sohn Jens Richter das fünfköpfige Team an. Heute wie damals wird bei der Herstellung von medizinischen Schuhen und des Zubehörs das Handwerk mit Tradition und Technik verbunden. Alle medizinischen Schuhe werden noch immer handgefertigt - von der Sohle bis zum Schnürsenkel. Dabei haben die Wünsche der Patienten oberste Priorität - getreu dem Motto „Geht nicht, gibt‘s nicht“. So sind zum Beispiel auch Schuhe mit glitzernden Edelsteinen kein Problem. Schließlich sollen sich auch kleine Mädchen mit den Maßanfertigungen wohlfühlen. Die Patienten können aus unzähligen verschiedenen Modellen für jeden Anlass und jede Jahreszeit in mehr als 30 Farben wählen. Natürlich steht vor dem Kauf die ausführliche Beratung und das ausgiebige Fußdruckmessung. Schließlich hilft manchmal schon eine handgefertigte Einlage, um die Fußbeschwerden zu beheben. Auf Wunsch werden die notwendigen Maße auch im Rahmen eines Hausbesuches in den eigenen vier Wänden genommen.

Schmuck im Sonntag-Stil

Gold, Platin, edle Steine, wundervolle Perlen und elegante Uhren gehören zu den Dingen, die das Leben schöner machen. Gut, dass es im Salzgässchen, am Alten Rathaus den Juwelier Sonntag & Sohn gibt. Vor 134 Jahren lud der Urgroßvater des heutigen Inhabers Andreas Böttcher, der Goldmacher Emil Sonntag, zur Eröffnung des ersten Geschäftes. Sein Leitspruch „Stil, Stil und nochmals Stil“ hat in dem Familienbetrieb heute noch Gültigkeit. Während der DDR-Zeit heiratete Tochter Irene Sonntag den Uhrmachermeister Horst Böttcher, der die Geschäfte übernahm und den Verkauf von Schmuck durch eine Uhren-Werkstatt ergänzte. Seit 1990 führt Sohn Andreas das Geschäft. Er beherzigt nicht nur den Rat des Firmengründers, sondern auch den seines Vaters: „Bleib auf dem Boden“. Inhaber Andreas Böttcher baute das Ladengeschäft um und führte ein komplett elektronisch gesteuertes Kassensystem ein. Individuelle Beratung und Bedienung im „Sonntag-Stil“ machen das Haus heute noch weit über die Stadtgrenzen bekannt. Nicht nur die Kunden, auch die Hersteller von Schmuck wissen das. Exklusiv in Leipzig hat Juwelier „Sonntag & Sohn“ Uhren von Movado, Schmuck von Niessing sowie Trauringe von Meister und Gerstner im Angebot. Die Familientradition ist übrigens ebenfalls gesichert: Bereits seit 2003 ist Sohn Adrian im Familienunternehmen.

Reinecke Fuchs

Wer mit der Demoskopie und nicht gegen die Demoskopie arbeitet, ist ein Fuchs. Wolfgang Reineke gilt schon lange als ein Fuchs seiner Branche und es verwundert nicht, warum so viele Geschäftskontakte langjährig sind. 1967 als Klempner und Installationsmeister angefangen, hat Reinecke seit den 80er Jahren die komplette Sanitär-, Heizung- und Elektrobranche im Blick. Seit den 90er Jahren hat sich der Meister eine nahe liegende, aber gesamtgesellschaftlich doch oft vernachlässigte Spezialisierung auf die Fahne geschrieben – die Beratung bei angemessenen Badlösungen für betagte und bewegungseingeschränkte Personen. „Absenkbare Badewannensitze sind nicht unbedingt der Hit, denn es wird dann für ein Vollbad viel mehr Wasser benötigt. Wannen mit einer zu öffnenden Einstiegtür erweisen sich oft als viel altersgerechter“, nennt der Branchenfuchs ein Beispiel. Zusammen mit seinem im Betrieb arbeitenden Sohn Alex hat Wolfgang Reinecke dafür einen Lehrgang zur Gerontotechnik absolviert. Nicht nur für die Senioren werden alle beim Badumbau betreffenden Gewerke bei Sanitär Reinecke aus einer Hand erledigt: Neben der Sanitärinstallation auch Fliesen- und Malerarbeiten, Trockenbau und Verlegung von elektrischen Leitungen. „Manche Kunden betreue ich bereits seit 45 Jahren und ich kann mich an die meisten Empfehlungsgespräche erinnern“, schmunzelt „Reinecke Fuchs“.

Reinigungstechnik

Reinigungs- und Kommunaltechnik, Fahrzeug-, Winter- oder Grünflächentechnik, Neuanschaffungen, Vermietung, Wartung oder Reparatur – seit 1993 betreuen wir von der Schlotte GmbH Unternehmen vom Industriebetrieb bis zum Dienstleister sowie öffentliche Auftraggeber. Von der Kehrmaschine bis zum Bodenreinigungsautomaten, vom Handmäher bis zur Rasenkehrmaschine, vom Kleintransporter, auch mit Elektroantrieb, bis zur kompletten Winterausstattung – uns ist nichts fremd, Ihre Aufgabe ist unser Ansporn. Unsere Kunden können sich ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, während wir ihnen im Hintergrund das Gefühl eines starken Service-Dienstleisters vermitteln. Wir bieten neue oder gebrauchte Maschinen, inklusive einer kostenlosen Vorführung im Einsatzort sowie vielfältige Finanzierungsangebote vom Mietkauf bis zum Leasing oder den Abschluss langfristiger Mietverträge, aktuell tragen wir dem sehr starken Trend zu Saisonmieten, vor allem Winterdienst, mit einer umfangreichen Flotte von Mietfahrzeugen Rechnung. Ein ausgefeilter Ersatzteildienst, 24-Stunden-Service und Full-Service-Verträge gehören zu unserem Leistungsprogramm. Fast 20 Jahre Erfahrung geben wir mit einem umfangreichen Service- und Dienstleistungsprogramm an Sie weiter. Als Dank für ihr Vertrauen und als Investition in eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft. Sprechen Sie und an.

Möbeln Beine machen

Holm-Rüdiger Zurek entstammt der Landwirtschaft und wollte sich gegen die Mangelwirtschaft mit ihren unattraktiven Möbeln und langen Wartezeiten rasch entgegenstemmen. Am 1. Januar 1992 gründete er die Spedition Zurek und kann inzwischen auf ein Fundament von 60 Mitarbeitern an 13 Standorten bauen. Zur Unternehmensgruppe gehören neun Niederlassungen in Mitteldeutschland, je eine in Berlin und Hamburg sowie zwei Tochterfirmen in Spanien und Kroatien. Das Anliegen „Alles aus einer Hand“ erfährt im Zurek-Team die besondere Qualitäts-Note: Auf Maler-, Tapezier- und Renovierungsarbeiten können sich die Kunden auf Wunsch ebenso verlassen wie auf die Handgriffe an Elektro- und Sanitäranschlüssen oder Services wie Endreinigung und Schlüsselübergabe. Da eine Küche oft mit umziehen soll, steht der gelernte Möbeltischler Oliver Zurek mit seinem Team im AHZ Küchenstudio in Schönefeld für jede gewünschte Lösung bereit.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht ganz oben an. Moderne Technik ermöglicht es den jungen Müttern und Vätern, neben der Sorge um den Nachwuchs auch weiter mehrere Stunden pro Woche von Haus aus Holm-Rüdiger Zurek & Co. zu unterstützen. Das Zurek-Motto „Wir machen Ihren Möbeln Beine“ erfährt in der Europazentrale Stöhrerstraße eine ganz und gar „dublizierende Dimension“: In den vergangenen zwei Jahren gab es vier Mal Nachwuchs im Team …

Werner Jacob

Eisenwaren • Werkzeuge Werner Jacob
über 150 Jahre in Baalsdorf
Baalsdorfer Str. 113
04316 Leipzig
Telefon: 0341 / 6 51 55 84
Mo.–Fr. 9–12 Uhr und 15–18 Uhr
Sa. 9–12 Uhr

Jens Richter

Orthopädie-Schuhtechnik Hermann Richter
Clara-Wieck-Str. 2a
04347 Leipzig
Telefon: 0341 / 2 31 30 13
www.orthopaedie-schuh-technik-leipzig.de

Andreas Böttcher

Sonntag & Sohn
Katharinenstraße 2
04109 Leipzig
Telefon: 0341 - 477 16 80
dialog@juwelier-sonntag.de
www.sonntag-sohn.de

Wolfgang Reineke

Reinecke der Branchenfuchs
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR
Wolfgang Reinecke
Virchowstr. 90 · 04157 Leipzig
Telefon: 0341 - 901 09 66
info@reinecke-leipzig.de
www.reinecke-leipzig.de

Michael Sparfeld

Schlotte GmbH
Reinigungs- und Kommunaltechnik
Schlotte GmbH
Winzerweg 1 · 04349 Leipzig
Telefon: 034298 / 48 69 - 0
E-Mail: info@schlotte.de
www.schlotte.de

Holm-Rüdiger Zurek

Spedition Zurek GmbH
UMZÜGE -WELTWEIT-
Spedition Zurek GmbH
Stöhrerstraße 13 · 04347 Leipzig
Telefon: 0341 / 24 46 70
E-Mail: info@spedition-zurek.de
www.spedition-zurek.de

TRADITIONSUNTERNEHMEN, WIE SIE KEINER KENNT

„Bill Gates hat auch in einer Garage angefangen“

Ein Rundgang mit LEVG-Geschäftsführer Reinhard Wölpert über die Alte Messe Leipzig

„Die zweite Stadtkrone Leipzigs“ – mit diesem Signet schufen damals Leipzigs Stadtväter das Areal der „Technischen Messe Leipzig“. Ein Rundgang der „Stadtforum Leipzig“-Initiative mit Reinhard Wölpert, Geschäftsführer der LEVG mbH & Co. Grundstücks-KG – Rechtsnachfolger der Alten Messe - zeigte vergangene Woche 20 Teilnehmenden die wesentlichen Entwicklungsetappen auf. Bis 1995 favorisierten die Stadtplaner u.a., 25 Prozent der Fläche mit Wohnungen zu versehen, am Deutschen Platz ein Kino zu bauen und entlang der Zwickauer Straße Hochhäuser entstehen zu lassen. 1996 mit der LEVG-Gründung schälte sich dann heraus, die ehemaligen Flächen in die vier Kategorien Wissenschaft/Biotechnologie/Gesundheit, Entertainment/Sport/Kultur/Gastronomie, Handel sowie eine Automeile aufzuteilen. Mit der Entscheidung des Möbelhauses porta!, 70.000 Quadratmeter zu kaufen, ist das Ende der Hallen 1-6 besiegelt. Wie gigantisch die Ausmaße des Einrichtungs-Unternehmens sind, zeigt die Tatsache, dass porta! ca. 30 Prozent des verfügbaren Nettobaulandes (siehe Info-Kasten) erstanden hat. „Vor porta! gab es kein Kaufangebot für die zusammenhängenden Hallen 1 bis 3“, machte Wölpert keinen Hehl aus der LEVG-Verantwortung, dem Investoren die Kaufentscheidung nicht ausgeredet zu haben. porta! möchte lediglich den Portikus der mittleren Halle 2 nach historischem Vorbild erhalten und die beiden angrenzenden Hallen 1 und 3 sowie die Hallen 4 bis 6 in hinterer Linie abreißen. Rechtliche Überprüfungen hätten Klarheit gebracht, dass die Bestimmungen des Denkmalschutzes hier nicht greifen. Reinhard Wölpert: „Wenn die Betriebskosten zum Erhalt eines Denkmals und eine jahrelange Nicht-Veräußerung negativ zu Buche schlagen, müssen sich die Verkaufsentscheidungen nicht dem Denkmalschutz unterordnen.“ Das Möbelhaus möchte hier bereits Ende 2013 eröffnen, Wölpert ist skeptisch, ob dieser Termin zu halten ist.

Baldige Zukunftsmusik vernahmen die Rundgang-Teilnehmer an der Straße des 18. Oktober, Nähe Osttor. Ab 2013 wird hier die Grünfläche in Richtung Brückenhaus/ Deutscher Platz grundlegend saniert. Die Doppel-Straßen vor dem HIT-Markt werden etwas schmaler, statt derzeit zwei wird es vier Baumreihen geben und die dazwischen liegende Grünfläche soll für kleinere Volks- und Siedlungsfeste ertüchtigt werden.

Der Sowjetische Pavillon – wenige Leipziger wissen, dass die Straße des 18. Oktober nicht in gerader Blicklinie auf das Völkerschlachtdenkmal führt, sondern erst an diesem Bauwerk für die Sichtachse in Richtung Koloss abknickt. „Das Dach ist saniert, doch es ist ein hohler Vogel“, nutzte Wölpert als Bild. Zwei Welten begegnen sich an der Perlickstraße: auf der einen Seite die zerschundene Pavillon-Längsseite, auf der anderen Seite entstehende Gebäude um Gebäude der Bio City Leipzig. Als jüngstes Ansiedlungs-Kind entsteht hier bis 2013 der so genannte BioCube, u.a. als Beherbergung für Europas erste privatwirtschaftlich betriebene Nabelschnurbank. An diesem Gebäude soll sich mit seinen markant roten Fassadenteilen ein Bio-Campus, quasi das Herzstück der Forschungsbranche, ausprägen.

Reinhard Wölpert ist am Ende seines Rundgangs angelangt und verweist auf die Karriere von Microsoft-Begründer Bill Gates. „Bill Gates hatte bekanntlich in einer Garage angefangen. Leipzig hat in diesem Frühjahr den Zuschlag für ein ab 2017 zu nutzendes deutsches Biodiversitäts-Forschungszentrum erhalten. Es wäre denkbar, dass im Russischen Pavillon die Forscher zunächst in Container einziehen, bis ihre Arbeit so große Kreise gezogen hat, dass zumindest die Fassade oder Teile davon saniert werden können.“ Alternativ müsste den Bio-Forschern die an der Zwickauer Straße angrenzende Fläche zur Verfügung gestellt werden. **ak**

LEVG-Geschäftsführer Reinhard Wölpert (mit Unterlagen) steht mit den Stadtforum Leipzig-Rundgangteilnehmern an der Straße des 18. Oktober. Das Areal wird ab 2013 umgestaltet. Foto: Andreas Krüger

Standortfakten Alte Messe Leipzig

Messeplatz mit über 800-jähriger Tradition

Flächen:
- Gesamtareal Alte Messe: ca. 50 ha
- verfügbares Nettobauland: ca. 250.000 m²
- bereits verkauft: ca. 174.000 m²
- Grundstücke mit langfristigen Mietverträgen: 34.800 m²

Verkehr:
5 Bushaltestellen, 4 Straßenbahnhaltestellen, 2 S-Bahn-Haltestellen

Arbeitsplätze:
Alte Messe: ca. 2.500, näheres Umfeld: ca. 1.200 (Quelle: LEVG)

- Anzeigen -

Geschäftserweiterung

Neues Pfandleih- und Auktionshaus in der Innenstadt:
Seit zwölf Jahren ist das Geschäft von Juwelier Thomas Kortum ein fester Anlaufpunkt im Schumachergäßchen 2. Jetzt hat der Kaufmann sein Geschäft in der Leipziger Innenstadt um ein Pfandleih- und Auktionshaus erweitert. „Neu bei uns im Schumachergäßchen 2 ist jetzt, dass Schmuck, Uhren, Antiquitäten, Münzen sowie Gold und Silber beliehen werden können. Außerdem nehmen wir wertvolle Stücke nun auch für Versteigerungen entgegen.“, sagt Thomas Kortum. Großen Wert legt Thomas Kortum auf die Seriösität seines Unternehmens. So ist das Pfandleih- und Auktionshaus staatlich zugelassen vom Ordnungsamt der Stadt Leipzig. Geöffnet ist das Geschäft montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.
Juwelier Kortum: Ihr Spezialist für Gold-, Silber- und Brillantschmuck:
Thomas Kortum berät Sie als Fachmann beim Kauf oder Verkauf ihrer Gold- und Silberwaren sowie weiterer Edelmetalle (Schmuck, Alt- und Zahlgold, Bestecke, Uhren, Münzen). Er sagt Ihnen auch, wieviel Ihr alter Schmuck oder Ihre Uhr wert ist.
Sie sind Liebhaber von Antiquitäten?
Juwelier Thomas Kortum übernimmt mit großer Sachkenntnis auch die Begutachtung von alten Gegenständen, zum Beispiel von Möbeln vor 1920, von Glas, Porzellan Spielzeug und Schmuck. Oder mögen Sie Porzellan, z.B. aus Meißen? Hier entdecken Sie wünderschöne Stücke aus einem umfangreichen Angebot.
Unsere Kunden schätzen an uns neben der fachmännischen Beratung und kompetenter Kaufabwicklung unsere umfassenden Servicleistungen.
Besuchen Sie uns auch bei Ebay.de und im neuen Onlineshop.

Lieben auch Sie alten Schmuck und antike Gegenstände?
Bei uns werden Sie fündig!

KORTUM JUWELIER
Juwelier Kortum
Schumachergäßchen 2/Speckshof
04109 Leipzig · Tel.: 0341 / 2 25 41 83
E-Mail: Thomas_Kortum@web.de
www.juwelierkortum.de

Modernes Sanitätshaus

Die Reha und Rollstuhl Handels GmbH bietet interessante Möglichkeiten für Menschen mit kleinen oder großen Handicaps in nahezu allen Lebenslagen. 19 hoch motivierte Mitarbeiter bringen ihre gesamte Erfahrung in diesen Bereich ein.
Unsere spezialisierten Abteilungen bieten Ihnen:
1. Sanitätshaus: Rollstühle aller Art, Gehilfen, Rollatoren, Liftersysteme, Kompressionsstrümpfe, Inkontinenzprodukte und andere Hilfsmittel. Im Rahmen der Kranken- und Pflegeversicherung werden hier vielfältige Leistungen angeboten.
2. EMC (Elektromobilecenter): Elektromobile, Elektroroller oder Elektrofahrräder.
Natürlich können Sie diese jederzeit auf dem großen Firmengelände testen. Die wendigen Elektrofahrzeuge, teilweise auch geländegängig, sind optisch modern gestaltet und für nahezu jeden Geldbeutel finanzierbar.
3. Objekteinrichtung: Wir richten vollständig Senioren- und Pflegeheime sowie Betreute Wohnen ein. Dabei wird nicht das kleinste Detail vergessen und deshalb die Lebensqualität auf einem hohen Level gehalten.
4. Alter und Leben: Wer möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben und schon jetzt für die Zukunft vorsorgen möchte, ist bei uns gut beraten. Hier wird die Planung ihres Zuhauses von Fachleuten übernommen. Damit wird ein barrierefreies, angenehmes Leben garantiert. Großumbau aber auch kleine Alltagshilfen bekommen Sie hier aus einer Hand.

RHG Reha und Rollstuhl Handels GmbH – Der modernes Sanitätshaus
Zweinaundorfer Straße 126
04316 Leipzig
Telefon: 0341 / 65 111 05
kundendienst@RHGmedbedarf.de
www.RHGmedbedarf.de

- Anzeigen -

Aus einem Guss

Motivation eines Kunstschlossers: „Was mich nach 24 Jahren selbstständiger Tätigkeit immer noch antreibt? Natürlich auch die Chance, selbst kreativ zu sein. Es ist äußerst erfüllend, wenn die Kunden zum Beispiel einen Zaun haben möchten, keine konkrete Vorstellung haben und dann von mir einige Vorschläge bekommen.“ Hartmut Scharf ist gelernter Maschinenbauer und managt seit September 1988 die Kunstschlosserei in Leipzig-Hirschfeld. Zusammen mit seinen drei Angestellten baut er vor allem Zäune, Treppen und Tore mit und ohne elektrischen Antrieb längst über Leipzigs Stadtgrenze hinaus. Da für die handwerklichen Ergebnisse Schleif- und Schweißarbeiten nötig sind, kann der gebürtige Hirschfelder für sich mit Fug und Recht behaupten, einer körperlich schweren Arbeit nachzugehen. Auch wenn der Kunstschlosser ständig damit leben muss, ungeduldige Kunden zufriedenstellen zu müssen, weicht er keinen Jota von seiner Grundüberzeugung ab: „Qualität geht eindeutig vor Schnelligkeit und viele Kunden müssen auch einmal ein halbes Jahr auf die Fertigstellung warten“, erklärt der verheiratete zweifache Familienvater.
Dass er nicht im eigenen „Könnens-Saft“ schmort, beweist Scharf mit einer unaufgeregten Arbeitseinstellung: Sowohl anfragenden Schlossereien als auch privaten Interessenten verteilt er das eine oder andere Einzelteil zu deren eigenen Weiterverarbeitung.

Hartmut Scharf

SCHARF Kunstschlosserei
Kunstschlosserei Hartmut Scharf
Hersvelder Str. 48
04319 Leipzig/Hirschfeld
Telefon: 034291 / 4 57 00
E-Mail: info@kunstschlosserei.de
www.kunstschlosserei.de

Azubis wie gemalt

Da tritt „jemand“ in die handwerklichen Fußstapfen ihres Vaters – und kann somit bequem den vorgezeichneten Berufsweg entlang marschieren: Eine weit, weit gefehlte Einschätzung, wenn von Malermeisterin Franziska Kugeler-Meyer die Rede ist. Als 22-Jährige übernahm sie 1994 den Malerfachbetrieb von Wolfgang Kugeler, der ihn 1976 gründete. Der Firmensitz von „Franziska – Malerfachbetrieb und Fassadengestaltung“ befindet sich in Leipzig-Hirschfeld, die Werkstatt in Holzhausen. Die vier derzeitigen Gesellen entstammen alle dem eigenen Unternehmen der Tochter und zuvor des Vaters. Der Franziska-Malerfachbetrieb gibt sich längst nicht nur mit Maler-, Tapezier- und Fassadenarbeiten bis hin zur Graffiti-Entfernung zufrieden. Dekorative Kundenwünsche und Bodenbelags-Verlegearbeiten gelten als „Standard-Service“. Nuancierten Wert legt die Chefin auf eine profunde Ausbildung von durchschnittlich drei Auszubildenden.
Im dritten Lehrjahr erhalten die Azubis die Chance, einen von der Handwerkskammer zu Leipzig angebotenen zweiwöchigen Bildungsaufenthalt im französischen Le Puy zu absolvieren. Die Praktika-Nutzung bei Handwerksbetrieben der Kammer gestaltet die Ausbildung besonders bunt und die Lehrlinge bestechen bei den Abschlussprüfungen immer wieder mit Bestnoten. Ein Ausrufezeichen, das für Franziska Kugeler-Meyer nicht folgenlos geblieben ist: Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Handwerkskammer-Prüfungsausschusses.

Franziska Kugeler-Meyer

Franziska
Malerbetrieb Franziska
Hersvelder Str. 48 · 04319 Leipzig
Telefon: 034291 / 2 26 76
E-Mail: Fa.Franziska@t-online.de
www.malerbetrieb-franziska.com

Den Kunden im Blick

„Der Umgang mit Menschen, handwerkliche Tätigkeit und ein großer Anteil an Eigenverantwortung – was will man mehr von einem Beruf?“, fragt Dipl.-Ing.(FH) für Augenoptik Hendrik Staske. Mit den beiden Geschäften in Lößnig und Connewitz versorgt die Familie Staske seit über dreißig Jahren die Leipziger mit passenden Sehhilfen. Mit einem beeindruckenden Gedächtnis über seine Kunden, weiß er auch noch nach Jahren sofort ihre Namen und ihre besonderen Ansprüche zu benennen. Fachkompetente Beratung ist ein Slogan, der hier ein echtes Fundament hat – was der hohe Anteil an Stammkundschaft belegt. Bereits der Vater arbeitete über 25 Jahre als selbständiger Augenoptiker, bevor der Sohn 2007 das gesamte Geschäft übernahm. Heute berät der Sohn zur passenden Sehhilfe. Nicht immer müssen es Brillengläser oder Kontaktlinsen sein. Bei besonders großer Sehschwäche sind vergrößernde Sehhilfen notwendig, weiß der Augenoptiker. Dennoch greift die Mehrheit der Leipziger am liebsten zur Brille. Und die ist in dieser Saison wieder durch markante Rahmen und Formen geprägt. „Die Brille ist ein modisches Accessoire, das man nicht mehr versteckt, sondern bewusst präsentiert“, erklärt Hendrik Staske. Aber auch bei den Brillengläsern gibt es immer wieder Neuerungen. So gibt es inzwischen Brillengläser, die nicht mehr beschlagen – ein Tipp für den kommenden Herbst. Übrigens: H. Staske ist auch als Sänger des Völkerschlachtdenkmalchors zu erleben.

Hendrik Staske

Augenoptik Staske
Am Stern · Siegfriedstr. 1
04279 Leipzig
Telefon: 0341 / 3 36 67 54
E-Mail: service@augenoptik-staske.de
www.augenoptik-am-stern.de

Trümpfe für Familien

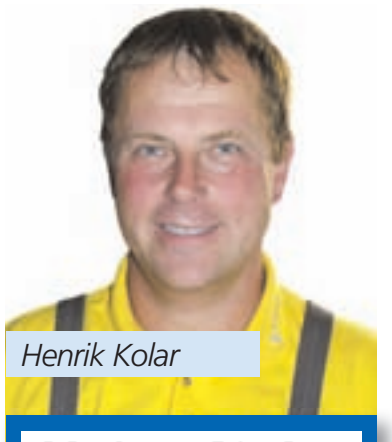
Kontinuität ist Trumpf im Autohaus Gaida & Fichtler. Der Großteil der aktuell 17 Mitarbeiter arbeitet bereits seit vielen Jahren beim Mazda-Vertragshändler. Der Vorteil für die Kunden liegt auf der Hand: sie können über längere Zeit auf ihren persönlichen Ansprechpartner zurückgreifen. „Es gibt viele Familien, die bei uns schon mehrere Auto gekauft haben - erst die Eltern und dann der Nachwuchs“, freut sich Autohaus-Inhaber Uwe Rößler: „Die Kunden wissen es zu schätzen, wenn der Autohaus-Mitarbeiter die Lebensgeschichte des Autos kennt. Da spielt das Vertrauen eine große Rolle.“
Neben der Kontinuität wird im Autohaus Gaida & Fichtler, das sich bereits seit 18 Jahren auf dem Markt behauptet, auch die „Individualität auf vier Rädern“ sehr groß geschrieben. Neben der „Rundum-Versorgung für das Auto“ - unter anderem mit einer eigenen Karosserie und einem großen Reifenhotel - hat sich das Leipziger Unternehmen auf den sportlichen Umbau von Fahrzeugen spezialisiert. So kann man hier auch mit einem kleinen Geldbeutel sein Gefährt sportlicher gestalten lassen - ein Angebot, dass vor allem, nicht nur bei den jungen Autofahrern sehr gut ankommt. Derzeit freut sich das Autohaus-Team über die neue Mazda-Produktpalette, die im Frühjahr 2012 mit dem CX5, einem SUV mit der neuen Sky Active Motorentechnik eingeleitet wurde und Anfang 2013 mit dem neuen Mazda6 seine Fortführung findet.

Uwe Rössler

mazda
Mazda Autohaus
GAIDA & FICHTLER GMBH
Autohaus Gaida & Fichtler GmbH
Sommerfelder Str. 86 · 04316 Leipzig
Telefon: 0341 / 6 59 88 00
www.mazda-autohaus-gaida-fichtler.de

Einer von nur 115

Eine Kfz-Adresse, die nicht unmittelbar mit einer Marke zusammenhängt, muss ihre Stärken zumeist ein wenig mehr erklären. Nicht so „Heinz Kolar – Die Karosserie- und Lackexperten“. Das Beuchaer Unternehmen nimmt bis heute den Gründungsschwung vom Großvater des heutigen Chefs Henrik Kolar mit. Inmitten der Geschichtsklammer zwischen Opa und Enkel fungiert Vater Heinz Kolar als Namensgeber für die regional ausstrahlende Top-Adresse. Top-Adresse? Diesen für viele Experten belächelten Begriff kann Henrik Kolar mit großer Gelassenheit mit einem überzeugenden Fakt belegen: Bundesweit gibt es nur 115 Kfz-Adressen, die für sich das in der Branche als Bestmarke geltende „IDENTICA-Signet“ für gleichbleibend gute Qualitätsarbeit in Anspruch nehmen können. „Seit vier Jahren gelten wir für unsere Kunden auch als anerkannte ‚Werkstatt des Vertrauens‘“ berichtet Henrik Kolar fast schon beiläufig.
Es ist ganz egal, mit welcher Marke man beim 13-köpfigen Team vorfährt: Neben unfallbedingten Karosserie- und Lackarbeiten, sowie Smartrepair sind die Kolar-Profis auch modellunabhängig firm von Reifenservice bis Routine-Inspektionen nach Herstellervorgaben mit Mobilitätsgarantie und punkten darüber hinaus mit einem weiteren Etikett: Glasschäden-Beseitigung. Kaum ein Autofahrer verschwendet daran einen Gedanken. Doch tritt dann der Steinschlag oder Riss auf, kann hier ebenso fix wie bei ausgesprochenen Glasservice-Unternehmen ein Austausch oder eine Reparatur gewährleistet werden.



Henrik Kolar

Heinz Kolar
Autolackier/Karosserie/Mechanik-Meisterbetrieb
August-Bebel-Str.21 · 04824 Beucha
Telefon: 034292 / 7 30 39
E-Mail: kolar-unfallreparatur@t-online.de
www.kolar-unfallreparatur.de

Steckenpferd „Asienreisen“

„Hier fliegen Sie raus!“ - dieses Motto ist Programm beim Reisecenter travel Xdream. Seit 2003 werden hier alle Urlaubswünsche erfüllt - egal ob es sich um individuell und maßgeschneiderte Pauschalreisen, Kreuzfahrten oder einfach nur einen Flug handelt. Hier werden sämtliche Anbieter neutral und unabhängig verglichen. „Bei uns entscheidet der Kunde“, erklärt Chefin Peggy Seiferlin, die seit fast zehn Jahren die gesamte Welt im Angebot hat. Ein besonderes Steckenpferd des Leipziger Reisecenters ist Asien. Vor allem maßgeschneiderte Pauschalreisen nach Thailand und Bali haben es dem travel Xdream-Team angetan. Schließlich kann man hier nicht nur an den berühmten Stränden so richtig die Seele baumeln lassen sondern auch einige der schönsten Tauchreviere der Welt testen und unzählige Sehenswürdigkeiten live erleben. Bei seinem reichhaltigen Reise-Angebot scheut das Unternehmen übrigens auch den Vergleich mit den unzähligen Internet-Angeboten nicht. Getreu dem Firmen-Motto „Einfach Urlaub!“ wird man bei travel Xdream auch auf der Suche nach Last Minute Angeboten fündig. Neben dem Reisecenter in der Leplaystraße gehört auch das „sonnenklar Reisebüro“ in der Torgauer Straße (im Kaufland) zu travel Xdream. Hier kann die gesamte Reisepalette des Sonnenklar-TV und sämtliche Reiseveranstalter gebucht werden. Auch hier wird natürlich persönliche und kompetente Beratung groß geschrieben - und eine Tasse Kaffee gibt es auch noch dazu.

Peggy Seiferlin

Reisecenter www.travel Xdream.de
Reisebüro travel Xdream GmbH
Leplaystrasse 1 · 04103 Leipzig
Telefon: 0341 / 1 49 77 01
E-Mail: info@travelxdream.de
www.travelxdream.de

- Anzeigen

Professioneller Partner für sichere Geschäfte

Wer als Unternehmer eine neue Geschäftsbeziehung eingeht, sollte im Vorfeld genau wissen, auf wen er sich einlässt. Denn ausbleibende Zahlungen, Forderungsausfälle oder Insolvenz der bisher unbekannten Geschäftspartner können schnell zu einem Liquiditätsproblem führen.
Creditreform stellt mittelständischen Unternehmen eine Vielzahl ausgereifter Dienstleistungen zur Verfügung, die zur gezielten Risikoidentifikation und Risikosteuerung eingesetzt werden können. „Seit der Gründung der Organisation Creditreform im Jahre 1879 als „Verein Creditreform zum Schutze gegen schädliches Creditgeben“ hat sich an unserer Zielsetzung nichts geändert“, so Reiner Niedenzu, Geschäftsführer der Creditreform Leipzig. „Damals wie heute besteht unsere Hauptaufgabe darin, Mitglieder durch zuverlässige Informationen vor Forderungsausfällen zu schützen.“
Als eine von 130 Geschäftsstellen in ganz Deutschland unterstützt Creditreform Leipzig mit aktuell 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die ansässige Wirtschaft mit dem Ziel, unternehmerische Entscheidungen auf eine sichere Basis zu stellen. Zum Kundenstamm zählen über 1.000 regionale Unternehmen verschiedenster Branchen und Betriebsgrößen.
„Mit einem breiten Spektrum von unterschiedlichen Auskunftsformaten stellen wir als Full-Service-Anbieter passgenaue Lösungen für alle Bedürfnisse zur Verfügung“, erläutert Reiner Niedenzu. Mit rund 4,9 Millionen Datensätzen verfügt die Auskunftei über die weltweit größte Wirtschaftsdatenbank deutscher Unternehmen. Das Herzstück der verschiedenen Auskunftsprodukte ist der Bonitätsindex, das in Deutschland führende Bewertungsinstrument für Kreditentscheidungen. Dieser indiziert klar, wo Ausfallrisiken drohen – und welcher Neukunde sichere Geschäfte verspricht.
Eine ebenso wichtige Rolle spielt das Forderungsmanagement. Mit den Prozessschritten Mahnservice, Inkasso, gerichtliches Mahnverfahren, Vollstreckung und Überwachung bietet Creditreform einen durchgängigen Inkasso-Service aus einer Hand. „Unser vorrangiges Ziel ist es, eine für Schuldner und Gläubiger tragbare und akzeptable Lösung zu finden“ erläutert Reiner Niedenzu. Die Unterstützung bei der Realisierung von ausstehenden Forderungen und längst abgeschriebenen Titeln zahlt sich aus. Denn mit Hilfe der Creditreform-Profis gewinnen betroffene Unternehmen benötigte Liquidität zurück und können ihren finanziellen Spielraum erweitern.
Jede einzelne Dienstleistung trägt an der jeweiligen Stelle der Kundenbeziehung dazu bei, Zahlungsausfälle entweder zu verhindern oder die Auswirkungen zu minimieren. Mit diesem ganzheitlichen Angebot zum Gläubigerschutz leistet Creditreform einen wichtigen Beitrag zur Liquiditätssicherung.

Scharfe, alte Messer

Die Wegwerfgesellschaft ist in Leipzig nicht angekommen. Darüber freut sich v.a. Dieter Jurgeleit, der seit mehr als 20 Jahren in Liebertwolkwitz dafür sorgt, dass Messer, Sägen, Bohrer und Fräsen nach Jahren noch erstklassig arbeiten. Für wenige Euro kann jeder Verbraucher bei ihm seine Küchenwerkzeuge wieder scharf machen lassen. Aber auch Tischler, Zimmerleute, Köche, Gärtner und Metallbauer wissen die besondere Fähigkeit vom Meister des Maschinenbaus zu schätzen. Denn Jurgeleit hilft ihnen beim Kosten sparen. Viele Handwerker und Privatleute kommen seit Jahren zu dem 56-jährigen Leipziger, weil sie seine Fairness, seine Zuverlässigkeit und seine gute Beratung zu schätzen wissen. „Wann ein Messer geschliffen werden soll, muss jeder für sich selbst herausfinden. Aber wenn z.B. bei einer Säge das Holz ausreißt oder es sogar beim Sägen qualmt, dann ist es höchste Zeit“, so der Werkzeugschleifer, der 1990 seine Firma gründete, als um ihn herum die Unternehmen insolvent gingen. Doch die Selbstständigkeit war ein Traum, an dem Dieter Jurgeleit in guten wie in schlechten Zeiten festhielt. „Gerade bei den älteren Leipzigern bemerke ich ein großes Verständnis für den Erhalt ihrer Werkzeuge. Inzwischen kommen immer mehr Junge, um z.B. ihre Marken-Messer schleifen zu lassen“, erzählt der Handwerker, der außerdem kleinere Dreh- und Fräsarbeiten übernimmt. Wenn gar nichts mehr geht, dann hilft er seinen Kunden übrigens auch bei der Wahl von neuen Messern und Werkzeugen.

Creditreform
Creditreform Leipzig Niedenzu KG
Salomonstraße 25 · D-04103 Leipzig
Telefon: 0341 / 99 44 - 0 · Telefax: 0341 / 99 44 - 132
E-Mail: info@leipzig.creditreform.de
Internet: www.creditreform-leipzig.de

Werkzeugschleiferei
Dieter Jurgeleit
An der Eisenbahn 7
04288 Leipzig
Telefon: 034297 - 4 21 95
info@werkzeugschleiferei-leipzig.de
www.werkzeugschleiferei-leipzig.de

Bestnoten für „flüssige“ Birnen und Äpfel

Traditionelle Brände aus Obst und Getreide stehen für ursprünglichen Genuss

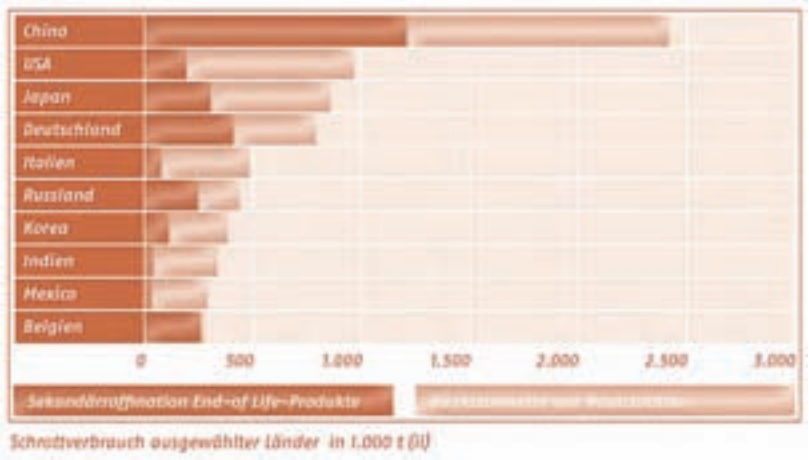
Vor allem auch die richtige Temperatur ist entscheidend für das wohldosierte Gläschen Hochprozentiges. Foto: djd/BSI/thx

Vom knusprigen Brot aus der Landbäckerei über frisches Gemüse vom Biohof bis hin zum geistvollen Obstler, der nach traditionellem Rezept aus reifem Obst gebrannt wurde, rückt auch die Qualität unserer Nahrungs- und Genussmittel wieder in den Vordergrund. „Wer genießen möchte, dem liegen Qualität und geschmackliche Wahrnehmung von Speisen und Getränken sehr am Herzen“, erläutert Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI), und ergänzt: „Gerade bei Spirituosen ist den Verbrauchern die sorgsame Verarbeitung einwandfreier Zutaten sehr wichtig. Deshalb sind wir sehr froh, dass die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, kurz DLG, in diesem Jahr von 625 getesteten Spirituosen allein 263 Produkten eine DLG-Prämierung in Gold zusprach.“ Allein 18 Obstbrände aus Kernobst erhielten die begehrte Auszeichnung. Die Birnen- und Apfelbrände schmecken besonders fein, wenn man sie sanft im Glas schwenkt und schon vor dem ersten Schluck ihren Duft aufnimmt. Ihr Aroma entfalten die Obstbrände am besten bei einer Temperatur von knapp unter 20 Grad Celsius. Sie sind aber auch als Longdrink sehr lecker. Dazu gibt man vier Zentiliter Birnenbrand in ein Longdrink-Glas mit Eiswürfeln, füllt es mit Bitter Lemon auf und rührt um. Mit einer schmalen Birnenspalte garniert, sieht das Getränk sehr appetitlich aus. Bei den Korn- und Getreidebränden erhielten 19 Sorten die Auszeichnung in Gold. Ein klarer Korn nach dem Essen ist ein Klassiker, der gut gekühlt zu vielen Gerichten passt. **rgz**

Der Wertstoffhof als größte Kupfermine

Elektrische und elektronische Bauteile lassen sich immer wieder rückgewinnen

44,8 Prozent des in Europa genutzten Kupfers stammen aus Recycling. Dies stellt einen neuen Rekord dar und macht deutlich, dass der aktuelle Kupferbedarf zunehmend aus Recycling gedeckt wird. Diese Win-win-Situation hilft, den stetig wachsenden Bedarf nach diesem Metall zu bedienen (plus 250 Prozent seit 1960). Mit einer Überarbeitung des Recyclinggesetzes will die Europäische Union (EU) die Recyclingraten wertvoller Metalle nun europaweit noch weiter verbessern. Bis Mitte 2013 muss auch Deutschland die neuen, strengeren Regeln umsetzen, die unter anderem die Großhändler verpflichten, auch kleine Elektrogeräte wie Rasierapparate zurückzunehmen und der ordentlichen Wiederverwertung zuzuführen. Ausnahmen von den neuen Verordnungen sind allerdings möglich, wenn die freiwillige Sammlung und Wiederverwertung, wie bereits heute in Deutschland, ähnlich effektiv ist.
Neben extrem teuren Metallen wie etwa den seltenen Erden oder Gold wird auch Kupfer in großen Mengen aus Altgeräten und -metallen wiedergewonnen. Ein Computer enthält 1,5 Kilogramm Kupfer, ein typisches Haus ungefähr 100 Kilogramm und eine Windturbine fünf Tonnen des Metalls. Durch Kupferrecycling werden nicht nur Rohstoffvorkommen geschont, sondern auch große Mengen an Energie eingespart: Der Energieeinsatz für die Gewinnung von Kupfer aus Recyclingmaterialien ist um bis zu 90 Prozent geringer als der für die Kupfergewinnung aus Erzen. Zudem lässt sich Kupfer ohne jeden Qualitätsverlust wiedergewinnen und neu verarbeiten. **djd/pt**



Schrott wird wertvoller und zunehmend als Rohstoffquelle genutzt. Grafik: djd/Deutsches Kupferinstitut

- Anzeigen -

Transparenz für Ihre Augen

Augenoptikmeisterin Anke Geiger könnte durchaus offensiv damit werben, dass eine Brillenfassung bei ihr den extrem günstigen Preis A, die Gläser den discountmäßigen Preis B, die Entspiegelung den fast geschenkten Preis C und die Härtung die Gratis-Zugabe von alledem ist. Doch nicht zuletzt eine 20-jährige Berufserfahrung haben ihr den Blick geschärft, mit welcher Philosophie sich das Vertrauen der Kunden dauerhaft sichern lässt: mit kundenorientierter Beratung, Einfühlungsvermögen für individuelle Bedürfnisse, Qualität und PREISTRANSPARENZ. Alle Brillen bei „Geiger OPTIK“ haben einen Komplettpreis. Das bedeutet, dass Fassung und Kunststoffgläser (+/- 6,00 cyl 2,00) mit Superentspiegelung, Härtung und Augenprüfung ab 69 Euro kosten. Eine große Auswahl an modischen Fassungen steht dafür zur Verfügung. Eine Gleitsichtbrille kostet komplett ab 179 Euro. „Geiger OPTIK steht für ein optimales Preis-Leistungsverhältnis in perfekter Qualität“, fasst Anke Geiger zusammen. Kunden, die von Markengläsern überzeugt sind, werden schnell zu der Überzeugung kommen, dass hier die marktüblichen Preise um gut 40 Prozent unterschritten werden. Mit den Angeboten von Brillenversicherung und Null-Prozent-Finanzierung setzt Anke Geiger weitere eigene Service-Akzente. Mit einer Videotechnik kann die Meisterin im Geschäft zeigen, welche Fassung am besten zum eigenen Typ passt.

Qualität fürs Krokodil

Geschäftsführer Michael Fabig und drei seiner Kollegen tragen ein ca. 200 Kilo ausgestopftes Krokodil vom Umzugsauto an den Swimming-Pool eines international bekannten Politikers. Ja kein Tierzehennagel darf dabei abbrechen! Wenige Jahre zuvor: Ein 500 Kilo schwerer Renault-Kleinwagen muss durch das Treppenhaus eines Leipziger Kaufhauses gehievt werden, damit es auf der Verkaufsfläche der 3. Etage gezeigt werden kann. Zwei Beispiele dafür, dass es bei der Möbelspedition Michael Fabig mit dem bloßen Transport von Einrichtungsgegenständen längst nicht getan ist. 1900 von August Fabig gegründet, ist das Unternehmen in vierter Generation dabei dem Möckernschen Standort Kirschbergstraße treu geblieben.
Wer die Bücher der Leipziger Uni-Bibliothek und das Archiv des Herzzentrums von A nach B befördert, zieht internationale Aufmerksamkeit auf sich. Die Aufträge docken mittlerweile auch an Adressen aus Skandinavien und Mallorca an. Eine firmeneigene Tischlerei gewährleitet tadellose Küchenmontagen und ein Graffiti-Spezialreinigungsangebot seit Jahresbeginn Beruhigung, wenn ein privater oder gewerblicher Kunde eine verschmutzte Fassade vorfindet. Michael Fabig lädt sein samt Lehrling 19-köpfiges Team schon mal zu einer dreitägigen Ausspann-Tour an die Ostsee ein. „Auch in schlechteren Zeiten werden meine Mitarbeiter nicht entlassen. Tradition und Qualitätsanspruch verpflichten eben“, so Michael Fabig.

Wir geben Zeit zum Trauern

Bei einem Trauerfall den passenden Bestatter zu finden, ist nicht leicht. Feingefühl und Fachkenntnis stehen an oberster Stelle, aber auch der Preis muss stimmen. Heiko Sack (42) führt ein TÜV-geprüftes Bestattungsunternehmen, das all diese Kriterien erfüllt. Als Innungsmitglied und Bundesverbandsmitglied darf er u.a. die treuhänderische Verwaltung von Vorsorgegeldern übernehmen, die so gegen alle wirtschaftlichen Unwägbarkeiten gesichert sind. Unter dem Motto „Wir geben Ihnen Zeit zum Trauern“ sorgen sich Heiko Sack und seine Mitarbeiter in sieben Leipziger Filialen um Verstorbene und deren Angehörige. Dazu gehört neben der Beerdigung auch die Abmeldung bei Krankasse, Rentenstelle, Versicherungen, Polizei oder Standesamt. Auch bei der Vermittlung der Haushaltsauflösung hilft das Unternehmen unter der Leitung des gelernten Einzelhandelskaufmanns. Die betriebswirtschaftliche Ausbildung und die Tätigkeit in leitenden Positionen halfen Heiko Sack, als er vor sechs Jahren die Firma des Vaters übernahm. Ihm ist wichtig, Trauernde in keinem Bereich allein zu lassen. So kümmern sich Mitarbeiter in der eigenen Werkstatt um die Ausstattung des Sarges bzw. Trauernde können vor Ort sich vom Verstorbenen verabschieden. Dekorationen, Schleifen, Anzeigen, Einladungen und mehr übernimmt das Haus ebenfalls. Die Qualität aber steht und fällt mit einem Trauerredner. Hier hat Heiko Sack zwei der Besten der Stadt beschäftigt, die bei einem Hausbesuch mit den Hinterbliebenen sprechen.

12.12.2012, 12.12 Uhr

„Es gibt kein frisches Geflügelfleisch.“ Diese bittere Erkenntnis musste sich Dr. Gerald Sehmisch als Zuchtleiter für Puten in Doberschütz bei Eilenburg vor der Wende eingestehen. Am 12. Dezember 1990 gründete er sein Spezialgeschäft, das mittlerweile 200 Produkte umfasst: Geflügel, Wild, Kaninchen, Lamm, Pferd, Nutria und weitere Exoten ergeben eine Angebotspalette, von der 3.000 Stammkunden schöpfen können. Das banal und abgedroschen klingende Wort Frische füllt Dr. Sehmisch mit wesentlichem Inhalt. Sein Fleisch gelangt montags, mittwochs und freitags direkt von den Erzeugern in sein Geschäft und umgeht somit die zeitliche Streckung durch Kühlketten. Spezialität des Partyservices sind Grillputen, die direkt vor den Augen der Gäste tranchiert werden. „Ich bin beinahe schon ein Exot, weil längst nicht alle Fleischer über die besonderen Kühl- und Transportketten bei Geflügel Bescheid wissen. Pferdefleisch ist darüber hinaus immer noch verkannt. Pferdegulasch hilft kranken Menschen wie auch vierbeinigen Haustieren zur Gesundung und Pferderouladen sind für viele leckerer als Rindsrouladen“, so der Fachmann. Seine Stammkunden erhalten bald wieder Post, um beim Sehmisch-eigenen Rätsel mitzumachen. Exakt um 12.12 Uhr wird am 12.12.2012 im Geschäft bekannt gegeben, wer anlässlich des 22-jährigen Bestehens zu den zehn glücklichen Gewinnern zählen wird. Und mag es in diesen Tagen auch noch so warm sein – das Buch für die Weihnachtsbestellungen liegt bereits aus.

Nutzende Strahlkraft

An der heutigen Dessauer Straße 17–19 in Leipzig werkelten die Autotechniker bereits 1928 an defekten und wartungsbedürftigen Lastwagen. Die Gruber Nutzfahrzeuge GmbH erwarb diesen Standort 1991 und modernisierte ihn 2009 grundlegend. Anschaffung und Service - ausgehend von Nutzfahrzeugen der Marke IVECO kamen im Jahr 2005 Nutzfahrzeuge von Fiat Professional hinzu. 1997 eröffnete in Halle-Queis einer der modernsten Nutzfahrzeugreparatur-Betriebe Europas und erweiterte die Gruber-Strahlkraft auf zwei Bundesländer. Der Servicebetrieb in Queis ist seit Juni 2011 IVECO Truck Station und bietet den One-Stop-Truck-Service. Laut Geschäftsführer Mario Perner begründet nicht zuletzt die Vielschichtigkeit den Renommee-Erfolg von Gruber: „Wir wollen jeden individuellen Kundenwunsch erfüllen. Zudem beschränken wir uns nicht auf IVECO oder Fiat Professional, sondern bieten auch für alle anderen Nutzfahrzeugfabrikate Top-Serviceleistungen. Dass Nutzfahrzeuge längst kein „Graues Mäuschen-Dasein“ mehr frönen, zeigt ein Blick auf die aktuelle Neuwagen-Modelle: Im Transporterbereich setzt der neue IVECO Daily und im schweren Segment der Stralis HI Way neue Maßstäbe in Sachen Komfort, Technik, Effizienz und Umweltfreundlichkeit.“ Da Erfolg verpflichtet, engagiert sich das Unternehmen mit seinen rund 100 Mitarbeitern im sozialen Bereich. Der Fokus ist dabei auf regionale Sportvereine gerichtet. „Die Kinder von heute können die Mitarbeiter von morgen sein“, so Mario Perner.

Laden nach Internet

Das Möbel-Factory-Outlet geht im Online-Zeitalter einen Schritt zurück! Angefangen hat alles vor etwa zehn Jahren mit einem kleinen aber feinen Onlinehandel. Damals verkaufte die Leipziger Sunchairs GmbH & Co. KG hochwertige Echtholzmöbel ausschließlich über das Internet. Doch schnell wurde klar, dass die Kunden im Online-Zeitalter beim Möbelkauf auch „Etwas zum Anfassen“ brauchen und auf den lieb gewonnenen Service nicht verzichten möchten. So wurden vor einigen Jahren gleich zwei Filialen in Leipzig eröffnet: der massivo®-Store in der Zschocherschen Straße und das Möbel-Factory-Outlet in der Arthur-Hoffmann-Straße. Dort werden vor allem die „Rückläufer“ aus dem Online-Geschäft, teilweise mit leichten Fehlern, oder auch neuwertige verschiedene Auslauf-Serien verkauft - und das zu günstigen Preisen. Und die Suche nach außergewöhnlichen Möbeln lohnt sich in der 700 Quadratmeter großen Filiale, einer ehemaligen Fabrikhalle, auf jeden Fall - egal ob man sich für ein italienisches Sofa, indonesische Rattanstühle oder pfiffige dänische Wohn-Accessoires interessiert. „Viele unserer Möbelstücke sind echt einzigartig“, erklärt Filialleiter Ronald Hötzel: „Durch unser ständig wechselndes Sortiment und eine Vielzahl an Aktionsangeboten lohnt sich regelmäßiges Vorbeischauen auf jeden Fall. Und natürlich helfen wir auch gern beim Abtransport der Möbel.“

Geiger OPTIK
Musik für Ihre Augen
Geiger Optik
Windmühlenstr. 22–26 · 0417 Leipzig
Telefon: 0341 / 52 90 43 40
E-Mail: info@geiger-optik-leipzig.de
www.geiger-optik-leipzig.de

MÖBELSPEDITION FABIG LEIPZIG seit 1900
Möbelspedition Fabig GmbH
Kirschbergstraße 31 · 04159 Leipzig
Telefon: 0341 / 90 114 74
E-Mail: info@fabig-umzug.de
www.fabig-umzug.de

GUNTER SACK Bestattungen
Bestattungen Gunter Sack
Weißestr. 5d · 04299 Leipzig
Telefon: 0341 / 86 33 211
E-Mail: info@bestattungen-sack.de
www.bestattungen-sack.de

Dr. Sehmisch
Fleischerei und Partyservice
Dr. Sehmisch
Herrmann-Liebmann-Str. 78/
Ecke Konradstr. · 04315 Leipzig
Telefon: 0341 / 6 88 39 11
www.le-partyservice.de

GRUBER Nutzfahrzeuge
Gruber Nutzfahrzeuge
Dessauer Str. 17–19 · 04129 Leipzig
Telefon: 0341 / 9 19 97-0
E-Mail: info@grunu.de
www.grunu.de

moebel-factory-outlet
Arthur-Hoffmann-Straße 75–79
04275 Leipzig OT Südvorstadt
Telefon: 0341 / 2 31 92 83
www.moebel-factory-outlet.de
Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr